VII. Jahrgang. Montag, 14. Mai 1900.

# Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 112. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1900.

**Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten**

## Das große Geheimniß.

Nun hat Graf Ballestrem selbst alle Räthsel gelöst, mit denen sich alle Menschheit seit Wochen herumgequält hatte. Vor Pfingsten wird man sich an der lex Heinze und dem Fleischschaugesetz verlustiren und erst nach Pfingsten wird es an die Berathung der Flottenvorlage gehen. Also will es Graf Ballestrem und das Centrum. Erst muß dafür gesorgt werden, daß die Ausstellung der Böcklin'schen Bilder nicht die Herzen frommer Gottesmänner vergifte, dann schließlich kann man ja über die Flotte berathen. Es ist selbstverständlich wichtiger, daß der Staatsanwalt irgend einen Schriftsteller, der Herrn Roeren zum Aergerniß Anlaß giebt, an den Kragen nimmt, als daß die Flotte gebaut wird, die der Machtstellung Deutschlands dienen soll, die uns bitter noth ist, soll unsere Stellung im Rathe der Völker geachtet und gefürchtet bleiben. Mag Deutschland schließlich zu Grunde gehen, wenn seine Bewohner nur Gelegenheit erhalten, lediglich an frommen Tractätchen und Bilderfibeln sich zu erbauen. Das ist der Kern, den man sich unschwer aus den Thatsachen herausschälen kann, wenn man sie nur aufmerksam betrachtet.

Es handelt sich bei der Verschiebung der Berathung der Flottenvorlage nicht etwa um Tage, es handelt sich um Wochen. Am 23. Mai wird die Pfingstpause beginnen. Wie wie aus guter Quelle mittheilen können, ist es mit Rücksicht darauf, daß Fronleichnam am 14. Juni ist und daß vorher kein Centrumsmann nach Berlin zu bringen sein würde, in Aussicht genommen, die Reichstagssitzungen nach Pfingsten erst am Dienstag, den 19. Juni, wiederaufzunehmen. Es zeigt sich, daß das Centrum thatsächlich entschlossen ist, den Kampf um die lex Heinze von neuem aufzunehmen und es glaubt, mit Hilfe des wiedergenesenden Führers Dr. Lieber, der sein Wiedererscheinen im Reichstage für diese Gelegenheit aufgespart haben soll, die Obstruktion der äußersten Linken brechen zu können; mag darüber der Teufel Bitru oder seine Großmutter die Flotte holen.

* * *

Aufschluß über alle diese wenig erfreulichen Sachen hat die Reichstagssitzung vom Sonnabend gebracht, in der Graf Ballestrem — wir verweisen auf unseren ausführlichen Sitzungsbericht — vor Eintritt in die Tagesordnung Gelegenheit genommen hat, sich über dieses und noch vieles andere zu äußern. Die Geschäftsordnung des Reichstages hat den Präsidenten mit außerordentlichen Machtbefugnissen ausgerüstet; von dem gedenkt Graf Ballestrem jetzt Gebrauch zu machen. Zwar das Gewohnheitsrecht hatte die präsidiale Selbstherrlichkeit bislang wohlthätig gemildert; aber hinfürder soll das nicht mehr geschehen. Was nicht schwarz auf weiß sorgfältig in den Paragraphen gebucht ist, existirt für den Grafen Ballestrem nicht. Es giebt kein Präsidium, obwohl wir so und so oft auch in amtlichen Berichten lasen, daß das Präsidium des Reichstages, bestehend aus den und den Herren, von den Majestäten empfangen wurde; es giebt auch keinen Seniorenconvent, obschon Graf Ballestrem am Sonnabend selbst einräumen mußte, daß diese in der Theorie niemals vorhandene Körperschaft in der Praxis „oft sehr gut und fördernd" für die parlamentarischen Geschäfte wirkte. Wie es nur einen Allah giebt, der sich in seiner unerforschlichen Weisheit den Muhamed zum Propheten bestellte, so giebt es auch blos einen Präsidenten, der aus eigener Machtvollkommenheit die Böcke von den Schafen sondert und nur mit den Gutgesinnten d. h. denen, die — nach seiner höchst persönlichen und menschlichen Irrthümern doch immerhin unterworfenen Ansicht — sich durch gute Gesinnung auszeichnen, Raths zu pflegen sich herabläßt. Denn „der Präsident des deutschen Reichstages ist Niemand auf dem ganzen Erdenrund verantwortlich: Niemand außer seinem Gewissen."

Es ist unzweifelhaft etwas Schönes und Erhabenes um diese Art Verantwortlichkeit und mehr oder weniger fühlen wir uns doch alle im Gewissen gebunden. Aber uns scheint, wer allzusehr auf sie pocht, geräth in Gefahr, in Selbstgerechtigkeit zu verfallen und damit zu straucheln. Wie war's denn hier eigentlich? Seit drei Wochen, so lang überhaupt der Reichstag beisammen ist, zerbricht man sich die Köpfe darüber, ob die lex Heinze denn noch kommen wird oder nicht. Etwas Bestimmtes war nicht zu erfahren. Auch alte und einflußreiche Parlamentarier zuckten die Achseln, wenn man sie danach fragte.

Dann hieß es auf einmal, der Senioren-Convent würde zusammentreten, um sich nach altem Brauch über die Geschäftslage schlüssig zu machen. Aber Tags darauf hörte man mit Befremden, wie Abgeordneten, die von ihren Parteien zu den Conferenzen dieses „nicht geschäftsordnungsmäßigen Instituts" delegirt zu werden pflegten, von der neuerlichen Sitzung nichts bekannt wurde. Dafür ging ein Raunen und Flüstern von einer „unverbindlichen" Besprechung, welche die Vertreter der Mehrheitsparteien von der äußersten Rechten bis zu den Nationalliberalen um den Präsidenten geschaart hätte. Die Gerüchte wurden nicht in Abrede gestellt; vielmehr hier und da mit sichtlicher Verlegenheit bestätigt und als Herr Singer — um den Dingen auf den Grund zu gehen — sie am Schluß der Freitagssitzung zur Sprache brachte, da ergab sich, daß auch dem zweiten Vicepräsidenten, der an Stelle des zufällig abwesenden Graf Ballestrem den Vorsitz führte, nicht das Geringste bekannt wurde. „Also Klatsch und Tratsch" — sagten die Optimisten, die ebenso wie die Leute, die nicht alle werden, bei uns nicht aussterben wollen.

Wie erstaunt war man aber, da Graf Ballestrem zu Beginn der Sonnabend-Sitzung die Eröffnung machte, daß die geschäftlichen Dispositionen in der That bereits getroffen seien und daß man sich nicht mit der Hoffnung zu tragen brauchte, den Seniorenconvent noch jemals bei der Arbeit zu sehen. „So lange alle Parteien dieses Hauses darin einig waren, die Berathung der Vorlagen zu fördern, konnten solche vertrauliche Besprechungen abgehalten werden." Jetzt — bei der drohenden Obstruction — sehe er keinen Segen mehr in ihnen. Deswegen sei der Seniorenconvent mit voller Absicht nicht berufen worden. Wie zum Hohn fügte der Herr Graf hinzu, es sei ihm angenehm, sich über diese Dinge einmal aussprechen zu können. Wirklich? Aber warum hat er dann so lange gewartet? Weshalb lüftete er auch dann nicht das Dunkel, als die Herren, „die er nicht geladen hatte", bereits bei ihm gewesen waren und er längst mit ihnen handelseins geworden war, pardon, es muß natürlich heißen: als er ihnen mitgetheilt hatte, was er zu thun beabsichtige. Wozu ließ Graf Ballestrem die andern noch weiter in Finsterniß schmachten? Manche Mißdeutungen wären durch frühzeitige Offenheit vermieden worden. Ganz ausgeblieben wären sie freilich auch dann nicht; denn eigenthümlich bleibt das Verhalten des Präsidenten auf alle Fälle.

Graf Ballestrem hat sich am Sonnabend mit erheblicher Erregung auf sein unumschränktes Präsidentenrecht berufen. Das soll ihm nicht bestritten werden; aber es ist doch nur ein formelles Recht und um keinen Deut besser fundirt als das Recht zur Obstruction. Auf die Obstruction von unten ist eben die von oben gefolgt. Und Berathungen, die unter solchen Zeichen fortgesetzt werden, können nimmer von Segen sein. Die Obstruction gegen die lex Heinze, die — wie die „Germania" frohlockt — bereits am Donnerstag berathen werden soll, wird nun schon heute bei der zweiten Lesung der Unfallversicherungsgesetze zu beginnen haben.

## Kroonstadt von Roberts besetzt.

Kroonstadt ist gefallen oder vielmehr widerstandslos von den Boeren geräumt. Für sich allein wäre das Ereigniß von keiner entscheidenden Bedeutung. Aber im Zusammenhange mit der seit den letzten Wochen in der Kriegführung bemerkbar gewordenen Wendung fällt es denn doch ins Gewicht, daß die zweite Hauptstadt des Oranje-Freistaates, wie irgend ein Kopje auf einem Nebenpunkte preisgegeben werden konnte. Es wird besonders deutlich, wie die Kriegführung der beiden Parteien sich in dieser neusten Periode geändert hat. Roberts operirt langsam und vorsichtig, nur wohl präparirt und mit erdrückender Uebermacht schiebt er sich abschnittsweise vor, dann aber jedes Mal rasch und kräftig. Die Boeren aber, die in den früheren Phasen des Krieges hauptsächlich nur darin sündigten, daß sie keinen ihrer Erfolge energisch auszunützen verstanden, sind, seitdem Cronje, rings von Feinden umstellt, die Waffen strecken mußte, nun augenscheinlich auch sonst unsicher in ihrer Tactik und ängstlich geworden: sie sind unausgesetzt ängstlich, daß hier oder da ihre Flanken umgangen werden könnten, und ziehen sich daher aus einer günstigen Stellung nach der andern, fast ohne Widerstand und ohne ein größeres Gefecht zu wagen, zurück. Dieses Verhalten der letzten Wochen durfte während der vergangenen Wochen noch so lange nicht als gefahrvoll betrachtet werden, als man voraussetzte, daß Mafeking wenigstens bezwungen und Kroonstad kräftigen Widerstand leisten würde. Aber ein neues und starkes britisches Entsatzheer steht heute bereits angesichts der Thore Mafekings; Kroonstad aber ist den Engländern überlassen. Das läßt sich nur erklären, wenn man annimmt, daß das Selbstvertrauen und die Zuversicht von den Führern der Boeren gewichen ist, und dieses wiederum ist nur denkbar, wenn die englischen Berichte von der Uneinigkeit unter den Burghers und namentlich von dem Abfall eines, ob nun größeren oder kleineren, Theiles der Orangeboeren nun thatsächliche Unterlagen haben. Ob nun der flüchtige Präsident Steyn in Lindley oder sonstwo noch einmal den formellen Sitz der Oranjestaatsregierung etablirt oder nicht, bleibt gleich. Das Ziel, das Lord Roberts mit der Einnahme von Bloemfontein schon erreicht zu haben glaubte, hat er jetzt nach der Besetzung Kroonstadts und den dieses Ereigniß begleitenden Umständen in Wirklichkeit erreicht: der Oranjestaat ist in britischen Händen und scheidet aus der Kriegsaction, wenn nicht für immer, so doch vorläufig aus. Das kleine Transvaal steht jetzt dem mächtigen Großbritanien allein gegenüber. Aber die Boeren von Transvaal sind kräftiger und zäher, als die Oranjestaatler, und wenn sie jetzt in einem ernsten Guerillakriege — der dann allerdings in rücksichslosesten Formen geführt werden müßte — die englische Armee, nachdem sich diese in Kronstadt gesammelt und erholt hat, auf ihrem 250 Kilometer messenden Marsche nach Pretoria überall aufzuhalten und zu schwächen verstehen, dann behalten sie ja wohl noch Kräfte über, um die Natalgrenze gegen Buller zu vertheidigen und ansehnliche Streifcorps in den Oranjestaat vorzuschicken, damit sie dem britischen Heere die rückwärtigen Verbindungen zerstören. Wenn dieses geschieht, dann kann der Krieg noch lange Monate dauern.

* * *

Das Telegramm, in welchem Lord Roberts die Besetzung von Kroonstadt gestern meldete, hat folgenden Wortlaut:

Ohne Widerstand zu begegnen, zog ich heute Nachmittag 1½ Uhr in Kroonstadt ein; der Union Jack wurde unter Hochrufen der wenigen britischen Einwohner gehißt. Präsident Steijn flüchtete gestern Abend, nachdem er vergebens versucht hatte, die Burghers zu überreden, den Widerstand fortzusetzen. Die Boeren von Transvaal erklärten, sie wollten nicht länger im Freistaat kämpfen, und zogen nach dem Vaal-Fluß ab, die Freistaatler dagegen beschuldigten die Transvaaler, erst hätten sie sie benutzt und ließen sie jetzt im Stich. Viele Freistaatler haben sich nach ihren Wohnorten begeben. Bevor Steijn Kroonstadt verließ, machte er in einer Proclamation bekannt, daß nunmehr Lindley der Sitz der Regierung des Oranje-Freistaats sei. Sowohl der Generalcommandant Botha wie Dewet begleiteten die Transvaaler.

Einer Depesche Roberts von Sonnabend zufolge machten die Engländer in den letzten Tagen nahezu 100 Gefangene. Die Boeren haben sich jetzt am Vaalfluß, der Grenze Transvaals, stark verschanzt.

* * *

### Die Boeren bei Thabanchu.

Die Stärke der in der Nähe von Thabanchu noch stehenden Boeren wird auf 7000 Mann geschätzt; diese Commandos bilden für Roberts weiteres Vorrücken eine große Gefahr, die von den Engländern stark unterschätzt zu werden scheint, wie aus nachstehendem Telegramm hervorgeht:

Maseru, 12. Mai. (W. T.-B.)

Die Generale Rundle und Brabant rücken in einer Linie vor; man nimmt an, daß sie zur Zeit am Leeuw-River ein Lager bezogen haben. Der schnelle Vormarsch Lord Robert's hat auf die Freistaatler, die in der Nachbarschaft von Clocolan und den Noraunaberg Hügeln stehen, Eindruck gemacht; sie zerstreuen sich nach allen Richtungen; viele Frauen sind allein auf den Farmen zurückgelassen. Es ist zwar möglich, daß die Engländer noch auf starken Widerstand stoßen, aber es ist nicht wahrscheinlich, daß der Vormarsch gehemmt wird. Vereinzelte Commandos sind noch bereit, gegen schwache Punkte der britischen Linien vorzustoßen.

* * *

### Der englische Vormarsch auf Mafeking.

Die jetzt in Vryburg eingetroffene englische Abtheilung Hunter, die zum Entsatz von Mafeking vorrückt und der die Boeren ihren Vormarsch durch das Nichtzerstören der Bahnlinie in unverantwortlicher Weise erleichtert haben, besteht aus 3000 Mann. Wir haben bei dem ersten Eintreffen dieser Nachricht an ihrer Richtigkeit gezweifelt, da es fast ausgeschlossen erscheinen mußte, daß die Boeren nicht entsprechende Maßnahmen getroffen haben sollten. Leider läßt sich nicht mehr daran zweifeln, daß die Engländer schon fast vor den Thoren Mafekings stehen. Freilich scheint uns die Stärke der englischen Entsatzabtheilung sehr gering, da die Boeren mindestens eine gleiche Anzahl Truppen vor Mafeking zur Verfügung haben. Die Verluste der etwa 1000 Mann starken Besatzung Mafekings haben bis zum 1. März betragen: todt 6 Officiere, 53 Mann; verwundet 11 Officiere, 90 Mann; vermißt 1 Officier, 36 Mann, zusammen 205 Mann. An Nichtcombattanten, von denen 7000 Eingeborene durch die Garnison ernährt werden müssen, sind 40 getödtet und 104 verwundet, zusammen 144, der Gesammtverlust beläuft sich also auf 349 Köpfe.

## Ein Ehrentag für die deutschen Buchdrucker.

Am Sonnabend Vormittag wurde in Leipzig das Deutsche Buchgewerbehaus und gleichzeitig die Gutenberghalle eingeweiht. Ferner wurde das allgemeine deutsche Ehrendenkmal der Buchdruckerkunst enthüllt. Bei dieser Vorfeier der 500. Wiederkehr des Geburtstages Gutenbergs hielt Graf Posadowsky an die Festversammlung folgende Ansprache:

Meine hochverehrten Herren! Als vor mehr als vier und einem halben Jahrhundert der große Vorfahre des deutschen Buchgewerbes, Johann Gutenberg, seine beweglichen Lettern erfand, ahnte er nicht, welche weltgestaltende Kraft seine Erfindung in sich trug. Diese Schriftzeichen stellten ein kleines, aber wichtiges Heer von Kämpfern dar, welches in alle Lande hinausgezogen ist und schließlich die Welt erobert hat. Der Buchdruck verbreitete die Schöpfungen des menschlichen Geistes, er befreite den Einzelnen aus den Fesseln der geistigen Vereinsamung und brachte ihn in lebendigen Zusammenhang mit der Gedankenwelt und den Fortschritten der übrigen Menschheit. So war die Erfindung Johann Gutenberg's eine wahrhaft geistesbefreiende That. Es ist kein zufälliger Umstand, daß das deutsche Buchgewerbe gerade hier in Leipzig, der uralten Lindenstadt, sich zu solch hoher Blüthe entwickelt hat. Hier liegt auf jedem Fußbreit Erde der Hauch geschichtlicher Erinnerung. Die Völker Europas sind durch diese Stadt gezogen, unter ihren Mauern haben unsere Vorfahren um Leben und Freiheit gekämpft. Die alte ehrwürdige Hochschule weist eine glänzende Reihe berühmter Gelehrter auf. Die musterhaften Schulen des Landes förderten die ästhetische Erziehung der Jugend. Die Kunst hat hier alle Zeit eine Heimath und verständnißvolle Würdigung gefunden. In einer Stadt mit solch stolzer Geschichte, in einer Stadt, wo so hervorragende Männer lebten und wirkten, mußte sich der Gesichtskreis ihrer Bewohner erweitern und das geistige Leben sich vertiefen und veredeln. So wurde Leipzig unter der landesväterlichen Fürsorge hochsinniger Fürsten eine der hervorragendsten deutschen Stätten für Litteratur und Kunst, die einem eifrigen und feinfühligen Dolmetscher in seinem Buchgewerbe fanden. Mit berechtigter Genugthuung kann deshalb dieses Gewerbe heute auf seine mehr als 400 jährige Geschichte zurückblicken, welche gleichzeitig die Geschichte deutscher Geistesbildung und deutschen Sittenlebens ist.

Wenn Se. Majestät der Kaiser die Gnade gehabt hat, mich zu beauftragen, heute in Ihrer Mitte zu erscheinen und dem Deutschen Buchgewerbeverein Allerhöchstseine Glückwünsche zu diesem Festtage auszusprechen, so hat er damit bekunden wollen, welch hohe Achtung er für Ihre Thätigkeit empfindet und welchen Werth er Ihrer Wirksamkeit beimißt. Als äußeres und bleibendes Zeichen hierfür hat Allerhöchstderselbe dem Buchgewerbeverein Seine Marmorbüste verehrt, welche ich die Ehre habe, Ihnen hiermit zu übergeben.

Möchten die gegenwärtigen und kommenden Geschlechter in dem Bildniß des Deutschen Kaisers, welches Sie in dieser herrlichen Halle aufgestellt haben, stets das Sinnbild des in seinen Fürsten und Völkern neu geeinten Reiches erblicken!

Bei der Festfeier hielt der Universitätsprediger Professor Rietschel die Weiherede. Nach der oben im Wortlaut mitgetheilten Ansprache des Grafen Posadowsky sprachen der Vertreter des Königs von Sachsen, Kreishauptmann v. Ehrenstein, und des Großherzogs von Sachsen-Weimar, v. Pawel-Rammingen, Chef des Cultusministeriums, der erste Vicepräsident des Reichstags v. Frege, der Bürgermeister Dittrich im Namen der Stadt Leipzig, der Stadtrath Dodel im Namen der Handelskammer, der Rector der Universität Professor Kirchner, sowie der Vertreter der Reichsdruckerei und des Kunstgewerbe-Museums in Berlin. Der Vertreter des Gutenberg-Ausschusses Hans Oldenbourg-München enthüllte sodann die das Ehrendenkmal bildenden Denkmäler Gutenbergs, Senefelders und Friedrich Königs. Nach Glückwunschansprachen von Vereinsvertretern folgte ein allgemeiner Gesang; ein Rundgang durch das Haus und die Ausstellungen beendete die Feier, der sich ein Festmahl anschloß.

## Kaiser Franz Josef und die Delegationen.

Kaiser Franz Josef empfing gestern Mittag in Budapest beide Delegationen. Auf die Ansprache der Präsidenten erwiderte der Kaiser:

„Die Versicherungen treuer Ergebenheit, welche ich soeben vernommen habe, erwidere ich mit dem Ausdrucke meines aufrichtigen Dankes. Die politische Lage der Monarchie hat in den wenigen Monaten, die seit der letzten Session der Delegationen verflossen sind, keine Aenderung erfahren. Unser lang bewährtes intimes Verhältniß zu unsern Verbündeten, welches auch anläßlich meines jüngsten Besuches bei Sr. Majestät dem deutschen Kaiser wieder in so erhebender Weise zu Tage trat, findet in den vortrefflichen Beziehungen, in welchen wir zu allen Mächten stehen, sowie speciell in dem steten Einvernehmen mit dem russichen Reiche in allen den näheren Orient betreffenden Fragen eine erfreuliche Ergänzung und leiten wir aus dieser Situation die Zuversicht ab, daß der Monarchie die Segnungen des Friedens auch fernerhin erhalten bleiben werden. Meine Kriegsverwaltung erhebt auch in diesem Jahre nur in den engsten Grenzen der Nothwendigkeit Mehrforderungen. Dieselben sind theils eine Folge der früheren Bewilligungen, theils betreffen sie Versuche im Geschützwesen, dann solche Beschaffungen und Bauten, welche unaufschiebbar sind. Das wirthschaftliche Leben in Bosnien und der Herzegowina bewegt sich in den normalen Bahnen stetiger Weiterentwickelung und zur Deckung der Verwaltungskosten dieser Länder werden wie bisher die eigenen Einnahmen vollkommen ausreichen. Indem ich der patriotischen Hingebung, mit welcher Sie sich Ihrer verfassungsmäßigen Thätigkeit unterziehen werden, vertrauensvoll entgegensehe, heiße ich Sie herzlich willkommen".

Bei dem Empfang der österreichischen Delegation sagte der Präsident in seiner Ansprache an den Kaiser unter Anderem, die Delegation erblicke in dem herzlichen und glänzenden Empfange, der dem Kaiser in Berlin zu theil geworden sei, einen neuen Beweis für die herzliche Freundschaft zwischen den beiden erhabenen Monarchen wie nicht minder für den ungeschmälerten Fortbestand des mitteleuropäischen Bündnisses, welches zur Erhaltung des Friedens so wesentlich beitrage. Der Empfang des Kaisers seitens der Stadtvertretung und der Bevölkerung Berlins habe in den Herzen der Völker der Monarchie den kräftigsten Wiederhall gefunden. Diese Huldigungen hätten doch nicht nur dem Friedensfürsten und Schöpfer des Dreibundes sondern doch auch dem geliebten Herrscher und seinen hohen Regententugenden gegolten. Der Präsident schloß, die Vorsehung möge den Kaiser noch lange in rüstiger Gesundheit erhalten zum Wohle und Heile der Monarchie.

Bei dem Empfang der ungarischen Delegation hielt der Präsident v. Szilagyi eine Ansprache an den König, welche mit folgenden Worten schloß: „Die Delegation ist von der Ueberzeugung geleitet, daß die Sicherheit der Monarchie unsere Sicherheit und daß die Kraft der Monarchie unsere Kraft ist, und weil die Monarchie ihre Macht aus den Kraftquellen der beiden Staaten schöpft, ist die Entwickelung und Sicherung derselben die Grundlage dafür, [illegible] unserer vereinten Kraft aufweisen können.

## Deutscher Reichstag.

192. Sitzung vom 12. Mai, 1 Uhr.

Eine Erklärung des Grafen Ballestrem. Unfallversicherungsnovelle.

Am Bundesrathstisch: Commissare.

Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. und erklärt: Der Herr Abg. Singer hat am Ende der gestrigen Sitzung einige Bemerkungen gemacht, [illegible]

Im Reichstage giebt es nur einen Präsidenten, der die Geschäfte leitet, ein Präsidium giebt es nicht. [illegible]

Nun ist aber auch die ganze Sache nicht richtig. [illegible]

Wenn nun Herr Singer meint, die gesammte Linke dieses Hauses wäre von der Conferenz ausgeschlossen gewesen, [illegible]

Und wenn nun an der Conferenz eine Umgebung des Senioren-Convents gewesen sein soll, [illegible]

Wenn Herr Singer glaubt, daß seine Partei zu den von mir minder begünstigten Parteien gehört, [illegible]

Abg. Singer (Soc.) dankt dem Präsidenten dafür, [illegible]

Präs. Graf Ballestrem: Es ist nichts verabredet worden. [illegible]

Abg. Singer verwahrt sich dagegen, [illegible]

Darauf tritt das Haus in die Tagesordnung ein. [illegible]

§ 1 begrenzt den Umfang der Versicherung.

Abg. Gamp (Reichsp.) beantragt, [illegible]

Abg. Frhr. v. Richthofen (Cons.) beantragt, [illegible]

Der Antrag Richthofen wird abgelehnt, der Antrag Gamp angenommen.

§ 1a der Vorlage bestimmt: Die Versicherung erstreckt sich [illegible]

Die Commission hat diese Bestimmung facultativ gestaltet [illegible]

Der Paragraph wird in der Commissionsfassung angenommen.

Zu § 9 (Rente in Naturalleistungen) begründet Abg. Fischer-Sachsen (Soc.) einen Antrag [illegible]

Abg. Stadthagen (Soc.): Es liege eine Beleidigung des Arbeiterstandes darin, daß trunksüchtigen Arbeitern nach dem Gesetz auch gegen ihren Willen die Rente in Naturalien geleistet werden solle. Niemand denke daran, trunksüchtigen Beamten ihr Gehalt in Naturalien zu zahlen. Wer solle zuständig sein für die Entscheidung, ob jemand trunksüchtig sei oder nicht? Die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs über die Entmündigung Trunksüchtiger reichen aus. Warum wolle man gegen die Arbeiter strenger vorgehen?

§ 9 wird mit dem Antrag Albrecht angenommen.

§ 10 wird debattelos in der Commissionsfassung angenommen.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. — Tagesordnung: Fortsetzung.

Schluß 6½ Uhr.

## Politische Tagesübersicht.

**Die gestern in Frankreich stattgefundenen Stichwahlen zum Municipalrath** haben in Paris zu einem noch größeren Siege der Nationalisten geführt, als die Hauptwahlen am vorvergangenen Sonntag. Der Telegraph meldet uns:

Paris, 14. Mai. (W. T.-B.)

Bei den Stichwahlen zum Municipalrath in Paris wurden 19 Nationalisten und 11 Mitglieder der anderen Parteien, Republikaner der verschiedenen Schattirungen, Socialisten, Revolutionäre 2c. gewählt. Der bisherige Präsident des Municipalraths Lucipia unterlag dem Secretär der „Patriotenliga" Dausset.

## Deutsches Reich.

— Der Kaiser hat der neuen Befestigung von Gorgemont bei Metz den Namen „Veste Kronprinz" verliehen. Gestern Vormittag besuchte das Kaiserpaar den Gottesdienst in der Kirche von Kurzel. Sodann besichtigte der Kaiser den Kriegerverein von Kurzel und ließ sich die Zeichnungen von fünf Denkmälern zeigen, welche der Verein auf Kriegergräbern errichtet hat. Später besuchten beide Majestäten das Augusta Victoria-Stift. Zur Mittagstafel waren der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg und Gemahlin geladen. Vor der Kirche hatte der Kaiser Vorträge gehört und den Landrath Estorff-Elbing empfangen.

— Eine kaiserliche Cabinetsordre spricht dem Polizeipräsidenten von Berlin die höchste Anerkennung aus für die Umsicht, Pflichttreue und aufopferungsvolle Thätigkeit der Schutzmannschaft während der Festtage in Berlin.

— Dem Fürsten von Radolin, Botschafter am Petersburger Hofe, ist das Kreuz der Großcomthure des Hausordens von Hohenzollern verliehen.

— Die Eröffnung des Elbe-Trave-Canals ist nunmehr endgültig auf den 16. Juni festgesetzt.

— Der sächsische Landtag ist am Sonnabend mit einer Thronrede des Königs Albert geschlossen worden.

— In Breslau ist nach langen Vorarbeiten eine österreichisch-ungarische Handelskammer gegründet.

— Zum Vorsitzenden des Nationalliberalen Vereins zu Berlin wurde Justizrath Wagner, in der Provinz Westpreußen bekannt durch seine Thätigkeit in Graudenz, gewählt.

## Sport.

### Rennen zu Dresden.

Sonntag, den 13. Mai.

1. Preis von Altfranken. Ehrenpreis und garantirter Preis 2000 Mk. Herrenreiten. Distanz circa 1800 Mtr. 1. Hptm. H. v. Blottnitz' „Alberich II". 2. Hrn. A. Kastens „Alhambra". 3. Hrn. J. Elsners „Musensohn". Tot.: 36 : 10. Platz: 22, 22 : 20.

2. Saxonia-Handicap. Unionclubpreis 3000 Mk. Distanz ca. 1400 Mtr. 1. Graf A. Potocki's „Corvatsch". 2. Hrn. M. Walther's „Chic". Tot.: 11 : 10.

3. Preis von Oschatz. Garantirter Preis 2500 Mk. Jockey-Jagdrennen. Distanz ca. 3500 Meter. 1. Lt. Graf Bredow's „Mrs. Arthur". 2. Rittm. v. Eynard's „Mistletoe". 3. Hrn. O. Naumann's „Turkish Flower". Tot.: 75 : 10. Platz: 44, 82, 32 : 10.

4. Großer Sachsenpreis 24000 Mk. Sweepstakes. Distanz ca. 2000 Meter. 1. Herren C. v. Lang-Puchhof und A. Schmieder's „Hut ab". 2. Hrn. J. Jaeger's „Streiter". 3. Hrn. J. Rosenheim's „Donatello". Tot.: 29 : 10. Platz: 34, 62 : 20. Leicht mit zwei Längen gewonnen.

5. Picardie-Hürdenrennen. Garantirter Preis 3000 Mk. Jockey-Rennen. Distanz ca. 2600 Mtr. 1. Hptm. R. Spiekermanns „Weidmannsheil". 2. Hrn. H. Lücke's „Loyalty". 3. Hrn. P. Wolff's „Court Warrant". Tot.: 35 : 10. Platz: 34, 62, 44 : 20.

6. Preis von Pillnitz. Garantirter Preis 3000 Mk. Dist. 1200 Meter. 1. Herrn B. Stein's „Surrogat". 2. Capt. Jos's „Kiautschou". 3. Hrn. R. Boehme's „Shanghai". Tot: 16 : 10. Platz: 22, 22 : 20.

7. Dresdener Armee-Jagdrennen. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantirter Preis 4000 Mk. Handicap. Officier-Reiten. Dist. ca. 4500 Meter. 1. Lt. v. Wietersheims „Rugany" (Lt. Graf F. Königsmarck). 2. Lt. Frhrn. v. Neimanns (17. Ul.) „Orphan Boy". 3. Rittm. v. Wuthenaus (Gde.-Reit.) „Hailstorm II". Tot.: 20 : 10. Platz 34, 48 : 20.

## Neues vom Tage.

**Studentencasino in Berlin.**

J. Berlin, 14. Mai. (Privat-Tel.) In der hiesigen Universität beschloß am Sonnabend die Finkenschaft, ein Casino für die nichtcorporirten Studenten zu errichten.

**Ein Wechselfälscher.**

J. Berlin, 14. Mai. (Privat-Tel.) Wegen Wechselfälschung in Höhe von 30000 Mark wird ein Architect Namens Olz von der Criminalpolizei verfolgt.

**Eine dunkle Sache.**

D. Paris, 14. Mai. (Privat-Tel.) Hiesigen Blättern zufolge soll die Gräfin Marcel, die unter dem Namen Gyp bekannt ist, vorgestern entführt und in ein in der Umgegend von Paris gelegenes Schloß gesperrt worden sein, aus dem sie sich durch die Flucht aus dem Fenster mittels eines Stricks rettete, der jedoch in der Mitte zerriß. Die Gräfin wurde mit zerrissenen Kleidern und Wunden auf einer Brücke von Polizeiagenten aufgefunden, denen sie diese Geschichte erzählte. Während des Verhörs vor dem Polizeicommissar stiegen diesem jedoch Zweifel auf an der Wahrheit dieser Aussagen. Auch die allgemeine Auffassung geht dahin, daß die Gräfin an Sinnestäuschungen leidet. Trotz der im Laufe des gestrigen Tages angestellten Recherchen sind bisher keine Spuren von den angeblichen Entführern gefunden. Die Gräfin hat Verletzungen am Fuß erlitten, welche durch den Sprung von einem Fenster in die Tiefe herbeigeführt zu sein scheinen. Die Nationalisten fabeln von einem Attentat der Radikalen.

**Das deutsch-amerikanische Kabel.**

Das von der „Deutsch-Atlantischen Telegraphen-Gesellschaft" ausgesandte Kabelschiff meldete, daß es von dem neuen deutsch-amerikanischen Kabel 240 Meilen ausgelegt habe und Sonnabend Calais passirte.

Köln, 14. Mai. (W. T.-B.) Nach einer Mittheilung der deutsch-atlantischen Telegraphen-Gesellschaft passirte der Kabeldampfer gestern Mittag St. Albans-Head. Ausgelegt waren 412 Meilen Kabel.

**In Haft behalten.**

Der als verdächtig des Mordes an der Lehrerin Medenwaldt festgenommene Willy Gluth wird nicht aus der Haft entlassen. Der Straffenat des Kammergerichts hat den von der Strafkammer des Landgerichts I abgelehnten Antrag des Vertheidigers auf vorläufige Haftentlassung am Sonnabend ebenfalls abgelehnt. Die Staatsanwaltschaft wird am 19. d. M. Anklage gegen Willy Gluth erheben.

**Ein bedauerlicher Unfall**

hat den Generalleutnant z. D. v. Janson und seine Gemahlin in Charlottenburg betroffen. Eine Droschke, in der das Ehepaar saß, stieß mit einem elektrischen Straßenbahnwagen zusammen. Janson erlitt eine Zerreißung der Kniescheibenbänder, seine Frau verschiedene schwere Contusionen.

**Ein schreckliches Unglück**

wird aus Gerolstein gemeldet: In der Gewerkschaft Jünkerath kippte ein Kessel mit flüssigem Eisen um, wodurch 23 Mann verunglückten. 7 sind vollständig verbrannt.

**Ein Mörder seiner Mutter.**

J. Berlin, 14. Mai. (Privat-Tel.) Am Sonnabend vergiftete sich eine 64 jährige Rentiere mit Cyankali, weil ihr Sohn, nachdem er sein väterliches Erbtheil in Höhe von 90000 Mk. in liederlicher Gesellschaft vergeudet, auch das Vermögen der Mutter, das sie zur Einrichtung eines Geschäfts brauchte, in Monte Carlo verspielt und sie dadurch an den Bettelstab gebracht hatte.

## Der Mord in Konitz.

Wir haben seiner Zeit die Erklärung des Herrn Criminalcommissars Wehn gegenüber den Vorwürfen, er habe Frau Winter bei einer Vernehmung scharf angefahren, veröffentlicht. Heute geben wir einer Gegenerklärung der Eltern des Ermordeten Raum; dieselbe hat folgenden Wortlaut:

Es war uns ein anonymer Brief zugegangen, daß der Kopf unseres Sohnes und andere Theile in der Synagoge vergraben wären. Diesen Brief brachte ich (Bauunternehmer Winter) am 7. April zu dem Herrn Criminalcommissar Wehn, da ich vorher den Herrn Ersten Staatsanwalt nicht angetroffen hatte. Herr Wehn antwortete nach Durchsicht des Briefes gleich, daß auf anonyme Anzeigen nichts gegeben würde, legte den Brief aber zu den Acten. Am 12. April waren wir (die Eltern des Ermordeten) wieder in Konitz und sprachen auch bei Herrn Wehn vor; derselbe sprach erst zu mir (dem Vater) in sehr barschem Tone. Ich (die Mutter) fragte Herrn Wehn später, ob in der Sache des Briefes etwas gethan wäre, Herr Wehn antwortete hierauf: Es ist nichts gethan und wird auch nichts gethan werden. Ich sagte dann: Wenn in der Sache des Briefes nichts gethan ist und nichts gethan wird, so möchte ich um denselben bitten. Hierauf wurde ich in sehr barschem Tone von Herrn Wehn mit den Worten angesprochen: Machen Sie sich keiner Beleidigung schuldig, sonst lasse ich Sie abführen. Ich antwortete darauf, ich wüßte nicht, worin die Beleidigung bestehe, ich habe nicht geglaubt, daß, wenn man hierher komme, um sein Recht zu vertreten, so angefahren würde. Ich bat nochmals um den Brief und sagte Herr Wehn darauf: Was wollen Sie damit? Ich antwortete: Das weiß ich noch nicht. Herr Wehn sagte dann nochmals: Wenn Sie den Brief haben wollen, müssen Sie auch wissen, was Sie mit demselben wollen. Ich sagte nochmals: Nein, das weiß ich nicht. Es ist ganz entschieden eine Unwahrheit, daß ich gesagt haben soll, ich wollte mich damit an eine höhere Behörde wenden. Schließlich sagte Herr Wehn: Na, Herr Winter, wir können ja auch geh'n, Sie Frau Winter können ja hier bleiben. An der Synagoge angekommen sagte Herr Wehn zu mir, (dem Vater des Ermordeten): Holen Sie den Schlüssel. Selbstverständlich verneinte ich dieses, da ich doch wußte, daß mir derselbe vom Synagogen-Vorstand nicht verabfolgt werden würde. Der Ausdruck, „ich werde Sie (die Mutter) aus der Stadt weisen lassen, falls Sie fortfahren, derartige Anträge zu stellen", ist von Herrn Wehn nicht gesagt worden, und beruht derselbe auf Unwahrheit.

Die Eltern des ermordeten Ernst Winter.

Herr Criminal-Commissar Wehn, der am Freitag sich nach Berlin begeben hatte, ist bereits wieder nach Konitz zurückgekehrt. Die Untersuchungs-Acten über den Mord sind bereits zu 6 starken Bänden angeschwollen. Ueber 300 Vernehmungen haben stattgefunden.

Der Termin der Beerdigung der Leichentheile Ernst Winter's ist noch nicht bestimmt; da der Vernehmungsproceß bereits sehr weit vorgeschritten ist, so dürfte der Zeitpunkt der Bestattung und der Freigabe der Theile seitens der Staatsanwaltschaft in Bälde erfolgen. Herr Winter hat am Sonnabend folgende Depesche an den Justizminister abgeschickt: „Es ist mir bekannt geworden, daß Ueberreste meines ermordeten Sohnes heimlich beerdigt werden sollen, ich protestire als Vater dagegen. Bitte Eure Excellenz, mich in meinen Vaterrechten zu schützen und anzuordnen, daß nach Freigabe durch die Staatsanwaltschaft ich meinem ermordeten Sohn ein christliches Begräbniß selbst besorge. Winter, Prechlau."

Wie verlautet, beabsichtigt man in Konitz eine Sammlung, aus deren Erlös ein Grabdenkmal für Ernst Winter beschafft werden soll.

## Locales.

* **Herr Festungscommandant Generalleutnant v. Heydebreck** hat nach Beendigung seines Erholungsurlaubes heute wieder seine Amtsgeschäfte übernommen.

* **Herr Oberbürgermeister Delbrück** ist aus Berlin zurückgekehrt und hat heute die Führung seiner Amtsgeschäfte wieder übernommen.

* **Das Regiment der Eisheiligen** scheint nun vorüber zu sein, denn heute strahlt vom wolkenlosen blauen Himmel die Sonne auf die Erde nieder und ihrer sieghaften Thätigkeit wird es bald gelingen, die unholden Mächte zu bändigen. Viel größer als man anfangs annehmen konnte, ist aber der Schaden gewesen, den in den letzten Tagen der Frost angerichtet hat, war doch in der Niederung in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend das Thermometer bis 3½ Grad unter Null gesunken und die Gräben waren mit ziemlich starkem Eise überzogen. Aus Kulm wird uns gemeldet, daß die Blüthen der Obstbäume schlaff herabhingen, auch die Blüthen der Ahorn-, Linden- und anderer Bäume schwarz und welk sind. Auf eine Obsternte ist auf keinen Fall zu rechnen. Auch die Gurkenbauer erleiden bedeutende Verluste, da die bereits aufgegangenen Pflänzchen auch größtentheils vernichtet sind. Nicht minder verderblich ist der Frost für die Spargelbeete gewesen, da die ersten Triebe in den warmen Tagen vor dem Frostwetter die schützende Erdhülle bereits verlassen hatten. Aber nicht nur der Garten- und Landwirthschaft hat der starke Frost erheblichen Schaden gebracht, sondern auch den Ziegeleibesitzern, denn einzelnen Ziegeleien sind gestern Nacht 20000, ja bis 100000 und mehr ungebrannte Ziegel (sogenannte Patzen) erfroren und dadurch vollständig werthlos geworden, wodurch nicht nur augenblicklich ein großer pecuniärer Schaden, sondern auch ein Verlust für das Geschäft in Bezug auf die zu leistenden Lieferungen entstanden ist, da der Vorrath an Ziegeln nicht so schnell wieder ersetzt werden kann.

* **S. M. S. Aviso „Grille"** traf auf einer Uebungsreise des Admiralstabes der Marine begriffen Sonnabend Abend gegen 7½ Uhr hier ein und ging an der Kaiserlichen Werft vor Anker. Kommandant der „Grille" ist Herr Fregatten-Capitän Hoepner. Es ist diese Reise die erste Uebungsreise des Admiralstabes der Marine nach der Ostsee. Zweck der Reise ist eine Besichtigung der Anlagen der Marine-Verwaltung in Neufahrwasser und der Werften in Danzig und Elbing. Donnerstag morgen trifft Herr Contre-Admiral Bendemann, der Chef des Admiral-Stabes der Marine, hier ein, um an Bord der „Grille" an der Fortsetzung der Uebungsreisen, die sich hernach in die Nordsee hinein ausdehnen, theilzunehmen.

* **Der Westpreußische Reiterverein** hat die anfänglich für den 24. Juni, 1., 8. und 15. Juli ausgeschriebenen Danziger Rennen um je acht Tage auf den 1., 8., 15. und 22. Juli verschoben. Es scheint dieses wohl mit Rücksicht darauf geschehen zu sein, daß am 24. Juni auch Rennen in Insterburg stattfinden und eine Theilung des im Osten vorhandenen Materials auf beide Plätze naturgemäß von ungünstigem Einfluß hätte sein müssen.

* **Besichtigung.** Heute Vormittag fand in Gegenwart der Generalität in dem Gelände bei Matern eine compagnieweise Besichtigung der Mannschaften des 2. Bataillons Grenadier-Regiments Nr. 5 statt. Mittags kehrten die Truppen in die Garnison zurück.

* **Das Stiftungsfest der Bildungsabende des Vereins „Frauenwohl"** fand gestern Nachmittag in den oberen Räumen des Kaiserhofs statt und nahm den üblichen seit 10 Jahren feststehenden Verlauf. Nach einem Festkaffee mit humoristischen Tafelliedern begann eine bunte Reihe musikalischer und deklamatorischer Vorträge, an die sich der stets wirkungsvolle Einacter „Das Schwert des Damokles" anschloß, der überaus flott gespielt wurde. Die komischen Tänze „Alte und neue Zeit" und die fünf Babys mußten wiederholt werden, ebenso der sehr exact vorgeführte, von der Turnlehrerin Fräulein Neumann eingeübte Reigen. Der Begründerin und seitherigen Leiterin der Bildungs-Abende, Fräulein Henze, wurde von ihren Schülerinnen mit einer Ansprache in Versen ein kostbares Blumenarrangement überreicht. Ein Tanz beschloß die überaus gelungene Feier.

* **Ueber die industrielle Entwickelung der preußischen Ostprovinzen** bringt die heutige Ausgabe der Wochenschrift „Die Woche" einen Artikel aus der Feder des Herrn Generaldirectors Marx, welchem die Bildnisse der Herren Oberpräsidenten v. Goßler und v. Bitter, des Oberbürgermeisters Dr. Witting in Posen und des Generaldirectors Max in Danzig beigefügt sind.

* **Kanonenboot „Luchs".** Die Besatzungsmannschaften für das Kanonenboot „Luchs" trafen gestern von Kiel kommend in Stettin ein, wurden dort über Nacht in Bürgerquartieren untergebracht und treffen heute Nachmittag hier ein. Der Stab des Schiffes besteht aus: dem Commandanten Capitänleutnant Dähnhardt, dem ersten Officier Capitänleutnant Meyer (Willy), den Wachofficieren Oberleutnant zur See Reymann, den Leutnants zur See Thierichens, Bellen und von Zarboni di Sposati, dem leitenden Ingenieur Thomsen und dem Marine-Ober-Assistenzarzt Dr. Dietzel. Nach Erledigung seiner Probefahrten geht „Luchs" im nächsten Monat nach Südamerika.

* **Das Hochseetorpedoboot „S 91"** ist am Sonnabend von Danzig nach Kiel in See gegangen behufs weiterer Ausrüstung. Das Schiff hat bei seinen forcirten Fahrten in der Ostsee eine Fahrgeschwindigkeit von 26,7 Knoten erzielt.

* **Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.** Der hiesige Bezirksverein hielt vorgestern Nachmittag seine Jahresversammlung ab, in welcher der Jahresbericht für das Verwaltungsjahr 1899/1900 festgestellt wurde, welcher gedruckt und den Mitgliedern zugeschickt werden soll. Die Einnahme im Jahre 1898/99 stellte sich auf ca. 7900 Mk., die Ausgabe auf 6400 Mk. Der Etat pro 1900/1901 wurde in Einnahme auf 7500 Mark festgestellt. Zu Rechnungsrevisoren wurden die Herren Sieg und Siedler gewählt.

* **Der Vorortverkehr am gestrigen Sonntag** war infolge des anfangs trüben und kühlen Wetters, das sich erst in den späteren Nachmittagsstunden sonnig und etwas wärmer gestaltete, nicht so groß wie am vorherigen Sonntag. Die Streckenbelastung ist auf den Strecken Danzig-Langfuhr mit 12245, Langfuhr-Oliva mit 10380, Oliva-Zoppot mit 6788 und Danzig-Neufahrwasser mit 4253 Personen festgestellt worden. An Fahrkarten wurden verkauft: in Danzig 5096, Langfuhr 1504, Oliva 928, Zoppot 1281, Neuschottland 213, Brösen 356, Neufahrwasser 587, zusammen 9965 Stück, etwa zwei Drittel des Verkaufs am vorvorigen Sonntag.

* **Ueberfahren.** Sonnabend Mittag wurde bei Weichselmünde ein von vier Knaben besetztes Boot von einem Tiegenhöfer Dampfer überfahren. Alle vier Knaben stürzten in das Wasser, konnten sich aber, da sie des Schwimmens kundig, an das Ufer retten.

* **Versuchter Straßenraub.** Es ist in früherer Zeit vielfach über die Unsicherheit in der großen Allee geklagt worden. Nächtlicher Weile sind dort öfters räuberische Ueberfälle vorgekommen. Seit im vergangenen Jahre eine ganze Bande von Wegelagerern durch Urtheil des Schwurgerichts auf längere Zeit unschädlich gemacht worden ist, glaubte man die Straße gesäubert. Gestern sind nun wieder zwei jugendliche Personen, die Arbeiter Eugen Liedtke und Julius Jäckel im dringenden Verdacht des versuchten Straßenraubes bezw. der räuberischen Erpressung verhaftet worden. Die Genannten werden beschuldigt, am Sonnabend in der Allee den Arbeiter Johann Twork überfallen und von ihm die Herausgabe seines Wochenlohnes gefordert zu haben. Um der Forderung Nachdruck zu verleihen, soll ihm einer einen Faustschlag in das Gesicht versetzt haben. Als Twork darauf entlief, schoß einer der Angreifer aus einem mit scharfen Patronen geladenen Revolver nach ihm; die Schutzleute Förster und Mumm hörten zwar den Schuß, konnten die Thäter aber nicht gleich ermitteln, da noch mehrere Personen die Straße passirten. Es meldete sich jedoch Twork bei ihnen und recognoscirte Liedtke und Jäckel als die Thäter. Auf dem Transport zum Polizeigefängniß suchte sich L. des Revolvers, den er ungesichert noch bei sich trug, zu entledigen, indem er ihn über einen Zaun warf. Der Vorgang wurde jedoch von den Beamten bemerkt. — Außer obiger That werden die Verhafteten noch wegen anderer Strafthaten gesucht. So schwebt gegen Jäckel ein Verfahren wegen Messerstecherei, auch sind beide beschuldigt, auf Radfahrer geschossen zu haben.

* **Einlager Schleuse, 12. Mai.** Stromab: 1 Lumme mit Thonwaaren, 2 mit Ziegeln, 1 mit Bruchglas. D. „Schwan", Capt. Miethner, von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz-Danzig. Joh. Zimmermann von Münsterberg mit 3 To. Bohnen und 15 To. Weizen an R. Satorius-Danzig. L. Schmidt, H. Povlawski von Kruschwitz mit 126 To. resp. 131 To. Zucker an die Baltische Commissionsbank, Danzig. J. Cieslicki von Bromberg mit 151 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann-Neufahrwasser. F. Scholtze von Neuteich mit 125 To. Weizen an die Landwirthschaftliche Central-Darlehnskasse, Danzig. Stromauf: D. „Jul. Born", Capt. Nuthel, von Danzig mit div. Gütern an v. Riesen-Elbing.

Vom 13. Mai. Stromab: D. „Danzig", Capitän Ziolkowski von Thorn mit 100 To., Ant. Grajewski von Bromberg mit 235 To. Zucker an F. Ick-Danzig. F. Wilgorski von Bromberg mit 250 To. Zucker an die Zuckerraffinerie, Danzig. Carl Barwich von Steegen mit 49 To. Weizen an die Landwirthschaftliche Central-Darlehnskasse, Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Roheisen, 2 mit Kohlen, 1 Schleppdampfer. D. „Margaretha", Capt. Willkowski, von Danzig mit div. Gütern an v. Riesen-Elbing. D. „Brahe", Capt. Rochlitz von Danzig mit div. Gütern an Lublinski-Graudenz. D. „Linau", Capt. Zucker, von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler-Elbing.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Langfuhr Blatt 716 und 717 von dem Baumeister Otto Schmidt und dem Kaufmann Julius Brandt an den Bauunternehmer Arthur Dodenhoeft in Oliva für zusammen 38612 Mk. Friedenssteig 4 von den Erben des Kaufmanns Albert Kalischewski an den Baumeister Otto Schmidt und den Kaufmann Julius Brandt für 12800 Mk. Schidlitz Blatt 107 von dem Buffetier Benno Friedrich an den Schlossermeister Gustav Adolph Olschewski und den Möbelhändler Ernst Gustav Olschewski für 29500 Mk. Eine Parzelle von Friedenssteig 7 von den Erben des Kaufmanns Albert Kalischewski an die Stadtgemeinde Danzig für 2580 Mk. Brunshöferweg 22/23 von der Frau Martha Lenz, geb. Volkmann, an die Fleischermeister Friedrich Kühnel'schen Eheleute für 42500 Mk. Eine Parzelle von Langfuhr Blatt 745 von der Stadtgemeinde Danzig an den Baumeister Otto Schmidt und dem Kaufmann Julius Brandt für 400 Mk.

* **Polizei-Bericht** für den 13. und 14. Mai. Verhaftet: 13 Personen, darunter 4 wegen Diebstahls, 1 wegen Sittlichkeitsverbrechens, 3 wegen Unfugs und Erpressung, 2 wegen Hausfriedensbruchs. Obdachlos 3. — Gefunden: 1 blauer Beutel mit 1,07 Mk., am 12. v. Mts. 1 Portemonnaie enthaltend 1 Ring, am 13. v. Mts. 1 Fahrradlaterne, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Pol. Direction. Am 12. d. Mts. 1 Portemonnaie mit 35 Pfg., abzuholen vom Schutzmann Herrn Weigle, Fleischergasse 37. Die Empfangs-

berechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte, innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction zu melden. — Verloren: 1 Brief mit Adresse Schwester Hanna enthaltend 25 Mk. in Papiergeld, 1 neue bräunliche Herrenweste, Eisenbahn-Monatskarte für Felix Klein, Quittungskarte Nr. 1 für Johanna Lengning, abzugeben im Fundbureau der königlichen Polizeidirection. Am 9. Mai cr. fortgeflogen ein graugrüner Kanarienvogel, abzugeben bei Frau Lucie Anspach, Langgasse 12, 2 Tr.

* **Herr Oberpräsident v. Goßler verläßt heute die Bergmannsche Klinik.** Die Aerzte sind mit der Heilung vollkommen zufrieden. Der Patient wird zunächst in der Wohnung seines Bruders, des Kriegsministers, einige Zeit in der Behandlung des bisherigen Arztes weiter bleiben.

* **Das Innungs-Schiedsgericht der Bau-Innung** setzt sich nach den in voriger Woche beendeten Wahlen nunmehr definitiv zusammen aus folgenden Herren: Stadtrath Dr. Bail (Vorsitzender), Stadtrath Mechbach (stellvertr. Vorsitzender), Baugewerks-Obermeister Herzog (1. Beisitzer aus dem Kreise der Arbeitgeber), Baugewerksmeister A. Fey (1. Ersatzmann desselben) und Baugewerksmeister Triebeß-Carthaus (2. Ersatzmann desselben), Baugewerksmeister Prochnow (2. Beisitzer aus dem Kreise der Arbeitgeber), Baugewerksmeister G. Schneider (1. Ersatzmann desselben) u. Baugewerksmeister Theod. Armanski (2. Ersatzmann desselben), Maurer Eduard Schmiede, Schidlitz (1. Beisitzer aus dem Kreise der Arbeitnehmer), Maurer Hermann Schwinkowski-Praußter Pfarrdorf (1. Ersatzmann desselben) und Maurer Leopold Hempel-Danzig (2. Ersatzmann desselben), Zimmerer Eugen Sellin (2. Beisitzer aus dem Kreise der Arbeitnehmer) Zimmerer Richard Schulz (1. Ersatzmann desselben) und Zimmerer Johann Blaschke, Kl. Krug (2. Ersatzmann desselben.)

* **Glückliche Rückkehr der Dampfer „Vineta" und „Richard Damme".** Nachdem vorgestern Abend gegen 11 Uhr der Dampfer „Vineta" der Actien-Gesellschaft „Weichsel" glücklich wieder in Neufahrwasser eingelaufen war, traf gestern Abend gegen 11 Uhr von Stralsund kommend auch der Dampfer „Richard Damme" wohlbehalten dort ein. Heute Morgen 9 Uhr ging der letztere Dampfer, der aus Anlaß seiner glücklichen Heimkehr Flaggenschmuck angelegt hatte, am Johannisthor vor Anker und ein zahlreiches Publicum hatte sich dort eingefunden, um den Schiffsführer Herrn Mierau zu begrüßen. Dem Dampfer war fast garnichts von den Strapazen der glücklich überstandenen schweren Fahrt anzusehen.

* **Das große Loos ist heraus!** In der heutigen Vormittagsziehung der preußischen Classenlotterie ist das große Loos in Höhe von 500 000 Mk. auf die Nummer 158132 gefallen.

* **Meliorations-Conferenz.** Heute Vormittag wurde unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidialraths v. Barnekow eine Conferenz abgehalten, in welcher 64 000 Mk. an genossenschaftliche Unternehmungen und kleinbürgerlichen Grundbesitzer der Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder und der Generalcommission Bromberg vertheilt wurden. Ein näherer Bericht folgt morgen.

* **Von der Weichsel.** Wasserstand am 14. Mai. Thorn 1,40, Fordon 1,50, Culm 1,22, Graudenz 1,80, Kurzebrack 1,90, Pieckel 1,66, Dirschau 1,84, Einlage 2,28, Schiewenhorst 2,34, Marienburg 1,22, Wolfsdorf 1,08 m.

* **Schwerer Unfall.** Der Kutscher Robert Krönke, beschäftigt bei dem Fuhrhalter Herrn M. Rabowski, Halbe Allee, wurde am Sonnabend Nachmittag auf dem Hofe der Königlichen Artilleriekaserne auf Niedere Seigen, gelegentlich der Abfuhr von Gemüll, derartig von einem Rade seines Wagens an eine Wand gedrückt, daß er einen complicirten Beckenbruch erlitt und ihm der Unterleib aufgerissen wurde. Bewußtlos wurde der Schwerverletzte — auf polizeiliche Requisition — mit dem Sanitätswagen in das Lazareth Sandgrube geschafft, woselbst er an den Folgen seiner Verletzungen am Sonntag Nachmittag verstorben ist. Krönke war unverheirathet.

* **Drei gefährliche Diebe** sind von der Criminalpolizei wiederum dingfest gemacht worden, es sind dies die Arbeiter Koschnitzki, Sprenglewski und Schwinkowski. Die Genannten hatten sich als Feld ihrer Thätigkeit die Kajüten der im Hafen liegenden Schiffe gewählt. Auf einem wurden sie endlich auf frischer That ertappt; sie sind geständig, auch einen Diebstahl bei der Firma Hallauer, Langgasse, ausgeführt zu haben.

* **Preußische Classenlotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung wurden Vormittags folgende größere Gewinne gezogen:

**500 000 Mk.** auf Nr. 158132.
**30 000 Mk.** auf Nr. 152678.
**10 000 Mk.** auf Nr. 73644 172145 217257.
**3000 Mk.** auf Nr. 3474 6718 9159 242[illegible]0 24773 30203 31850 35274 53950 59516 60767 63631 70804 71870 72738 76966 78347 80821 89419 106957 109[illegible]09 115727 117102 118026 124625 133228 137264 139101 144094 15[illegible]634 158964 162922 166[illegible]65 182654 186012 189873 192119 196291 207745 2[illegible]9084 211987 221007 223491 223872. (Ohne Gewähr.)

# Aus dem Gerichtssaal.

**Schwurgerichtssitzung vom 14. Mai.**

Die 2. diesjährige Schwurgerichtsperiode begann heute Vormittag um 10 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirector Dr. Hartwig. Anwesend waren 25 Geschworene, die der Vorsitzende mit einer Ansprache zu gemeinsamer Arbeit begrüßte. Es wurde mitgetheilt, daß die gegenwärtige Periode nicht zwei volle Wochen in Anspruch nehmen werde.

**Erste Anklagesache.**

**Körperverletzung mit Todeserfolg.**

Der Arbeiter Josef Pudrowski aus Gowidlino im Kreise Carthaus ist beschuldigt, am 12. Februar d. J. zu Gowidlino [illegible]

[illegible]

Der Angeklagte wurde zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt. In der weiteren Beweisverhandlung stellte sich heraus, daß P. auch gegen eine zweite Person die Runge zum Schlage erhoben hatte, und daß der Betreffende sich nur durch die Flucht einer Verletzung entziehen konnte, deshalb fiel die Strafe so hoch aus.

# Provinz.

l. **Zoppot,** 12. Mai. Heute Abend entstand kurz nach neun Uhr auf bisher unbekannte Weise in dem Jantzenschen Grundstück in der Pommerschen Straße Feuer. Die sofort alarmirte Feuerwehr war in verhältnißmäßig kurzer Zeit an der Brandstätte. Die Mannschaft ging dem entfesselten Element kräftig zu Leibe, so daß der Brand nur auf die oberen Räume des Gebäudes beschränkt blieb.

* **Königsberg,** 13. Mai. Der Magistrat hat dem Ersuchen der Stadtverordnetenversammlung entsprochen und, wie die „K. H. Ztg." meldet, bei dem Minister des Innern gleichfalls den Antrag auf die Bestätigung der Wahl des Herrn Dr. Dullo gestellt.

k **Thorn,** 13. Mai. In dem Keller des Kaufmanns Sakries in der Schuhmacherstraße brach gestern Nachmittag ein Brand aus. Er wurde erst gelöscht, nachdem bedeutende Waarenbestände vernichtet waren. — Ein erheblicher Unfall hat sich auf dem Artillerie-Schießplatze ereignet. Während eine Abtheilung Artilleristen des Arbeitscommandos mit dem Sortiren gesammelter Sprengstücke beschäftigt war, explodirte plötzlich ein noch nicht zur Entladung gekommenes Sprengstück. Fünf Artilleristen wurden verletzt, und zwar zwei derselben so schwer, daß sie ins Lazareth gebracht werden mußten.

# Letzte Handelsnachrichten.

## Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 14. Mai.

**Magdeburg.** Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Mai Mk. 10,55, Juli Mk. 10,72½, August Mk. 10,80, October-December Mk. 9,60, Januar-März Mk. 9,75. Gemahlener Melis 1 Mk. 24,75.

**Hamburg.** Tendenz: ruhig. Termine: Mai Mk. 10,55, Juli Mk. 10,72½, August Mk. 10,82½, Octbr. Mk. 9,65, Novbr. Mk. 9,57½.

## Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 14. Mai.

**Wetter:** schön. Temperatur: + 6° R. Wind: N.

**Weizen** in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt bezogen 756 Gr. Mk. 138, hellbunt 734 Gr. Mk. 142, hochbunt leicht bezogen 788 Gr. Mk. 146, hochbunt 750 Gr. Mk. 147, 756 Gr. und 780 Gr. Mk. 148, 762 Gr. Mk. 149, weiß leicht bezogen 761 Gr. Mk. 146, weiß 760 Gr. Mk. 147½, fein weiß 766 Gr. und 772 Gr. Mk. 150 per Tonne.

**Roggen** matter. Bezahlt ist inländischer 714, 720 und 734 Gr. Mk. 138, 756 Gr. Mk. 139, russischer zum Transit 694 Gr. Mk. 103½. Alles per 714 Gr. per Tonne.

**Gerste** russische zum Transit Futter Mk. 105 per Tonne gehandelt.

**Hafer** inländischer Mk. 127 per Tonne bezahlt.

**Dotter** russischer zum Transit Mk. 140 per Tonne gehandelt.

**Heddrich** russischer zum Transit Mk. 120, 140 per Tonne bezahlt.

**Weizenkleie** grobe Mk. 4,35, mittel Mk. 4,25, feine Mk. 4,10 per 50 Kilo behandelt.

**Roggenkleie** Mk. 4,57½ per 50 Kilo bezahlt.

## Berliner Börsen-Depesche.

| | 12. | 14. | | 12. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Mai | —.— | —.— | Mais amerik. Mixed loco, niedrigster | 112.— | 110.— |
| " Juli | 152.— | 153.25 | Mais amerik. Mixed loco, höchster | 112.— | 111.50 |
| " September | 154.— | 155.50 | Rüböl Mai | 57.60 | 58.60 |
| Roggen Mai | 149.75 | 150.75 | " Octbr. | 57.60 | 58.— |
| " Juli | 145.75 | 147.— | Spiritus 70er loco | 49.70 | 49.70 |
| " September | 143.50 | 145.— | | | |
| Hafer Mai | —.— | 134.25 | | | |
| " Juli | 133.— | 133.25 | | | |

| | 12. | 14. |
|---|---|---|
| 3½% Reichs-A. | 95.25 | 95 20 |
| 3½% " | 95.40 | 95.40 |
| 3% " | 85.75 | 85 90 |
| 3½% P. Consf. | 95.20 | 95.— |
| 3½% " | 95.60 | 95.60 |
| 3% " | 86.— | 86.— |
| 3½% Wp. " | 94.30 | 94.30 |
| 3½% " neul. " | 92.40 | 92 20 |
| 3% Westp. " | 82.40 | 82.40 |
| 3½% Pommer. Pfandbriefe | 93.— | 93.20 |
| Berl.Hand.Ges | 158 80 | 158.75 |
| Darmst.-Bank | 138.— | 138.— |
| Danz.Privatb. | —.— | —.— |
| Deutsche Bank | 199.— | 199.10 |
| Disc.-Comm. | 185.80 | 186.— |
| Dresden. Bank | 155.50 | 155.20 |
| Oest. Cred. ult. | 224.75 | 225.50 |
| 5% Itl. Rent. | 95.— | 95.— |
| Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl. | 57 80 | 57.60 |
| 4% Oest. Gldr. | 98.70 | 98 50 |
| 4% Rumän. 94. | | |
| Goldrente | 80.75 | 80.90 |
| 4% Ung. " | 97.40 | 97 25 |
| 1880er Russen | 99.25 | 99.— |
| 4% Russ.inn.94. | 98.70 | 98.65 |
| 5% Mexikaner | —.— | —.— |
| Anatol.2.Serie | 97.10 | 97.10 |

| | 12. | 14. |
|---|---|---|
| Ostpr. Südb.A. | 89.— | 88.75 |
| Franzosen ult. | 134 50 | 135.25 |
| Drtm. Gronau | 173.— | 173.50 |
| Marienb.-Mlw. St. Act. | —.— | —.— |
| Marienburg.-Mlw. St.Pr. | —.— | 112.— |
| Danziger Oelm.St.-A. | 70.— | —.— |
| Danziger Oelm.St.-Pr. | 77.25 | —.— |
| Harpener | 222.60 | 225.80 |
| Laurahütte | 257.80 | 259 60 |
| Allg. Elkt.-Ges. | 242.— | 245.— |
| Barz. Papierf. | 207.50 | —.— |
| Gr.Brl.Str.-B. | 235.10 | —.— |
| Oest.Noten neu | 84.45 | 84.50 |
| Russ. Noten | 216.45 | 216.55 |
| London kurz | 20.495 | —.— |
| London lang | 20.295 | —.— |
| Petersbg. kurz | —.— | 215.70 |
| " lang | —.— | 212.60 |
| Nordd.Cred.-A | 124.90 | 124.75 |
| Ostdeutsche Bk. | 114.10 | 114.80 |
| 3½%Chin.Anl. | 82.20 | 82.20 |
| North. Pacific Pref. shares. | 75.— | 75 30 |
| Canad.-Pac.-A. | 92.40 | 93.10 |
| Privatdiscont. | 4½% | 4¾% |

**Tendenz.** Nachdem die Executions-Verkäufe, welche hauptsächlich den Anlaß zu großem Curssturz auf dem Montanmarkte in der vergangenen Woche bildeten, aufgehört haben, konnte für die Werthe der Eisen- und Kohlenindustrie eine festere Tendenz bei steigenden Cursen Boden gewinnen, zumal da die Festigkeit des Londoner Minenmarktes anregend wirkte. Auch wurde darauf hingewiesen, daß nach Mittheilungen von zuständigen Kreisen das Roheisen-Syndikat seine Production bis 1901 ausverkauft habe. Die Umsätze hielten sich, abgesehen vom Montanmarkte, in engen Grenzen, bei wenig verändertem Cursstand. Spanier besser. Von Bahnen Dortmund, Kanada, Northern und Transvaal anziehend. Die Börse ist schließlich schwach auf Anziehen des Privatdisconts und niedrigere Curse auf dem Cassamarkte. Schluß schwach auf Steigerung des Privatdisconts und Ermattung des Cassamarktes in Industriewerthen.

**Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.) Berlin, 14. Mai.

Seit vorgestern ist neue empfindliche kühle Witterung hier eingetreten, die man nicht für vortheilhaft den Feldfrüchten erachtet und das Angebot dermaßen eingeschüchtert hat, daß die mäßige Kauflust im Lieferungshandel mit Weizen und Roggen etwa 1 Mk. mehr als Sonnabend bezahlen mußte. Auch die Frage nach greifbarer Waare war etwas reger. Hafer ist gut preishaltend. Rüböl hat sich nach Eingreifen einiger Käufer merklich im Preise gehoben. Zum unveränderten Preise von 49,70 Mk. ist heute etwas mehr 70er Spiritus loco ohne Faß umgesetzt worden.

## Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 13. Mai. Wasserstand 1,27 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Regnerisch Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

| Name des Schiffers oder Capitäns | Fahrzeug | Ladung | Von | Nach |
|---|---|---|---|---|
| Capt Ulawski | D. Robert | leer | Warschau | Danzig |
| Pumpe | Kahn | Maiskuchen | Hamburg | Thorn |
| Wankiewicz | do. | Ziegel | Zlotterie | do. |
| Fritz | do. | do. | do. | do. |
| Woisikowski | do. | Coaks | Danzig | Plock |
| Kaszanowski | do. | Steine | Niszawa | Culm |
| Capt Zielkowski | D. Danzig | Rohzucker | Thorn | Danzig |
| Capt. Görgens | D. Gentin | Oel | do. | do. |
| Capt Bebbe | D. Wilhelmine | Spiritus und Granaten | do. | Königsberg |

New-York, 12. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

| | 11. 5. | 12. 5. | | 11./5. | 12./5. |
|---|---|---|---|---|---|
| Can. Pacific-Actien | 93¾ | 92¾ | Zucker Fairref. Musc. | 3 15/16 | 3 15/16 |
| North Pacific-Pref | 72¾ | 72⅝ | Weizen per Mai | 70⅛ | 67⅞ |
| Refined Petroleum | 10.00 | 9.9 | per Juli | 71⅜ | 71⅛ |
| Stand. white i. N.-Y. | 9.80 | 9.60 | per September | 72⅛ | 71⅞ |
| Cred.Bal. at Oil City | 152 | 140 | Kaffee per Juni | 6 50 | 6.45 |
| Schmalz West Steam | 7.25 | 7.22 | per August | 6.65 | 6.65 |
| do. Rohe u. Brothers | 7.40 | 7.41 | | | |

Chicago 12. Mai Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

| | 11./5. | 12./5. | | 11./5. | 12./5. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen per Mai | 64¼ | 64⅛ | per September | — | — |
| per Juli | 65¾ | 65¾ | Pork per Mai | 11.50 | 11.45 |
| | | | Speck short cl. | 7.12½ | 7.12½ |

## Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 12. Mai.

**Angekommen:** „Atlas," SD., Capt. Olsson, von Stettin leer.

**Gesegelt:** „Hermann," Capt. Voß, nach Memel mit Holz. „Sif," Capt. Jönsson, nach Stockholm mit Getreide. „Venus," Capt. Westh, nach Svaneke mit Getreide. „Atlas," Capt. Poppen, nach Portsmouth mit Holz. „Silvia," Capt. Gustafsson, nach Kjöge mit Holz. „Anna," Capt. Holm, nach Juelsminde mit Holz. „Leentje," Capt. Raskar, nach Königsberg mit Gasmasse. „Aldebaran," Capt. Johansson, nach Halmstad mit Getreide. „Kreßmann," SD., Capt. Tank, nach Stettin mit Gütern. „August," SD., Capt. Delfs, nach Hamburg mit Gütern. „Gambetta," SD., Capt. Kahrs, nach Königsberg leer. „Stettin," SD., Capt. Taylor, nach Leith und Dundee mit Zucker. „Jules Theodore," SD., Capt. le Doré, nach Sharpneß mit Holz. „Stolp," SD., Capt. Marx, nach Stettin mit Melasse.

Neufahrwasser, 13. Mai.

**Angekommen:** „Orient," SD., Capt. Harcus, von Leith und Grangemouth mit Kohlen und Gütern. „Mlawka," SD., Capt. Kutscher, von Middlesbro mit Salz. „Annie," SD., Capt. Gahde, von Blyth mit Kohlen. „Activ," Capt. Christensen, von Hammeren mit Steinen. „Helene," SD., Capt. Thede, von Lörje mit Kalksteinen.

**Gesegelt:** „Castro," SD., Capt. Smith, nach Hull via Kopenhagen mit Gütern und Holz.

Neufahrwasser, 14. Mai.

**Angekommen:** „Carlos," SD., Capt. Witt, von Rotterdam mit Gütern. „Lina," SD., Capt. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Ernst," SD., Capt. Haye, von Hamburg mit Gütern.

**Ankommend:** 1 Segler.

## Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 14. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind. | | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Stornoway | 771,3 | N | 3 | bedeckt | 6.7 |
| Blacksod | 771,7 | NNO | 5 | wolkig | 8,9 |
| Shields | 768,0 | NO | 2 | bedeckt | 6,1 |
| Scilly | 751,3 | NO | 7 | wolkig | 7 |
| Isle d'Aix | 746,6 | ONO | 8 | Regen | 8,5 |
| Paris | 754,2 | NO | 5 | bedeckt | 7,3 |
| Vlissingen | 760,4 | ONO | 6 | wolkenlos | 8,4 |
| Helder | 762,7 | NO | 4 | heiter | 8,3 |
| Christiansund | 754,8 | WSW | 4 | Regen | 13,8 |
| Skudesnaes | 764,1 | NNW | 6 | heiter | 5,2 |
| Skagen | 763,1 | O | 1 | wolkig | 7,9 |
| Kopenhagen | 753,9 | ONO | 0 | heiter | 5,8 |
| Karlstad | 762,9 | ONO | 3 | wolkenlos | 4,7 |
| Stockholm | 762,9 | O | 2 | wolkenlos | 4,7 |
| Wisby | 762,8 | NW | 4 | halbbedeckt | 3,5 |
| Haparanda | — | — | | — | — |
| Borkum | 763,6 | NNO | 3 | heiter | 8,3 |
| Keitum | 764.0 | NO | 2 | wolkenlos | 5,9 |
| Hamburg | 752,9 | NNO | 3 | wolkenlos | 7 |
| Swinemünde | 753,5 | SO | 2 | wolkig | 6,4 |
| Rügenwaldermünde | 764,1 | O | 0 | wolkenlos | 3,4 |
| Neufahrwasser | 763,8 | NO | 1 | wolkenlos | 5,5 |
| Memel | 762,4 | NNO | 1 | halbbedeckt | 3,2 |
| Münster Westf. | 760,2 | NO | 1 | halbbedeckt | 8,2 |
| Hannover | 761,7 | NO | 2 | wolkenlos | 7,6 |
| Berlin | 762,6 | SO | 2 | wolkenlos | 6,4 |
| Chemnitz | 750,9 | NNO | 5 | halbbedeckt | 6 |
| Breslau | 762,3 | O | 2 | wolkenlos | 2,5 |
| Metz | 753,1 | NNO | 7 | bedeckt | 5 |
| Frankfurt (Main) | 757,3 | NO | 4 | bedeckt | 7,7 |
| Karlsruhe | 754,7 | NO | 5 | Regen | 5,2 |
| München | 753,9 | O | 5 | Regen | 4,5 |

Scala für Windstärke: 0: Windstille. 1: sehr leicht. 2: leicht. 3: schwach. 4: mäßig. 5: frisch. 6: stark. 7: steif. 8: stürmisch. 9: Sturm. 10: starker Sturm. 11: heftiger Sturm. 12: Orcan.

**Wettervoraussage.**

Ein Maximum liegt westlich von Schottland, eine Depression in Südfrankreich. In Deutschland herrschen frische nordöstliche und östliche Winde bei kühler, im Norden heiterer, im Süden regnerischer Witterung.

Kühles, meist trübes Wetter mit Regenfällen und starkem Winde aus östlicher Richtung ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

## Standesamt vom 14. Mai.

**Geburten:** Maurerpolier Joseph Ukleja, T. — Arbeiter Franz Sendacki, T. — Schmiedeschirrmeister Rudolph Nordwig, S. — Schuhmachergeselle August Zdunczik, S. — Werftarbeiter Heinrich Timm, S. — Kaufmann Max Hirschberg, T. — Schmiedegeselle Emil Lipowski, S. — Schuhmacher Albert Liebnitz, T. — Kassirer Paul Zehrfeld, T. — Schuhmachermeister Carl Kalwa, S. — Arbeiter Ferdinand Klatt, T. — Arbeiter Hermann Wohlert, T. — Fleischermeister Wilhelm Rehfuß, S. — Arbeiter Johann Gustav Schmidt, T. — Bäckermeister Richard Schulz, S. — Zimmergeselle Ernst Krause, S. — Schlossergeselle Hermann Julius Glatz, S. — Klempnergeselle Albert Stecznieswski, T. — Schmiedegeselle Herrmann Heinrichs, T. — Schlossergeselle Paul Follert, T. — Arbeiter Wilhelm Schulz, S. — Arbeiter Leopold Schulz, S. — Monteur Ernst Molkentin, T. — Arbeiter August Richert, T. — Unehelich 5 S., 1 T.

**Aufgebote:** Schmied August Robert Langner hier und Ottilie Auguste Bielefeld zu Ziganfenberg. — Schmiedegeselle Eduard Reinhold Müller und Luise Welz, beide hier. — Tischlergeselle Wilhelm Fröhlian und Wilhelmine Auguste Misch, beide hier. — Königlicher Schutzmann Rudolf Drews zu Berlin und Johanna Hedwig Eisbrecher. — Garnison-Auditeur Georg Wilhelm Sohl hier und Elly Grodhaus zu Darmstadt. — Kellner Paul Max Emil Kunze und Johanne Auguste Louise Banselow beide in Berlin. — Obergärtner Heinrich Friedrich Brandt hier und Ottilie Emma Martha Piske zu Unheim. — Fleischermeister Carl Jackel hier und Anna Deutschmann zu Gr. Bellschwitz. — Uhrmacher Otto Friedrich Thomas zu Thorn und Bertha Antonie Ehrlichmann zu Heubude. — Holzarbeiter Wilhelm Feodor Ritsch zu Westl. Neufähr und Auguste Wilhelmine Busch hier. — Schiffsabrechnergehilfe Roman Leopold Dietrich und Emma Franz, beide hier. — Bäckermeister Emanuel Carl Heinrich Kampe zu Loeblau und Martha Louise Wodetzki hier. — Arbeiter Carl Franz Ortscheid und Mathilde Albertine Besonski, beide hier.

**Heirathen:** Feldwebel im Grenadier-Regiment König Friedrich I Robert Boenkendorf und Anna Lorenz. — Kaufmann Wilhelm Englinski und Hedwig Butzlaff. — Vorarbeiter August Saenger und Rosina Grühn, geb. Schneider. — Schuhmachergeselle Julius Kalitzke und Marie Sperling. Sämmtlich hier.

Am 12. Mai wurden irrthümlich aufgenommen: Schneidermeister Johann Hallmann und Bertha March.

**Todesfälle:** S. des Schlossergesellen Adolf Sprengel, 3 M. — S. des Ingenieurs Georg Schulze, todtgeb. — Frau Emilie Bertha Kreft, geb. Rehberg, 54 J. 4 M. — S. des Hauszimmergesellen Alwin Duering, 9 M. — S. des Arbeiters Johann Slowe, todtgeb. — Wittwe Julianne Schabrau geb. Garbusch, 87 J. — Pflegling Ferdinand Pfeiffer, 82 J. — Tischlermeister Johann Friedrich Albert Schmidt, 67 J. — S. des Fleischermeisters Franz Scheibke, 4 M. — T. des Schlossergesellen Rudolf Dopke, 6 W. — T. des Arbeiters Friedrich Haase, 1 J. 2 M. — T. des Grenzaufsehers Franz Teubler, 5 M. — Wittwe Henriette Meinert, geb. Ritz, 72 J. 7 M. — T. des Kassirers Paul Zehrfeld, 1 Tag. — Wittwe Emilie Eleonore Widdermann, geb. Kramp, 71 J. 6 M. — Schuhmacher Ferdinand Johann Lietzow 51 J. 6 M. — S. des Bäckermeister Johannes Brauer, 17 Tage — S. des Arbeiters Hermann Burand, 6 M. — S. des Schlossergesellen August Carl Winkelmann, 1 J. — S. des Schneidergesellen Joseph Alex, 1 J. — Frau Marie Emilie Loschmann geb. de Veer, 67 J. 9 M. — Wittwe Dorothea Hallmann geb. Lentz, 70 J. — Rentier Rudolph Wilhelm Benjamin Langner, 73 J. — S. des Arbeiters Emil Gebert, 1 J. — T. des Arbeiters Joseph Schulz, 10 M. — Unehel. 2 S., 1 T.

# Specialdienst für Drahtnachrichten.

## Ein Zusammenstoß zwischen deutschen und congostaatlichen Truppen.

J **Berlin,** 14. Mai. (Privat-Tel.) Dem „B. T." geht von angeblich vertrauenswürdiger Seite ein Brief zu, der vom 18. März aus Udala, drei Tagereise nordöstlich von Tabora, datiert ist und der die auffällige Mittheilung enthält, daß es am Tiwu-See zwischen deutschen und Congostaat-Truppen zum Kampfe gekommen sei. Die betreffende Stelle lautet: „Die Herren aus Tabora sind mit allen Askari-Truppen nach dem Tiwu-See abgegangen, wo belgische Europäer die Deutschen Askaris angegriffen haben. Es scheint also Krieg zu sein; alle Besatzungen der westlichen Stationen sind nach dem Tiwu-See aufgebrochen."

## Irland will nicht.

**Manchester,** 14. Mai. (W. T.-B.) John Redmond sprach gestern in einem großen irischen Meeting. Er führte aus: In dem Augenblicke, da der ritterliche Empfang der Königin in Irland eine günstige Gelegenheit bot, gute Beziehungen dauernd zu festigen, schreite Lord Salisbury dazu, die irischen Forderungen falsch darzustellen und die vernünftigen Forderungen Irlands in verletzender Weise abzuweisen. Die Irländer sehen jetzt klarer denn je, daß sie nicht auf dem Wege der Versöhnlichkeit oder Loyalität Abhilfe für ihre Beschwerden erlangen würden.

## Kriegsnachrichten.

**London,** 14. Mai. (W. T.-B). Die „Times" melden aus Kroonstad vom 12. Mai: Es heißt, Präsident Krüger beabsichtigt sich nach Lydenburg zu begeben. Präsident Steyn, der am 11. Mai mit General Botha Kroonstad verließ, soll bei ihm eingetroffen sein.

## Amerika und Deutschland.

**Washington,** 14. Mai. (W. T.-B.) Bei der Berathung der Flottenvorlage im Senat stellte der Deputirte Lodge die Behauptung auf, Deutschland beabsichtige Eingriffe in die amerikanische Monroedoctrin. Von allen Seiten erhielt er scharfe Antworten. Spooner erklärte, daß es nie eine Zeit gegeben habe, in welcher die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland freundlicher gewesen wären, als gegenwärtig. Hale sagte, er glaube nicht, daß irgend eine Nothwendigkeit zur Vermehrung der Flotte dadurch gegeben sei, daß man für die unmittelbar bevorstehende oder die spätere Zukunft Feindseligkeiten mit Deutschland befürchtet. Dieses große Land sei mit den Vereinigten Staaten durch unlösbare Bande in Gestalt von zehn Millionen Menschen deutscher Abkunft verknüpft, welche heute zu den besten Bürgern der Vereinigten Staaten gehören.

**Berlin,** 15. Mai. (W. T.-B.) Der Kaiser richtete an den Oberbürgermeister Kirschner eine Cabinetsordre, in welcher er den städtischen Behörden sowie der Berliner Bürgerschaft seine volle Anerkennung und seinen warmen Dank für die Antheilnahme an der Feier der Großjährigkeit des Kronprinzen ausdrückt.

Der Kronprinz richtete ein Schreiben an den Magistrat und die Stadtverordneten, worin er denselben für die treuen in so künstlerischer Form anläßlich seines Geburtstages ausgesprochenen Wünsche aufrichtig dankt. „Das gerade die Stadt Berlin, welche Zeuge meiner glücklichen Kindheit und Jugend gewesen, den Beginn des für mich neuen wichtigen Lebensabschnittes in so treuer Theilnahme begleitet hat, hat meinem Herzen ganz besonders wohl gethan."

**Potsdam,** 14. Mai. (W. T.-B.) Die Prinzessin Ernst von Sachsen-Altenburg ist von einem Sohne glücklich entbunden worden.

**München,** 14. Mai. (W. T.-B). Der General-Musikdirector a. D. Levi ist gestern früh hier gestorben.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Vergnügungs-Anzeiger

# Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Heute Montag, 8 Uhr:

**Vorletzte Vorstellung.**

**Versäume Niemand**

sich noch den großartigsten Dressuract der Gegenwart anzusehen.

2 Pferde. **Miss Theo.** 4 Hunde.

Morgen Dienstag:

**— Schluss der Saison. —**

---

Sonntag, den 20. Mai 1900,

Mittags 12 Uhr

# Kirchen-Concert

zum Besten der Gemeindepflege

in der

**St. Johanniskirche**

veranstaltet von **Fr. Joetze Kgl. Musikdirector.**

## Die Auferweckung des Lazarus.

Oratorium von Dr. **Carl Loewe**

für Soli und gemischten Chor mit Orgelbegleitung.

Soli: Jesus, Martha, Maria, Evangelist Thomas.

Billets à 50 ₰ sind in der Musikalienhandlung von **Th. Eisenhauer,** sowie bei Herr Küster **Knoch** Johannisgasse 51 zu haben. Textbücher à 10 ₰. (9680

Der Gemeindekirchenrath.

---

## Musikalisch-theatralische Aufführung

zum Besten des Baufonds der Erlöserkirche zu Zoppot,

**Donnerstag, den 17. Mai cr., Abends 7 Uhr,**

im Saale des St. Josephshauses,

ausgeführt vom Kinderchor und Schülerinnen des Fräulein **Funk,** unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein **Clara Dufke** und zweier Dilettanten.

Den Billetverkauf hat gütigst die Buchhandlung von **Homann & Weber,** Danzig, übernommen.

Preise der Plätze: Numerirter Sitz (Saal und erste Balconreihe) 1 ℳ, unnumerirt 50 ₰.

**Nach Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen.** (9263

---

# Apollo-Theater.

Inhaber: **Arthur Gelsz.**

**Jeden Abend:**

## Auftreten von Artisten 1. Ranges.

**Neues Programm.**

Anfang 8 Uhr. Durchgehendes Entree 20 ₰.

Nach der Vorstellung:

**Unterhaltungs-Musik und Artisten-Rendezvous**

bis 2 Uhr

---

**Restaurant v. Niemierski, Brodbänkengasse 23.**

Täglich Auftreten der sehr beliebten

**oberbaierisch. „Singvögel" u. Schuhplattlertänzer**

(5 Damen, 2 Herren.)

Anfang des Concerts 6½ Uhr. Sonntags 5 Uhr.

**Jeden Sonntag: Matinée von 11—2 Uhr.**

Es ladet ganz ergebenst ein **A. v. Niemierski.**

---

Wohin?

## Restaurant Hotel de Stolp.

**Concert-Saal.**

Heute Montag, den 14.: Vorletztes Concert.

Dienstag, den 15. Mai, Abends 8 Uhr:

**Gr. Abschieds- u. Benefiz-Concert**

der

**Tyroler Sänger- u. Jodler-Truppe „Zurlinden".**

**Alle Mann auf Deck.**

Wohin? Wohin? Wohin?

---

## Die Heilsarmee

Vorstädtischen Graben 16.

Dienstag, den 15. Mai, Abends 8 Uhr, leitet

**Oberst-Leutnant Junker,**

der Chef-Secretär der Heilsarmee Deutschlands,

**eine grosse öffentliche Versammlung.**

Jedermann willkommen.

---

**Berliner Hof,**

**Vorstädt. Graben 16.**

Täglich:

**CONCERT**

bei freiem Entree, wozu ergebenst einladet

*H. Diedicke.*

---

Heute Abend 7½ Uhr

**Hörstunde**

**mit Programm VI:**

Schumann op. 11, Beethoven op. 35, op. 90, Bach ꝛc. wie angezeigt. (9723

**Dr. C. Fuchs.**

---

Nur kurze Zeit.

**Café Behrs,**

Olivaerthor.

Täglich:

**humoristische Abende**

der beliebten (9168

**Leipziger Sänger.**

Dir.: **Schmidt-Plättner.**

Anfang Sonntag 7 Uhr, Wochentags 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰. Billets a 40 ₰ vorher in den bekannten Verkaufsstellen.

---

# Prima Zwiebel

sind billig zu haben (6534b

**Häkergasse 14, im Keller.**

---

**Radaunengrand**

zu Cementarbeiten wird abgegeben ausgefarrt

pro 2spänn. Fuhre 2 cbm 1,25 ℳ

„ 1 „ „ 0,75 „

Meldung in der Brauerei **W. Penner.** St. Albrecht. (9699

---




Zu haben in den besseren Drogerien, Colonialwaaren-Geschäften und Conditoreien.

9706m

---

# Sie handeln

in Ihrem eigensten Interesse, sich beim Kauf eines Rades ein

**Wartburg-Rad**

anzuschaffen. **Vorzüglichstes Material, größte Präcisionsarbeit, gefälliger schöner Bau, solideste Preise, bei streng reeller coulantester Bedienung sind Hauptvorzüge.**

**Max Cron,**

General-Vertreter für Westpreußen

**4. Damm No. 8.** (9707

---

## A. W. Jantzen'sche Badeanstalt

Inhaber: **Albert Petter.**

Wegen nothwendiger Reparatur bleiben die

**russ. römischen Bäder**

und die

**Douchen**

von Mittwoch, den 16. Mai bis Ende des Monats geschlossen. (9694

---

## Gebet- und Gesangbücher,

**Confirmationskarten und Geschenke**

empfiehlt in großer Auswahl (6544b

**J. Alexander, 3. Damm 9.**

---

**Ausverkauft wegen Geschäfts-Aufgabe**

werden garnirte Hüte, Blumen, Federn, überhaupt alle Putzgegenstände zu ganz billigen Preisen.

6507b **Ballerstädt,** Korkenmachergasse 1.

---

**Räumungshalber**

**2 Geldschränke mit Stahlpanzertresor**

à 150 ℳ u. 225 ℳ. **Hopf,** Matzkauschegasse 10. (9703

---

## Literarisches Bureau

für

**Danzig u. Westpreußen**

**Danzig,**

**Jopengasse 4, I Tr.**

Telephon Nr. 742.

Vom 15. Mai bis 15. September halte ich meine Sprechstunden von

**8½—12½ Vormittags,**

**2—3 Uhr Nachmittags.**

Bei Conferenzen mit auswärts wohnenden Herrschaften erbitte **vorherige schriftliche** Anmeldung.

**Eduard Pietzcker,**

Schriftsteller u. Redacteur.

9653

---

## Zur Confirmation.

**Geschenkliteratur aller Art, Prachtwerke, illustr., Gedicht-Sammlungen, Confirmations-Gedenkbücher**

in reichhaltiger Auswahl

**Evang. Vereins-Buchhandlung**

Hundegasse 13. (9721

---

**Gustav Müller,**

Specialgeschäft u. Fabrikation v.

**Angelgeräthen**

Danzig, Tobiasgasse 7.

Preisliste auf Wunsch gratis geliefert. (5940b

---

**Sonnenschirme,**

beste Fabrikate, außergewöhnlich billig, vorjährige Sonnenschirme zur Hälfte des früheren Preises. Schirme zum Beziehen u. Repariren erbitte rechtzeitig. Stoffe und Stöcke zur gefl. Auswahl.

Schirmfabrik **B. Schlachter, Holzmarkt 24.** (9109

---

**Aus Freude und Dank**

gebe ich ähnlich Leidenden gern Auskunft wie ich von jahrelangem schweren **Asthma, Husten und Lungenleiden** erlöst wurde und mich trotz meines Alters lebensfroh und gesund erhalte. (9702

Frau **Sacksen,**

**Hamburg, Kreuzweg Nr. 15.**

---

**Saat- und Speise-Kartoffeln**

verbesserte rothe Daber'sche beste Speise- u. Saatkartoffeln offerire per Ctr. ℳ 3.— frei Haus Oliva. Bestellungen bei der übergroßen Nachfrage rechtzeitig erbeten.

6473b) **Carl Fierke, Oliva.**

---

**Fahrräder**

und sämmtliche Zubehörtheile liefert billigst

**Hans Crome, Einbeck.**

Wiederverkäuf. gesucht. Catalog gratis. (6325

---

**8000 Stück**

**gebrauchte Dachpfannen**

15" bis 17" lang, sowie sämmtliche **Baumaterialien aller Art** und **Drahtnägel** in großer Auswahl zum billigsten Preise empfiehlt

**Adolph Tilsner,**

**Ohra im weißen Pferd.**

---

# Moskauer Internationale Handelsbank

**CENTRALE: MOSKAU.**

**Filialen in:** Rjasan, Tula, Kursk, Pensa, Libau, Sewastopol, Smolensk, Iwanowo-Wosnesensk, Witebsk, Dwinsk, Eupatoria, Brest-Litowsk, Jaroslaw, Mohilew-Pod., Pawlograd, Skopin, Saransk, Buguruslan, Jefremoff, Tscheliabinsk, Kokand, Buchara, Teheran. Danzig, Königsberg, Leipzig, Stettin, Rotterdam, Marseille.

**Monatsbilanz per 1. März 1900.**

## ACTIVA.

| | Rubel. Cop. | | Mark. Pfg. |
|---|---|---|---|
| **Cassabestand und Bankguthaben** | 3,069,447.14 | à 216 | 6,630,005,82 |
| **Wechselportefeuille,** russ. u. ausl. | 23,144,391.27 | „ | 49,991,885,14 |
| **Darlehen gegen Sicherheit** | 17,111,887.44 | „ | 36,961,676,87 |
| **Effectenbestand*)** | 6,372,617.70 | „ | 13,764,854,23 |
| **Conto-Corrente** | 15,098,269.40 | „ | 32,612,261,90 |
| **Conto der Filialen** | 2,444,885.10 | „ | 5,280,951,81 |
| **Unkosten** | 179,869.27 | „ | 388,517,62 |
| **Transitorische Summen** | 34,527.76 | „ | 74,579,96 |
| **Immobilien** | 1,621,600.06 | „ | 3,502,656,12 |
| **Protestirte Wechsel** | 32,442.97 | „ | 70,076,81 |
| Rubel | 69,109,938.11 | Mark | 149,277,466,28 |

9713]

## PASSIVA.

| | Rubel. Cop. | | Mark. Pfg. |
|---|---|---|---|
| **Volleingezahltes Capital** | 10,000,000.— | à 216 | 21,600,000,— |
| **Reserve-Capitalien:** Ordentliches . . . Rbl. 3,522,376.05; Ausserordentliches . „ 212,026.64 | 3,734,402.69 | „ | 8,066,309,81 |
| **Depositen** | 22,166,423.14 | „ | 47,879,473,98 |
| **Rediscont,** Specialconti etc. | 9,997,625.82 | „ | 21,594,871,77 |
| **Conto-Corrente** | 15,412,032.75 | „ | 33,289,990,74 |
| **Conto der Filialen** | 2,340,031.67 | „ | 5,054,468,40 |
| **Accepte** | 3,668,568.96 | „ | 7,924,108,95 |
| **Fällige Zinsen** | 145,616.43 | „ | 314,531,48 |
| **Zinsen u. Commissionen** | 518,673.85 | „ | 1,120,335,51 |
| **Transitorische Summen** | 302,153.22 | „ | 652,650,95 |
| **Gewinn** pro 1899 | 824,409.58 | „ | 1,780,724,69 |
| Rubel | 69,109,938.11 | Mark | 149,277,466,28 |

*) In dieser Summe sind Rubel 3,593,094.30 Reservecapitalien inbegriffen.

---

# Moskauer Internationale Handelsbank

**Gegründet im Jahre 1873.**

**Langenmarkt No. 11.**

Voll eingezahltes Grund-Capital . . . . . . . . 10 000 000 Rubel,

Reserven . . . . . . . . . . . . . . . . . 3 700 000 „

**gleich ca. 30 Millionen Mark.**

Wir verzinsen **vom Tage der Einzahlung ab** (7588

# Baareinlagen

zu **4½ % p. a.** die ohne Kündigung zu beheben sind,

zu **5 % p. a.** mit einmonatlicher Kündigung.

## Moskauer Internationale Handelsbank

**Filiale Danzig.**

Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

---

# Baar-Einlagen

verzinsen wir **vom Tage der Einzahlung** bis auf

**Weiteres mit:**

**3½ % p. a. ohne Kündigung,**

**4 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung,**

**4½ % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung,**

# Meyer & Gelhorn

**Bankgeschäft,**

**Langenmarkt No. 38.** (9259

---

# Baareinlagen

verzinsen wir **vom Einzahlungstage ab bis zur Erhebung** bis auf Weiteres mit:

3½ % p. a. ohne Kündigung,

4 % p. a. mit 1-monatlicher Kündigung, (7508

4½ % p. a. mit 3-monatlicher Kündigung.

# Norddeutsche Creditanstalt

**(Actien-Capital: 10 Millionen Mark.)**

**Danzig, Langenmarkt No. 17.**

**Wechselstuben und Depositenkassen:**

**Langfuhr,** Hauptstrasse No. 58. **Zoppot,** Seestrasse No. 7.

## Der westpreußische Eisenbahn-Nothstand.

Die seit Jahren immer aufs Neue wiederholten lebhaften Klagen über die Mißstände im Eisenbahnwesen der Provinz Westpreußen gelangten zu eindrucksvoller Erörterung in der öffentlichen Versammlung, die von der Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen, dem Verbande ostdeutscher Industrieller, dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Danzig, den Aeltesten der Kaufmannschaft zu Elbing und den Handelskammern zu Thorn und Graudenz auf Sonnabend, den 12. Mai d. J., Nachmittags 6 Uhr, in den Saal des Schützenhauses zu Graudenz einberufen worden war. An der Versammlung, die von mehr als 300 Angehörigen der verschiedensten Berufs- und Erwerbsstände besucht war, nahmen außer den Delegirten der genannten Körperschaften Vertreter der Magistrate bezw. Stadtverordneten-Versammlungen von Danzig, Graudenz, Marienburg, Marienwerder, Mewe, Neuenburg, Thorn u. a., die Landräthe der Kreise Graudenz, Schwetz, Thorn bezw. deren Stellvertreter sowie die Landtagsabgeordneten Stadtrath Ehlers-Danzig und Amtsgerichtsrath Goerdeler-Marienwerder Theil.

Herr Fabrikbesitzer und Handelskammerpräsident Bentzki-Graudenz eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der Erschienenen, worauf Herr Erster Bürgermeister Kühnast-Graudenz die Herren von außerhalb im Namen der Stadt Worte der Bewillkommnung entbot. Sodann erstattete Herr Generaldirector Marx-Danzig, Vorstandsmitglied des Verbandes Ostdeutscher Industrieller, das nachstehende Referat:

Im Auftrage des Verbandes Ostdeutscher Industrieller und der Handelskammer zu Graudenz, welche in Gemeinschaft mit dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Danzig, den Aeltesten der Kaufmannschaft zu Elbing, der Handelskammer zu Thorn und der Landwirthschaftskammer die heutige Versammlung einberufen haben, habe ich es übernommen, in dieser Versammlung zu referiren über den Eisenbahnnothstand in Westpreußen im Allgemeinen und über die dringende Nothwendigkeit des Ausbaues der Weichselstädtebahn zu einer Vollbahn im Besonderen. [illegible]

Es ist leider nichts Neues, worüber ich zu sprechen habe. [illegible]

Die Hauptstadt unserer Provinz, meine Herren, liegt im Norden derselben; [illegible] die Regierungshauptstadt Marienwerder, das gewerbreiche Graudenz, die Stadt Culm und das gewerbreiche Thorn. Die Entfernungen von der Provinzialhauptstadt betragen für Marienwerder 89, für Graudenz 128, für Culm 168 und für Thorn 186 km. [illegible]

Als die Eisenbahnen verstaatlicht wurden, [illegible] deswegen auch die ärmeren Landstriche auf den Ausbau entsprechender Schienenwege rechnen könnten.

Grade diese Momente wurden gegen das Privatbahn-Princip ins Feld geführt und die Fiskalität bei der Uebernahme der Linien weit abgewiesen.

Wenn Herr v. Miquel heute auf Grund dieser Versprechungen des damaligen Herrn Eisenbahnministers interpellirt werden würde, so würde er jedenfalls sagen: „Ich als Abgeordneter hätte dem Herrn Minister damals solche Versprechungen nicht geglaubt". Nicht mit Unrecht, denn wenn irgendwo, so ist die Fiskalität heute auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens das herrschende Princip geworden, und unter ihm leiden besonders die ärmeren Landstriche des Staates, von Pommern bis nach Ostpreußen.

Sehen wir uns nun einmal an, wie die **Provinz Westpreußen gestellt ist im Verhältniß zu anderen preußischen Provinzen**, welche mit Rücksicht auf die Vertheilung der Gewerbethätigkeit mit Westpreußen verglichen werden können. Es wird Ihnen bekannt sein, daß man Zahlen graphisch durch Linien darstellen kann. Ich habe daher die statistischen Verhältnißziffern durch Linien zur Anschauung gebracht, weil es unmöglich ist, einer Reihe von Zahlen in mündlichem Vortrage zu folgen. Der Vergleich, den ich angestellt habe, betrifft die Provinz Westpreußen, Posen, Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau. Ich habe es für richtig erachtet, wie ich schon sagte, diejenigen Provinzen mit der unserigen in Vergleich zu ziehen, welche ungefähr ähnliche Vertheilungen der Gewerbethätigkeit aufweisen und habe deshalb auf der einen Seite die fast rein ackerbautreibenden Provinzen Pommern und Ostpreußen, auf der anderen Seite die in hervorragendem Maaße gewerbetreibenden Landestheile Westfalen, Rheinprovinz, Schlesien und Brandenburg außer Betracht gelassen. Die erste Tafel zeigt uns das Verhältniß des Flächeninhalts der ebengenannten Provinzen. Westfalen steht, wie Sie sehen, bezüglich desselben an dritter Stelle mit 25 600 qkm. Bezüglich der Einwohnerzahl steht die Provinz mit 1½ Millionen an vierter Stelle, doch sind die Unterschiede zwischen Posen, Schleswig-Holstein, Hessen-Nassau und Westpreußen mit 2—300 000 Einwohnern Differenz relativ unbedeutend. Wie steht es nun aber mit der Länge der in diesen Provinzen befindlichen Hauptbahnen? Während Posen 1020, Hessen-Nassau 1110, Hannover sogar 1720 und die geographisch sehr schmale und daher für Entwicklung von Hauptbahnen wenig geeignete Provinz Schleswig-Holstein noch immer 750 Kilometer besitzt, hat Westpreußen deren nur 630. Hannover hat demnach, die Verhältnisse von Flächeninhalt und Hauptbahnen zusammengerechnet, doppelt so viel Hauptbahnlinien und Posen, welches doch gewiß in gewerblicher Beziehung nicht entwickelter ist als Westpreußen, noch immer 15 Procent mehr Hauptbahnlinien als unsere Provinz.

Was **Nebenbahnen** anbelangt, übertrifft Westpreußen zwar Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau. Wir dürfen aber hierbei nicht vergessen, daß diese Nebenbahnen zu einem sehr erheblichen Theile lediglich aus strategischen Gründen gebaut sind und zur größeren Hälfte hinübergreifen auf die Provinz Ostpreußen, ein Grenzbahnnetz darstellend, welches dem Verkehr in der Provinz nur in sehr geringem Umfange zu Statten kommt. Aus diesem Grunde finden Sie beispielsweise in Ostpreußen nahezu absolut die größten Längen an Nebenbahnen von allen preußischen Provinzen. Nur die Rheinprovinz übertrifft relativ die Provinz Ostpreußen in dieser Beziehung, während Schlesien, obgleich es in absoluter Ziffer 90 Kilometer mehr Nebenbahnen besitzt als Ostpreußen, im Verhältniß zum Flächeninhalt noch immer über 200 Kilometer weniger hat. Selbst aber, wenn wir ganz davon absehen würden, daß der größte Theil unseres Nebenbahnnetzes lediglich aus strategischen Gründen gebaut ist und wenn wir die Kilometerlänge von Haupt- und Nebenbahnen zusammenfassen, steht **Westpreußen** von den fünf im Vergleich gezogenen Provinzen absolut an vierter, relativ aber bei Weitem **an letzter Stelle**, denn nur Schleswig-Holstein hat ein um 260 Kilometer kürzeres Bahnnetz, d. h. um etwa 15 Procent weniger als Westpreußen, hat dagegen aber 25 Proc. weniger Flächeninhalt und ca. 15 Proc. weniger Einwohner.

Um diese Ziffern noch klarer zu machen, habe ich noch dargestellt, wie sich die Länge der Bahnen auf 100 qkm. und auf 10 000 Einwohner reducirt und zwar sehen Sie, daß Westpreußen pro 100 qkm. nur 2,4 km. Hauptbahnen hat, während das benachbarte Posen 3,5 km. besitzt. Auf je 10 000 Einwohner entfallen in Westpreußen 4,2, in Posen 5,7, in Hannover sogar 7,2 km. Hauptbahnen.

Sie sehen dann ferner die Verhältnißziffern der Nebenbahnen auf dieselben Einheiten reducirt. Hier steht Westpreußen zwar günstiger als Schleswig-Holstein und Hannover aus schon angeführten Gründen, trotzdem aber ungünstiger als das benachbarte Posen und ebenso bleibt das Verhältniß ungefähr bei der Reduction der Nebenbahnen auf je 10 000 Einwohner. Wenn nun schließlich Haupt- und Nebenbahnen zusammen auf diese Einheiten zurückgeführt werden, so sehen Sie wiederum, daß **Westpreußen** beinahe absolut relativ, jedoch unter allen Umständen erheblich am **Schlechtesten** abschneidet.

**Wir sind in der Relation von allen preußischen Provinzen zweifellos in dieser Beziehung am Schlechtesten gestellt.**

Es sind schon oft an hohen Stellen in unserem Staate die Worte von der Nothwendigkeit industrieller Entwickelung der Ostprovinzen gefallen. Ich frage Sie, wie ist es möglich, daß wir uns in genügendem Umfange industriell entwickeln, ohne die nothwendigen Vorbedingungen zu haben, welche eine solche Entwicklung unter allen Umständen gebraucht und diese nothwendige Vorbedingung ist das Vorhandensein zweckentsprechender und den modernen Ansprüchen genügender Verkehrsverbindungen, welche es dem Industriellen, dem Gewerbetreibenden, dem Kaufmann und dem Landwirth, die mit allen Ständen und Berufsarten zusammenarbeiten müssen, um den Wohlstand einer Provinz zu fördern, ermöglichen, in thunlichst kurzer Zeit auswärtige Beziehungen anzuknüpfen oder zu unterhalten. Herr von Miquel hat mir des Oefteren persönlich gesagt, die Industrie muß sich decentralisiren, wenn sie das leisten soll, was wir von ihr in Westpreußen wünschen. Wie soll aber eine Decentralisirung möglich sein, wenn es für den Industriellen einer Tagereise bedarf, um einen Kunden in einer nahe gelegenen und zu seinem Absatzgebiet gehörigen Stadt aufzusuchen. Decentralisiren können wir erst, wenn durch gute Verbindungen die einzelnen für die industrielle Entwicklung geeigneten Plätze unserer Provinz genügend einander nahe gerückt sind, um als einheitliches Productions- und Absatzgebiet gelten zu können. In viel größerem Umfange noch als die Großindustrie bedarf solcher Verbindung die Kleinindustrie und das Gewerbe, wenn sie hinausgehen wollen über eine rein locale Bedeutung. Und vor allem, wer soll den Muth haben, Industrie in's Leben zu rufen in unseren kleineren und mittleren Städten, wenn er aus dem verwöhnten Westdeutschland nach hier kommt und diese Summe trauriger oder unzureichender Verbindungen sieht, an denen wir kranken. Die Welt steht im Zeichen des Verkehrs, sicherlich am meisten aber die Production und der Handel.

In dem Verzeichniß aller dieser Mißstände welches wir der Regierung heute präsentiren mit der dringenden Bitte um Abhilfe, steht oben an der Zustand, **in dem sich die Weichselstädtebahn befindet.** Diese Forderung ist alt und in sehr präciser Fassung bereits seit einer Reihe von Jahren an die Königliche Staatsregierung gelangt, ohne daß dieselbe auch nur einen Anfang gemacht hätte, dem von der gesammten Provinz unterstützten Vorgehen unserer Corporationen und Abgeordneten irgendwie Folge zu geben. In der Sitzung des Preußischen Abgeordnetenhauses vom 1. März d. J. hat Herr Geheimrath **Conrad**, der Landrath des Landkreises Graudenz, diese Wünsche der gesammten Provinz in eingehender Begründung zum Vortrag gebracht. In der Sitzung vom 2. März d. J. hat der Abgeordnete für Danzig, Herr **Rickert**, im Anschluß an die Rede des Herrn Geheimrath Conrad dieselbe Beschwerde erhoben. Bis heute haben wir auf diese Beschwerde von der Regierung keinerlei Antwort erhalten.

Neunundneunzigtausend Mark hat die Regierung im diesjährigen Etat sich bewilligen lassen, um die schauderhaften Neigungsverhältnisse auf einer kleinen Strecke dieser Bahn zu beseitigen. Der lebhaften Unruhe, welche diese Etatsposition in unserer Provinz hervorgerufen hat, gab Herr Abgeordneter Rickert Ausdruck, als er feststellte, daß diese Bewilligung keine Abschlagszahlung sein und die Umwandlung dieser Bahnstrecke in eine Vollbahn nicht präjudiciren dürfe. Die Zurückhaltung der Staatsregierung in Bezug auf diese Bahn ist um so unerklärlicher und meines Erachtens um so ungerechtfertigter, als es sich hier nicht etwa um eine Wohlthat handelt, um welche wir bitten, sondern daß außer allem Zweifel und nachweisbar die Rede ist von einer jetzt schon hochrentablen Strecke, die nach einfachen und bekannten Erfahrungssätzen noch in höherem Maße rentabel werden muß, wenn sie den modernen Verkehrsanforderungen genügt.

Die Einnahmen auf der Weichselstädtebahn stiegen: im **Personen- und Gepäckverkehr** von Mk. 595 000 im Jahr 1893/94 auf Mk. 800 000 im Jahr 1898/99, im **Güterverkehr** von Mk. 1 488 000 im Jahr 1893/94 auf Mk. 2 080 000 im Jahr 1898/99, zusammen also von Mk. 2 083 000 im Jahre 1893/94 auf Mk. 2 880 000 im Jahr 1898/99, erfuhren also in diesen fünf Jahren im Personenverkehr eine Zunahme von 37, im Güterverkehr von 40 Procent. Abgesehen davon, daß der Betrieb einer Vollbahn zweifellos nach vielen Richtungen hin sehr viel rationeller ist als der einer Nebenbahn, wenn die Verkehrsziffer eine gewisse Höhe übersteigt, wie es im vorliegenden Falle geschieht, wird naturgemäß entschieden der Personenverkehr und resultirend aus der sich daraus ergebenden gewerblichen Entwicklung auch der Güterverkehr ganz erheblich steigen, sobald ein entsprechender Vollbetrieb eingeführt ist.

Die Regierung stellt sich auf den Standpunkt, daß Bahnen nur dort gebaut werden dürfen, wo abgesehen vom strategischen Bedürfniß ein hoch entwickeltes Gewerbe solches verlangt. Sie vergißt aber dabei, daß es auch Fälle giebt und zwar zahlreiche Fälle, in denen die Gewährung einer zweckentsprechenden Verkehrsverbindung das Gewerbe und den Wohlstand erst schaffen resp. heben soll. Es wird vom Regierungstische dauernd und mit schönen Worten von der Nothwendigkeit der wirthschaftlichen Hebung der Ostprovinzen gesprochen. Wenn aber diesen schönen Worten die That folgen soll, so macht man den Beutel zu, und wir werden ad calendas graecas vertröstet. Die Summe, um die es sich handelt, beträgt etwa 2½ Millionen Mark, ein Betrag, welcher im Verhältniß zu den Ueberschüssen des Eisenbahn-Etats als ein kaum nennenswerther bezeichnet werden kann. Unsere Finanzlage ist im Preußischen Staat sowohl wie im Deutschen Reich eine glänzende. Es ist wohl noch niemals dagewesen, wie es kürzlich geschah, daß ein Minister neue Steuern, welche ihm angeboten werden, ablehnt, weil er die voraussichtlichen Ueberschüsse nicht verwenden kann. Nun, in Westpreußen ist für Ueberschüsse der Finanzverwaltung sehr viel Platz und ich kann den Herren Ministern nur auf das Dringendste empfehlen, durch persönliche Inaugenscheinnahme sich von der Berechtigung unserer Wünsche zu überzeugen. Die **Weichselstädtebahn** verbindet, abgesehen von Elbing, die wichtigsten Plätze unserer Provinz mit der Provinzial-Hauptstadt. Aus dem Wunschzettel, welchen wir heute der Regierung bezüglich unserer gesammten Eisenbahnverhältnisse überreichen, verdichtet sich der Wunsch, die Weichselstädtebahn in eine Vollbahn umgewandelt zu sehen, zu einer energischen Forderung, die wir hier ohne Unterschied des Berufs und der Partei einmüthig als Bürger der Provinz stellen. Wir haben das Recht zu verlangen, daß der Staat seine Verpflichtungen uns gegenüber erfüllt und in dieser berechtigten Forderung erblicken wir alle eine Verpflichtung des Staates unserer Provinz gegenüber.

Ich kann mein Referat nicht besser schließen als mit den Worten eines bekannten Mannes, des preußischen Eisenbahnministers, Herrn v. Thielen, welcher in das bekannte goldene Buch des deutschen Volkes schrieb: „Ueberall und zu allen Zeiten sind der Ausbau und die Pflege der Verkehrsstraßen zu Wasser und zu Lande der wirksamste Hebel für den Wohlstand und die Cultur eines Volkes gewesen."

**Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.**

Herr Fabrikbesitzer **Bentzki** glaubt, daß nach den klaren und sachlichen Ausführungen des Referenten kaum noch etwas hinzuzufügen übrig bleibt. Daß der Referent in seiner Darstellung die Zustände in keiner Weise übertrieben hat, wird ein jeder zugeben, der unsere Verhältnisse kennt; es geht aber auch schon aus der Thatsache hervor, daß er bei der Relation, die er bezüglich der Einwohnerzahl und des Flächeninhalts der Provinz zu den Vollbahnlinien aufgestellt hat, noch nicht einmal berücksichtigte, daß wir diese Vollbahnen nur allerhöchstens zur Hälfte auf unsere Provinz in Anrechnung bringen können. Denn diese Bahnen berühren die Provinz nur an ihrer Peripherie. Der alte Fehler, den man bei der ursprünglichen Entwickelung unseres Eisenbahnnetzes machte, tritt von Neuem in die Erscheinung, wenn man der aufblühenden und kraftstrotzenden, ehrwürdigen Ordensstadt Graudenz, welche, abgesehen von ihrem modernen pulsirenden Leben auch noch in der Geschichte unseres Vaterlandes eine gewaltige Rolle spielt, zumuthen will, daß sie ein Vorort des Dorfes Jablonowo werden soll. Es ist eine starke Zumuthung für uns, daß wir, um einen modernen Anschluß nach Berlin zu erreichen, über Jablonowo reisen und so einen Umweg von ca. 80 km machen sollen, während es sich hier nur darum handelt, mit geringem Kostenaufwand den Vollbahnbetrieb auf der kurzen Strecke Laskowitz-Jablonowo einzurichten. Die Einnahmen auf der Strecke Marienburg-Thorn betragen heute schon nahezu ⅓ der gesammten ursprünglichen Anlagekosten der ganzen Bahn. Eine Personenbeförderung im eigentlichen Sinne haben wir auf den in Rede stehenden Strecken garnicht. Es verkehren nur Güterzüge und die nehmen Personen gelegentlich mit. Wir werden als Frachtgut befördert und müssen dieselben Sätze bezahlen wie diejenigen Bevorzugten, die sich's in den Schnellzügen der Vollbahnen gemüthlich machen können. Die kränkende Geringschätzung, mit welcher Personen anderer Gegenden über unseren Osten urtheilen, ihre Auffassung von dem Minderwerthe unserer Gegend hat vorzugsweise ihren Grund in der Art und Weise, wie wir von Seiten der Eisenbahnverwaltung behandelt werden. Vielleicht verhält es sich auch umgekehrt, daß diese Behandlung seitens der Eisenbahnverwaltung auf jener allgemeinen irrigen Auffassung über uns beruht. Das wäre dann allerdings um so bedauerlicher und man könnte dann nur wünschen, daß die maßgebenden Persönlichkeiten sich in unsere Gegend begäben, um Land und Leute kennen zu lernen. Nachdem der Redner eine von scharfer Satire durchzogene Schilderung der schauderhaften Eisenbahnfahrt von Thorn nach Marienburg gegeben hatte, wies er darauf hin, daß die betreffende Gegend dem Staate weit größere Steuern zahlt, als jene Gegenden, die sich naserümpfend über den Osten erheben. Alle Behörden folgen in dankenswerther Weise den allerhöchsten Intentionen, den Osten zu heben, sie huldigen alle jenen Bestrebungen, an deren Spitze sich unser allverehrter, unvergleichlicher Oberpräsident gestellt hat. Es ist aber viel vergebliche Mühe dabei, wenn die Eisenbahnverwaltung nicht mit Hand ans Werk legt. Es steht offenbar fest: würden die Eisenbahnen heute noch in Privathänden sein, so würden die Aufsichtsbehörden Zustände, wie sie hier im Herzen Westpreußens bezüglich der Verkehrsverhältnisse herrschen, nicht gestatten. (Beifall.)

Herr Ed. **Mitzlaff**, Vorsteher der Aeltesten der Kaufmannschaft zu Elbing, betont, daß die Stadt Elbing das wärmste Interesse an der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Provinz nehme, namentlich an dem Umbau der Eisenbahnlinie Marienburg-Thorn.

Landtagsabgeordneter Amtsgerichtsrath **Goerdeler**-Marienwerder: Ich freue mich darüber, daß hier eine Frage behandelt wird, die alle Bewohner der Provinz in Stadt und Land gleichmäßig berührt. Es muß alles daran gesetzt werden, daß die Weichselstädtebahn ausgebaut wird. Dies ist nicht so gar leicht. Wir Abgeordnete wissen am besten, wie schwer sich etwas erreichen läßt. Die Weichselstädtebahn ist so gut wie kaum eine andere geeignet, den großen Verkehr an sich zu ziehen. Wenn man mit dem Umbau Ernst machte, würde ihre Rentabilität weit größer sein. Erst in diesem Jahre ist die Angelegenheit im Landtage recht in Fluß gekommen. Mit der Versicherung des Eisenbahnministers, in eine erneute Prüfung der Frage einzutreten, ist allein nichts gethan. Es muß auch aus den betheiligten Kreisen heraus etwas geschehen. Ich glaube im Sinne aller westpreußischen Abgeordneten sprechen zu dürfen, indem ich versichere, daß wir alles thun werden, um den Wunsch zur Erfüllung zu bringen. (Lebhafter Beifall).

Oeconomierath **Steinmeyer**-Danzig, Generalsecretär der Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen, theilt das Bedauern des Vorsitzenden der Kammer mit, der Versammlung nicht beiwohnen zu können; dieser nehme wie die ganze Landwirthschaft das größte Interesse an der Frage. Er (Redner) hoffe, daß Handel, Industrie und Landwirthschaft in diesem Punkte immer treu zusammenstehen werden; dann werde die Sache Erfolg haben. (Beifall.)

Landtagsabgeordneter Stadtrath **Ehlers**-Danzig: Der von vielen Seiten getheilten Auffassung, daß für die wirthschaftliche Entwickelung der Provinz der Ausbau der Eisenbahnen von größter Bedeutung ist, wird von der Eisenbahnverwaltung vollständiges Verständniß entgegengebracht. Was bei der Verstaatlichung der Eisenbahnen in Aussicht gestellt worden ist, daß die Eisenbahnen lediglich als Hülfsmittel der Volkswirthschaft benutzt werden würden, hat sich als irrig erwiesen. Redner weist auf den häufigen Widerspruch zwischen Finanzpolitik und Volkswirthschaft hin. Das Abgeordnetenhaus ist oft viel fiscalischer als der Finanzminister selbst und läßt sich oft schwerer überzeugen als die Regierung. Wir müssen alle Hand anlegen, daß die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit, die Verkehrsverhältnisse aufzubessern, nicht nur bei den Ministern, sondern auch im Plenum des Abgeordneten- und Herrenhauses zum Durchbruche kommt. Hoffen wir, daß mit der Zähigkeit, die sich bereits kund gegeben hat, auch in den folgenden Jahren dahin gestrebt wird, daß mehr Geld für unsere Provinz aufgewandt wird. (Lebhafter Beifall.)

Bürgermeister **Twisten**-Mewe beklagt in eindringlichen Worten den Mangel eines Anschlusses der Stadt Mewe an das Eisenbahnnetz. Es sei die höchste Zeit, der schwer um ihre Existenz ringenden Stadt zu einer Bahnverbindung zu verhelfen.

Der Vorsitzende verliest noch eine Reihe von Zuschriften hervorragender Personen und namentlich mehrerer Abgeordneter, die der Versammlung ihre Sympathie aussprechen. Zuletzt wird folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Die von der Landwirthschaftskammer der Provinz Westpreußen zu Danzig, dem Verband Ostdeutscher Industrieller zu Danzig, dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Danzig, den Aeltesten der Kaufmannschaft zu Elbing und den Handelskammern zu Thorn und Graudenz zur Besprechung des westpreußischen Eisenbahnnothstandes nach Graudenz einberufene öffentliche Versammlung, die von mehr als 300 Vertretern und Delegirten aller Berufszweige aus der Provinz Westpreußen besucht ist, giebt einstimmig der Ueberzeugung Ausdruck, daß die mangelhaften Bahn- und Zugverbindungen in mehreren Theilen Westpreußens, insbesondere der völlig unzureichende Nebenbahnbetrieb auf den Strecken Marienburg—Thorn und Laskowitz—Jablonowo, sowie das vollständige Fehlen von Bahnverbindungen für mehrere Städte der Provinz in grellem Widerspruch zu den wirklich vorliegenden Verkehrsbedürfnissen stehen und die weitere wirthschaftliche Entwickelung Westpreußens auf das schwerste schädigen. Sie spricht daher die bestimmte Erwartung aus, daß die Königliche Staatsregierung ihr wiederholt betontes lebhaftes Interesse für die weitere wirthschaftliche Entwicklung der Provinz Westpreußen dadurch bethätigt, daß sie die zur Verbesserung der Bahnverbindungen erforderlichen Mittel in den nächsten Staatshaushalt einstellt."

Mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch schloß der Vorsitzende die in jeder Hinsicht glänzend und imposant verlaufene Versammlung.

Die Resolution ist sofort telegraphisch dem Staatsministerium übermittelt worden.



Fortsetzung auf Seite 11.

## Der Verein „Frauenwohl“

sagt den liebenswürdigen und begabten Künstlern und Dilettanten, welche in selbstloser Weise das Gelingen der am 8. und 10. Mai hier im Stadt-Theater vorgestellten drei Einacter ermöglichten, den wärmsten Dank. Insonderheit dem Herrn **Kirschner**, welcher die Regie übernommen hatte und in der Oper so erfolgreich mitwirkte, dem Herrn **Ernst Arndt**, der die Reise von Bremen hierher nicht scheute, um sein hier in bestem Andenken stehendes Talent in den Dienst der guten Sache zu stellen, sowie den Damen Frau **Staudinger** und Frau **Weber**, welche Letztere sich der großen Mühe unterzog, die kleine Oper von Offenbach einzustudiren. Ebenso danken wir Herrn Director **Rosé** für sein liebenswürdiges Entgegenkommen und Herrn Capellmeister **Riehaupt** für die bereitwillig übernommene Leitung des musikalischen Theiles der Aufführung, die so gelungen war, daß wir eine Wiederholung mit Erfolg wagen durften.

Auch für diese Wiederholung sagen wir allen Mitwirkenden unseren tiefgefühlten Dank.

**Im Auftrage des Vereins „Frauenwohl“**
Die erste Vorsitzende
Frau **Marianne Heidfeld**. (9728

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung B Nr. 14 ist heute bei der Firma „Nietenfabrik Danzig“ Actiengesellschaft Folgendes eingetragen worden:

Nach dem Beschlusse der General-Versammlung vom 26. April 1900 soll das Grundcapital der Gesellschaft in Abänderung des Beschlusses vom 18. December 1899 nicht um 1 200 000 M, sondern nur um 700 000 M, also nicht auf 1 500 000 M, sondern nur auf 1 000 000 M erhöht werden.

Dem **Hermann Riefenstahl** in Danzig ist Procura ertheilt. Derselbe ist ermächtigt zusammen mit einem Vorstandsmitgliede oder einem Procuristen die Gesellschaft zu vertreten.

Nach dem Beschlusse der General-Versammlung vom 18. December 1899 ist der § 17 des Gesellschaftsvertrages dahin geändert:

Alle die Gesellschaft verpflichtenden Erklärungen müssen zwei Unterschriften tragen, welche gleichmäßig von Vorstandsmitgliedern und von Procuristen geleistet werden können.

Dieselbe Form ist für alle von der Gesellschaft ausgehenden, durch den Vorstand zu erlassenden Bekanntmachungen der Gesellschaft erforderlich.

Danzig, den 8. Mai 1900. (9681

**Königliches Amtsgericht 10.**

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 720 Ctr. englische Steinkohlen zur Heizung der Maschinen städtischer Dampfbagger vergeben wir in öffentlicher Verdingung am

**16. Mai d. Js. Vormittags 10 Uhr, im Baubureau des Rathhauses.**

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zu diesem Termin im Baubureau des Rathhauses einzureichen.

Das Angebot muß die Bezeichnung der zu liefernden Kohlenmarke und den Preis pro Ctr. enthalten, sowie die ausdrückliche Erklärung, daß das Angebot auf Grund der maßgebenden Bedingungen erfolgt.

Diese Bedingungen liegen im Baubureau des Rathhauses zur Einsicht aus, sind daselbst auch gegen Erstattung der Copialien erhältlich. (9382

Danzig, den 3. Mai 1900.

**Der Magistrat.**

### Verdingung.

Die Herstellung und Anbringung von 4 Stück Rauchfängen für den Locomotivschuppen III auf Bahnhof Dirschau einschl. Lieferung aller Materialien soll vergeben werden.

Die Bedingungen sind gegen kostenfreie Geldeinsendung von 1 M (nicht in Briefmarken) von der Unterzeichneten zu beziehen.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Herstellung der Rauchfänge für den Locomotivschuppen III auf Bahnhof Dirschau“ versehen spätestens bis zu dem am Sonnabend, den 26. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr, stattfindenden Termin kostenfrei einzusenden.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Dirschau, den 9. Mai 1900. (9711

**Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection I.**

### Bekanntmachung.

Zur Beaufsichtigung von Chaussee-Neubauten wird ein im Chausseebau bereits erfahrener Aufseher gesucht.

Eintritt sofort. Remuneration 100 Mark pro Monat. 4-wöchentliche beiderseitige Kündigung Bedingung.

Bei zufriedenstellenden Leistungen wird spätere Anstellung als Chaussee-Aufseher, deren Gehalt auf 900 bis 1200 Mark pro Jahr festgesetzt ist, in Aussicht gestellt.

Meldungen mit Zeugnißabschriften und Lebenslauf sind baldigst hierher einzureichen.

Rosenberg den 9. Mai 1900. (9664

**Der Kreis-Ausschuß.**
**v. Auerswald.**

### Bekanntmachung.

An der Provinzial-Irrenanstalt Conradstein ist zum 1. Juni cr. zu besetzen:

1. Die Stelle des **Maschinenschlossers** mit einem Jahresgehalt von 647 Mk. neben freier Wohnung, Beköstigung und freier Wäsche,
2. die Stelle eines **Kesselwärters**, welcher gelernter Schlosser oder Schmied sein muß, mit einem Jahreslohn von 500 Mk. neben freier Wohnung, Beköstigung und freier Wäsche.

Bewerber, welche unverheirathet sind, wollen ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse, sowie eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs an den Unterzeichneten einsenden,

Conradstein, den 12. Mai 1900. (9686

**Der Director.**

### Bekanntmachung.

Die Cokeabfuhr von der Gasanstalt soll vom 1. Juli d. Js. ab im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die für die Cokeabfuhr maßgebenden Bedingungen liegen im Bureau unserer Gasanstalt (Zimmer Nr. 10) während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Angebote mit der Aufschrift:

**„Cokeabfuhr von der Gasanstalt“**

sind bis zum

**Sonnabend, den 26. Mai d. Js., Mittags 12 Uhr**

in dem vorgenannten Bureau einzureichen.

Danzig, den 10. Mai 1900. (9634

**Die Deputation für die städtischen Beleuchtungs-Anstalten.**

### Kohlenlieferung.

Die Lieferung von **2500 To. deutscher, englischer oder schottischer Kohlen** zur Kesselfeuerung des Elektricitätswerks der Stadt Danzig wird hiermit ausgeboten.

Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift: „Lieferung von Kohlen für das Elektricitätswerk Danzig“ **bis zum 23. Mai d. Js., Mittags 12 Uhr**, im Bureau der Gasanstalt (Zimmer Nr. 10), woselbst die Lieferungsbedingungen erhältlich sind, einzureichen. (9700

Danzig, den 11. Mai 1900.

**Die Deputation**
**für die städtischen Beleuchtungs-Anstalten.**

## Familien-Nachrichten

### Nachruf.

Am Donnerstag, den 10. d. M., starb nach kurzem schwerem Leiden unser lieber Kamerad, der Trompeter

**Wilhelm Huwe.**

In dem Entschlafenen betrauern wir einen treuen Freund, dessen Andenken wir bis übers Grab hinaus bewahren werden.

Langfuhr, im Mai 1900.

**Das Trompetercorps**
**des I. Leibhusaren-Regiments No. I.**

---

Am Sonntag, den 13. d. Mts., früh $3^3/_4$ Uhr, erlöste Gott der Herr nach langen großen Qualen in Folge eines schweren Herzleidens durch einen sanften Tod meine innigstgeliebte, unvergeßliche, treue Frau, unsere gute Schwieger- und Großmutter

**Emilie Bertha Kreft**
geb. **Rehberg**

im 55. Lebensjahre nach 33-jähriger glücklicher Ehe.

Dieses zeigen hierdurch an

Neufahrwasser im Mai 1900

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Sasperstraße 31, aus statt.

---

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse meines mir so theuren Mannes und unseres lieben Vaters, des Polizei-Secretärs

**Eugen Ley**

sagen wir Allen, insbesondere dem Herrn Polizei-Präsidenten, den Herren Collegen, dem Sängerchor des Beamten-Vereins und allen Anderen, die uns mit Rath und That bei dem für uns unersetzlichen Verlust beigestanden haben, unseren tiefgefühltesten Dank.

Danzig, den 14. Mai 1900.

**Clara Ley und Kinder.**

---

### Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und der so übergroß gespendeten Blumen und Kränze, insbesondere den Beamten der Königl. Güterabfertigungsstelle, sowie Herrn Pfarrer Hevelke für die trostreichen Worte am Grabe unserer so früh aus dem Leben geschiedenen lieben Tochter, sagen wir hierdurch unseren Dank.

**E. Hubert** Kgl. Eisenbahn-Stations-Assistent und Frau, geb. **Fornell.**

---

Freitag Nachmittag starb plötzlich am Herzschlag mein lieber Mann, unser guter Vater

**Theodor Stolz**

im Alter von 40 Jahren und 2 Monaten. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 11. Mai 1900

**Die trauernde Wittwe und Kinder.**

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr von d. Leichenhalle, Schüsseldamm, aus statt.

---

Durch die Geburt eines strammen gesunden

**Knaben**

wurden hocherfreut

Ohra, Schönf. Weg, 11. Mai

**Arthur Schulz** nebst Frau **Martha, geb. Ackermann.**

## Auctionen

### Auction

**hier, Hinterm Lazareth 5.**

**Dienstag, den 15. Mai cr., Vormittags 10 Uhr,** werde ich am angegebenen Orte bei dem Fuhrhalter Herrn **Bruno Rabowski** im Wege der Zwangsvollstreckung folgende Gegenstände, als: (9730

2 dunkelbraune Wallache, 1 braune Stute, 1 Schimmelwallach, 1 Pianino, 1 nußb. Schreibtisch, 1 do. Verticow, 1 do. Kleiderspind, 1 do. Sophatisch, 1 Selbstfahrer, 1 Spazierschlitten

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

**Stegemann,** Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1.

### Auction

**Langfuhr, Marienstraße 6.**

**Am Mittwoch, den 16. Mai, Vormittags 11 Uhr** werde ich daselbst bei dem Brauerei-inspector Herrn **Wilhelm Räth** im Wege der Zwangsvollstreckung

**1 Sopha**

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

**Neumann,** (9698
Gerichtsvollzieher in Danzig.

### Auction Apollo Sängerheim.

**Am Donnerstag, 17. Mai cr. Nachmittags $3^1/_2$ Uhr** werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung: (9696

**1 Sopha**

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

**Neumann,**
Gerichtsvollzieher in Danzig.

### Auction

**in Kladau bei Danzig.**

Am Dienstag, 15. Mai cr., **Nachmittags 4 Uhr,** werde ich am angegebenen Orte bei dem Kaufmann **Albert Pieper** im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Repositorium mit Materialwaaren, 1 Bierapparat, 1 Petroleumapparat, 1 Ladentisch, 6 Bänke, 2 Tische, 6 Stühle, ca. 50 Pfd. Wagenfett, 1 Repositorium und 16 Stück Standflaschen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

**Janke,** (9729
Gerichtsvollzieher in Danzig.

### Pfandleih-Auction.

**Donnerstag, 17. Mai cr., Vorm. präcise 9 Uhr,** werde ich im Auftrage aus d. Pfandleihanstalt der Frau **E. Lewandowski, Breitgasse 85,** die bei derselben niedergelegten Pfänder, welche innerhalb 6 Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar von

**Nr. 22549 bis 29497 und Nr. 19480**

besteh. in Herren- u. Damenkleidern in all. Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Fußzeug 2c., gold. Herren- u. Damenuhren, Gold- u. Silbersachen 2c. an den Meistbietenden geg. baare Zahlung öffentl. versteigern. Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß nach Ablauf von 14 Tagen von mir bei der Ortsarmenkasse hinterlegt werden wird. (5975b

**W. Ewald,**
von der Königl. Reg. vereidigter Auctionator u. Gerichtstaxator, Bureau: Altstädt. Graben 104, am Holzmarkt.

### Auction

**im großen Saale des „Hotel zum Stern“ Heumarkt.**

**Morgen Dienstag, den 15. Mai cr., Vormittags von 10 Uhr ab, mit den bereits angezeigten Möbeln.**

Der Auctionator **Glazeski.**

### Auction

**in Langfuhr am Markt Nr. 21**
(früher **Bolzmann**'sche Häuser).

**Dienstag, den 15. Mai d. J., Vormittags von 10 Uhr an,** werde ich für Rechnung wen es angeht

**vom Abbruch**

Mauersteine, Bruchsteine zu Beton, verschiedene größere Posten von Nutzholz (Bohlen, Bretter pp.) und Brennholz, große Posten von Flügel- und anderen Thüren mit und ohne Bekrönungen, eiserne Dach- und andere Fenster, innere Fensterladen, Fußleisten und Bekleidungen, verschiedene Treppen u. s. w.

öffentlich meistbietend versteigern. (9651

Danzig, den 11. Mai 1900.

**Urbanski,** Gerichtsvollzieher,
Breitgasse 88, 2 Tr.

### Mobiliar-Auction

**Frauengasse 33.**

Dienstag, den 15. Mai, Vorm. 10 Uhr, werde ich daselbst: 1 Plüschgarnitur u. 1 seidene Garnitur, 2 Trumeauxspiegel, 1 Pfeilerspiegel, 1 Plüschsopha, 1 Ripssopha, 1 nußb. Buffet, 2 Paradebettgest. m. Matratzen, 1 Schlafsopha, 1 schwarzen Schreibtischsessel, 1 achteckigen Salontisch, 1 nußb. Kleiderschrank u. 1 Verticow, 2 Bettgestelle mit Matratzen, Stühle u. Bilder öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Händler verbeten.

**A. Loewy, Auctionator.**

NB. Die gekauften Sachen können evtl. noch stehen bleiben.

### Auction in Oliva

**Am Dienstag, den 15. Mai, Nachmittags $3^1/_2$ Uhr,** werde ich daselbst, Pelonkerstr. 8, im Wege der Zwangsvollstreckung

**1 Kleiderspind**

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

**Neumann,** (9697
Gerichtsvollzieher in Danzig.

### Auction.

Freitag, den 18. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Auctionslocal Altst. Graben 54 ca. 800 Paar Herren- und Damenschuhe und Stiefel gegen sofort baare Bezahlung im Auftrage öffentlich meistbietend verst., wozu einlade. Mache ganz bes. die Hrn. Wiedvrk. d. aufmerks.

**S. Weinberg,** Auctionator,
Fischmarkt 41. (6520b

### Oeffentliche Versteigerung.

**Dienstag, den 15. Mai cr., Nachm. 3 Uhr** werde ich in **Neufahrwasser, Sasperstr. 14**

**1 Sopha u. 1 Verticow**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (9715

Danzig, den 14. Mai 1900.

**Urbanski,** Gerichtsvollzieher,
Breitgasse 88, 2.

### Auction

**Schidlitz, Unterstraße 31.**

**Dienstag, den 15. Mai cr., Vormittags 11 Uhr,** werde ich daselbst am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Wäscheschrank, 1 Spiegel u. 1 Hängelampe pp.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (9719

**J. Wodtke,**
Gerichtsvollzieher, in Danzig,
Altst. Graben 10.

### Auction in Langfuhr

**Louisenstraße Nr. 5.**

**Am Dienstag, den 15. Mai, Vormittags 11 Uhr** werde ich daselbst bei dem Restaurateur Herrn **Anton Zimmermann** im Wege der Zwangsvollstreckung

**5 Kisten Cigarren, 6 Tischdecken, 1 Regulator, 1 Musikautomat mit 10 Platten**

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

**Neumann,** (9695
Gerichtsvollzieher in Danzig.

### Freiwillige Auction!

**Am Sonnabend, 19. d. Mts. Nachmittag 1 Uhr** findet vor mein. Gasthause eine freihändige Auction statt. Zum Verkauf kommen folgende Gegenstände: Möbel, Ackergeräthe, (darunter Drillmaschine, Pflüge, Kleesäemaschine). Ein kförhöhiger Oldenburger Hengst, 4 tadellose 4jähr. Pferde, 1 compl. neues Reitzeug, Rübenwagen, Spazierwagen u. a. m. **Fast,** Kl. Falkenau bei Gr. Falkenau St. Pelplin. (6496b

## Verpachtungen

**Material-, Mehl- u. Speicherwaaren-Geschäft,** gute Lage, andrer Unternehmungen halber zu verpachten. Off. unter **D 460.**

## Pachtgesuche

Junger Anfänger sucht eine

**Fleischerei**

oder passende Localitäten in Danzig oder Umgegend p. bald oder später zu pachten. Agent. verbeten. Offerten unter **D 262** an die Exped. dis. Bl. (6412b

---

Kl. Materialwaarengeschäft mit Ausschank zu pachten gesucht. Offerten u. **D 534** an die Exped.

---

**Restaurant** mit Nebenräume für kleinere Versammlungen zu pachten gesucht. Offerten u. **D 211** an die Exped.

## Grundstücks-Verkehr

### Verkauf.

### Verkauf.

Ein gut verzinsl. **Grundstück** mit gutgehendem Restaurant ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Agent. verbeten. Offerten unt. **D 364** an die Exped. dies. Bl. (6470b

---

Besitzung, Danz. Höhe, hart an der Chaussee, weg. Krankh. m. leb. u. tot. Inv. b. kleiner Anz. zu verk. Näheres Fischmarkt 6, 2 Trepp.

---

**Garten-Grundstück**

in Langfuhr, nahe der Hauptstraße, in bester, ruhigster Gegend gelegen, nahe am Walde, herrliche Aussicht, mit schönen, sehr leicht vermiethbaren Wohnungen 7 % verzinslich, bei 15 000 M Anzahlung, umständehalber von gleich verkäuflich durch

**A. Ruibat & Perling,**
Heilige Geistgasse 84.

---

Haus m. Bäckerei-Betrieb u. mehr. Mittelw., Miethe 8%, i. b. 4-6000 M Anz. sof. z. übn. R. Johannisg. 38, 1.

---

**Grundstück Holzgasse,**

worin ein altes Colonialwaarengeschäft betrieben wird, mit noch 5 Privatwohnungen, haben wir billig bei 3000 M Anzahlung von gleich zu verkaufen. Käufer wohnt mit Geschäft u. fein. Wohnung frei **A. Ruibat & Perling,** Heilige Geistgasse 84.

---

**Neuschottland,**

beste Lage der Hauptstraße, Grundstück mit 2 Wohnhäusern, billige Miethen, ca. $8^1/_2$ % verzinslich, bei 6000 M Anzahlung von gleich verkäuflich durch

**A. Ruibat & Perling,**
Heil. Geistgasse 84.

---

**Das erste Hôtel am Bahnhof**

hochverz. Gebäude, prächt. groß. Gart., mass. Kegelbahn, großart. Besuch, Fremdenverkehr 2c. ist für den Spottpr. von 60 000 M bei ca. 26 000 M Anz. u. fest. $4^1/_2$ %iger Hyp. z. vk. **Selleneit,** Gumbinnen.

---

**Neues Grundstück**

in Schidlitz, gute Lage, ist von sofort sehr billig, bei **1000 M** Anzahlung zu haben durch

**A. Ruibat & Perling,**
Heil. Geistgasse 84.

### Ankauf.

**Ein Haus** mit Hof od. Garten wird bei beliebiger Anzahl. zu kaufen gesucht. Agenten verbet. Offert. unt. **D 415** an die Exped.

---

**Ein neues Haus** wird als Capitalsanlage zu kauf. gesucht. Agenten verbeten. Offert. unt. **D 414** an die Exped. d. Blatt.

---

2—3 Morg. Land in Oliva zu kauf. gesucht. Off. u. **D 438** an die Exp.

---

1 gut verz. Grundst. auf d. Rechtst. geleg. wird v. Selbstkäuf. zu kf. ges. Off. unt. **D 451** an die Exp. d. Bl.

## Wohnungs-Gesuche

Suche per 1. October 4 Zimmer sowie Bade- u. Mädchenzimmer für ein ält. Ehepaar ohne Kinder. 1. bis 2. Etage, Mittelpunkt der Stadt bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter **D 539** an die Exp.

---

1 kl. Wohn. w. von gleich od. zum 1. Juni gesucht von e. kndrl. Wwe. Offert. unter **D 452** an die Exp.

## Zimmer-Gesuche

In Langfuhr wird vom 24. Mai bis 7. Juni ein größeres möbl. Zimmer, 1 Tr. hoch, nahe d. W. von einer Dame zu miethen ges. Off. unter **D 528** an die Exp. d. Bl.

---

**Eine Dame**

sucht gut möblirt. Zimmer mit separ. Eingang bei anständigen Leuten. Offerten mit Preisangabe unter **D 422** an die Exp.

---

Zum 1. Juni w. nahe am Jakobsthor 1 kl. heizb. Cab. m. sep. Eing. ges. An der Schneidemühle 5, pt.

---

Gesucht zum 1. Juni möblirtes Zimmer nebst Cabinet und Burschengelaß. Offerten mit Preis unter **D 429** an die Exped.

---

Jung. Kaufm. sucht einf. möbl. Zimmer mit Pens. in d. Nähe des Langenm. Off. u. **D 427** a. d. Exp.

## Div. Miethgesuche

Eine Keller- o. Part.-Wohn. zu m. ges. Off. u. **D 538** an d. Exp. d. Bl.

## Wohnungen.

**Winterplatz 15**
ist die
**Parterre-Wohnung**

bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zum 1. April 1900 zu vermiethen. Besichtigung der Wohnung von 12—2 Uhr. Näheres daselbst 1 Treppe. (5546

---

Breitgasse 105 ist e. Lad., 1 Stb., Kll. Kch. zu verm. Näh. 2 Tr. (6384b

---

**Herrschaftliche Parterre-Wohnung, Weidengasse 35,**
von vier Zimmern, Küche, Mädchenstb., Waschküch. 2c. zum October zu verm. Auf Wunsch Pferdestall. Näh. Hirschgasse 15, 1 Tr. (5771b

---

Herrsch. Wohng., 3 Zim., Hinterbalc., Waschkch., Trockenplatz 2c. z. 1. Oct. zu verm. Nh. Fleischergasse 36, 1, lks. v. 11—1. (6364b

---

**Jopengasse**

ist e. freundl. Wohnung, best. aus 3 Stuben, h. Küche, Bod. u. Keller, i. Hinterh., 2 Tr., v. sogl. an anst. Leute zu verm. Näh. Jopengasse Nr. 49, 1 Tr., v. 10—2 Uhr. (8890

---

St. Michaelsw. 19, 2 Whn. z. 1. Juni zu vm. Zu erfr. i. Bäckerlad. (6320b

---

Hintergasse Stube, Cab., Küche z. 1. Juni zu verm. Näh. Hundeg. 24.

---

Kl. Walddorf Nr. 8 ist eine Wohnung zu vermiethen.

---

1 Wohn. für 12 M z. 1. Juni an kdrl. Lt. zu verm. Barth. Kircheng. 5.

---

Die Hange-Etage Jopengasse 53, passend zum Comtoir, ist zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden.

---

Ohra freundl. W., St., K., St., gutes Trinkwasser, für mon. 8 M zu verm. Neue Welt 20. (6498b

---

**Große herrschaftliche Wohnung**

zu vermiethen. Näheres Langenmarkt 9. **E. Tite,** Wien. Café. (6497b

---

Stub., K., B. an ruh. kdl. Leute für 15 M zu vrm. Kl. Oelmühleng. 3.

---

Eine kleine Wohnung f. 8.50 M zu vermieth. Schidlitz, Alte Sorge 8.

---

Kl. Stube m. Kchnanth. a. e. D. v. 1. zu vermieth. Mattenbuden 35, 1.

**Langgarten 6 u. 7** ist die 4. Etage, bestehend aus 4 großen Vorderzimmern (neu renovirt), im ganzen oder getheilt je 2 Zimmer, Küche und reichl. Zubehör per gleich oder später zu vermiethen. Näheres parterre.

Hirschgasse 13 ist eine Wohnung von Stube, Küche und Zubehör zu vermiethen.

Kohlenmarkt, Halle 2, a. alten Zeughause, eine kleine Wohnung zum 1. Juni zu vermiethen.

St., Nbng. z. vm. Poggenpfuhl 2, 3.

Nied. Seigen 7 ist e. kl. herrsch. Wohn., best. a. 2 Z., K., K., kl. Gart. z. 1. Juli f. d. Pr. v. 350 M. zu v.

Hange-Etage, best. aus 2 Zimm., Entree, Küche, Boden u. Kell. v. 1. Juli f. 420 M. zu vm., zu beseh. v. 1—5. Näh. 3. Damm 9, 2. (6538b

Hundegasse Nr. 75 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Stube, Cab., K. u. Zub. f. 20 M. sof. od. spät. zu verm. Stützengasse 7.

**Wallplatz 13** ist die 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, auf Wunsch auch mit Pferdestall u. Burschenkammer zu verm. Näh. daselbst 2 Tr. und Pfefferstadt 1, 3 Tr.

Wohn., Keller, z. Geschäft od. Rolle pass., zu vm. Näh. Pfefferstadt 6 p.

Peterfiliengasse 11 ist e. Stube mit Küche von gleich zu vermieth.

Straußgasse 6, 1, herrschaftl. Wohnung v. 4 Zimm. u. all. Zub. sof. zu verm. Näh. b. Herrn **Zels**, Niederstädt. Rathskeller Weidengasse.

**Passend für Rechtsanwalt oder Arzt.** Langgasse 49, Saal u. Hange-Etage, je 3 Zim., Entr., Küche 2c. zusammenh., auch einz., p. gleich od. Oct. zu verm. Näh. von 11—1 u. 4—6 Uhr. (6532b

Frdl. Wohnung, Stb. u. Kch., an kl. Familie zu verm. Tischlerg. 56, 3.

St., Cab., g. h. Küche, Kam., Zub. z. v. Nr. Junkergasse 26, Destill.

**Altstädtischen Graben 68,** lebhafte Gegend, ist e. Laden mit kleiner Wohnung zu verm. (6471b

Sofort zu verm.: 2 Stub., Cab. u. Zubeh. Näh. Rähm 6, bei **Reimer.**

Breitgasse 40 ist die 2. Et., 3 Zimm., Cabin., Küche u. sämmtl. Zubeh. von gleich od. 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen Tagnetergasse 9, 2 Tr.

Kl. Wohnung, passend f. jg. Leute, Handwerker, mit u. ohne Beköstig. od. für ein junges Ehepaar, vom 1. Mai billig zu vermiethen Ohra, Radaunenstraße Nr. 30.

**Im herrschaftlich. Hause** einzige Miethswohnung von 6-7 Zimm., Badest., Mädchengel. und reichl. Zubehör, Gasleitung, Garten, Veranda, versetzungshalber von sof. od. später zu vermiethen **Fleischergasse 62-63,** gegenüber d. Gartenanlag. d. Franziskanerklosters. (6511b

Vorst. Graben 28 ist e. frndl. Hofwohnung, best. aus 2 Stub., Küche für d. Preis v. 21 M. p. Monat zum 1. Juni zu verm. Zu erfrag. das. bei Frau **Pladow**, Hof 1 Tr. (6476b

**Sperlingsgasse 3/4, 3 Tr.,** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Zubehör versetzungshalb. vom 1. Juni zu vermiethen. Preis 25 M. monatlich. (6466b

**Im Stadtgebiet** ist eine große Wohnung, best. aus 3 Zimm., gr. Hof, Scheune, Pfdst. u. Remise, von sofort zu vm. Zu erfr. Langgart. 107, i. d. Lederhdlg.

**Vorst. Graben 28** ist d. Hochpt.-Wohnung per 1. Juli f. d. Preis v. 1000 M. p. Jahr zu Geschäftszwecken, Comtoir u. Bureau, auch geeign. zum Pensionat, zu verm. Zu erfrag. 1. Etage bei **Bodmann** oder das. von 9—3 Uhr. (6475b

**Von sofort**

**Thornsch. Weg 14, hochp.** zu vermiethen: 4 Zimmer, Bad, Mädchenstube 2c. Preis 775 M. Näh. Thornscher Weg 13, p. (6226b

**Oliva, Rosengasse 17,** möblirte und unmöbl. Sommerwohn., mit Veranda und Garten, dicht am Walde, zu verm. (5897b

**Sommerwohnung** herrschaftl. 4 a. 5 Zimm., Bad, Balcon zu vm. Jäschkenthalerweg 26 und 26a.

**Zoppot,** Schulstraße 30, 2, ist gut möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche, Mädchenkammer, Laube und Garten, zu vermiethen. Alles Nähere daselbst zu erfragen. (9693

**Im Luftkurort Carthaus** find. Sommergäste möbl. Zim. (6550b Off. u. S. C. postlag. Carthaus.

## Zimmer.

Heil. Geistgasse 81, 1, ist ein frdl. möbl. Zimm. z. vm., sep. Eg. (6480b

1 fein möbl. Zimm. mit Schlafcab. Ankerschmiedeg. 25, 1, z. vm. (6481b

**Kalkgasse 2, 1 Trp.** ist ein fein möbl. Zimmer an einen Herrn sofort billig zu vermiethen. (6397b

**Pfefferstadt 24, 2** möbl. Zimm. mit Pension zu vermieth. (6391b

**Hundegasse 87, 1,** gut möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. zu verm. (6451b

**Poggenpfuhl 89** ist ein freundl. gut möbl. Vorderzimmer m. guter Pension zu vermiethen. (6488b

Möbl. Vorderzimm. sep. sofort zu vm. Altst. Graben 67, 1 r. (6472b

Möbl. Zimm. a. W. Bschgl. u. klein mbl. Z. zu v. Langart. 34, 1. (6493b

Ein freundliches Cabinet zu vermiethen, v. f. Schneiderin o. junge Leute Schichaugasse 20, Hof, r., p.

Ein gut möbl. Zimmer ist sof. zu verm. Olivaer Thor Nr. 17.

**Hausthor 3, 1,** b. **Schulz,** ist ein freundl. gut möbl. Vorderz. im herrschaftl. Hause billig zu vrm.

Frdl. möbl. Vorderz. m. Bedien., Beleucht., Morgenk., 15 M., gleich zu verm. Off. u. **D 525** a. d. Exp.

**Möblirtes Vorderzimmer** zu verm. Hirschgasse 1, part. r., 2 Th.

**Schmiedegasse 3, 2,** eleg. möblirte Garçonwohnung, ganz separat, zu vermiethen. (6499b

Fleischerg. 18, 2, g. m. Vorderz. u. Cab. an 1 o. 2 H. m. a. o. Pension z. v.

Ein gut mbl. Zimmer nebst Cab. an einen Herrn von sofort oder 1. Juni zu v. Ankerschmiedeg. 23, 2.

**Milchkannengasse 31, 3,** find möblirte Zimmer mit oder ohne Pension per sofort oder später zu vermiethen.

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Tischlergasse 28, 1 geradeaus.

Poggenpfuhl 20, 2, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Faulgraben 2-3, part., gr. g. möbl. Vorderz. an 1 Herrn v. sof. zu vrm.

Langgarten 61, 1, ist e. mbl. Vord.-Zim. nebst Cab., sep. Eg., sof. zu vm.

Vorst. Graben 66, 1, fein möbl. Zimmer, ev. Burschengel., zu verm.

Breitgasse 27, 2, ein fein möbl. Zimmer von sofort oder später zu verm.

Melzergasse 11, 1, fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 7, frdl. gut möbl. Zimmer, mit a. o. Pens., zu verm.

Frauengasse 10, 3 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

1. Damm 15, 2 Et., ist ein möbl. Zimmer v. gl. od. spät. zu vm.

**Kohlenmarkt 10, 1 Tr.,** möbl. Stube ist an e. anst. Handwerker zu vm. Johannisg. 8, Reich.

Kl. möbl. Vorderz. a. 1 Hrn. Hl. Geistg. 11, 3 Tr. v. B. 12-2 Uhr.

Fein möbl. Vorderzimmer mit separatem Eingang billig zu vm. Schüsseldamm 5 b, E. Faulgr., 3 r.

Breitg. 6, 1 Tr., 2 eleg. mbl. Zimm., vollst. sep., Entr., Burschgl., sof. z. v.

Sammtgasse 1, 1 Tr., frdl. möbl. Vorderz. an 1-2 jg. Leute zu vm.

Zimm. u. Cab., g. mbl., sp. E., 1-2 H. Häkergasse 6, 2, N. Markth., b. zu v.

Zu vermieth. an einen Herrn ein **freundl. möblirt. Zimmer** Jungstädtgasse 5, 2 Tr., links.

**Nähe Kaserne u. Bahnh.** 2 fein möbl. Zimm., Burschengel., Entr. sof. zu verm. Pfefferstadt 47.

Langfuhr, Eschenweg 2, find 2 möbl. Parterre-Zimmer v. gl. zu verm. Näh. im Hintergebäude.

**Langfuhr** am Walde ein möbl. Zimmer mit Balcon ohne Betten an Damen od. kinderlose Eheleute von gl. bis Michali für 18 M. monatl. zu verm. Mirchauer Promenadenw. 19b, im Vorderh.

Heil. Geistg. 106, p., kl. fein möbl. Zimmer mit a. ohne Pens. zu vm.

Möbl. Zim. m. Pens. f. 40 u. 45 M. v. gl. zu vm. Pensionat Tobiasg. 11

Freundl. Zimm. mit gut. Pens. v. gl. zu verm. Pfefferstadt 50, 1.

Ein gut möbl. Zimmer, sep. Eg., v. 1. J. z. v. Kl. Bergg. 1, 1, Schw. M.

Sep. gel. Zimmer v. sof. zu vm. Goldschmiedeg. 17, 3, E. Hl. Geistg.

Möbl. Vorderzim. mit sep. Eing. zu verm. Hintergasse 13, 1 Tr.

Mbl. Zm. zu vm. Poggenpfuhl 12, 3.

Ein möbl. Zimmer nebst Cabin. von gl. zu verm. Töpfergasse 14, 2.

**Schäferei 15, 1,** find 1 auch 2 mbl. Zimmer gleich od. spät. zu verm.

Ht. Adlersbrh. 2 a sep. mbl. Stübch. an 1-2 anst. j. Leute gl. o. sp. z. vm.

Langgarten 115, Ecke Schäferei, 1. Etg., fein möbl. Wohn- mit anstoß. Schlafzimmer sof. zu verm.

Ein möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen Breitgasse 59, 3 Tr.

Sep. gel. Zimmer sof. zu verm., auch möbl., Breitgasse 26, 4 Tr.

Fraueng., im Frauenthor 27, 1, find 2 möbl. Vorderzimmer sof. oder später zu vermiethen. (6539b

Melzerg. 10, 1 ist e. möbl. Zim. mit Schlafcabinet v. gl. zu verm.

Ein freundl. Cabinet, sep., zu vm. Fleischergasse 43, Hof, 2 Tr. l.

Möbl. Zimmer z. v. 3. Damm 12, 1.

Altstädt. Graben 21b e. Stübch. f. alleinst. Pers. f. 6 M. v. 1. Juni z. v.

Ein möbl. Zimmer von gleich zu vermiethen Schmiedegasse 20, 1.

Gut möbl. Vorderzimmer ist Altst. Graben 42, 1, zu verm.

Breitgasse 120, 1, möbl. Vorderst. an 1 od. 2 Hrn. bill. zu vm. **Krause.**

**Ein gut möbl. Zimmer** ist gleich zu haben Breitgasse 98, 1.

Hundegasse 24 sogleich f. möbl. Zimm. an 1-2 H. zu v. Näh. i. Laden.

Ein frdl. möbl. Zimmer ist sofort billig zu verm. Hundegasse 77, 2.

Lastadie 28, hochpt., ist e. frdl. mbl. Zimm. mit auch oh. Pens. zu verm.

1 gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen Pfaffengasse 4, 1 Tr.

Gr. Mühleng. 9 ist e. k. Zim. zum 1. Juni zu vm. Z. erfr. 2 Tr. n. h.

Breitgasse 10, 2, e. f. möbl. Vorderzimmer a. 1-2 H. m. gut. Pens. z. v.

Am Spendhaus 2, 1, e. fr. m. Zimm. an e. anst. Hrn. sof. od. sp. zu v.

Kohlenmarkt 13, 1, fr. m. Vorderz. an 1-2 Hrn. mit a. o. Pens. zu v.

**Möbl. Z. sep. Eg.,** ist v. sof. od. sp. m. a. o. P. z. v. Häkerg. 6, 2, N. Markth.

Pfefferstadt 10, 2, ist e. gut u. saub. möbl. Zimm., sep. Eing., v. gl. zu v.

Zwei möbl. Zimmer auch geth., zu verm. Holzmarkt 11, 3 Trepp.

Hundegasse 125 find 2 gut möbl. Zim. auch mit Pension zu verm.

**Jopengasse 4, 3. Etage,** ist ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. Badezimmer vorhand.

Eleg. möblirtes Zimmer billig zu vermiethen Johannisgasse 61, 2.

1—2 freundl. möblirte Zimmer mit Pianino zu vermiethen 1. Damm 22/23, 3. Etg. (6548b

Gut möbl. Zimmer sogleich zu verm. **Ketterhagergasse 14, 2.**

Poggenpfuhl 74, 3, findet ein anst. anständ. jung. Mann gutes Logis.

**Junge Leute** finden gutes Logis Altstädtisch. Graben 90, 1.

**Junger Mann** erhält sauber. Logis Paradiesgasse 17, 2 vorne.

Junge Leute finden anständiges Logis Groß Rambau Nr. 18, 1 Tr.

Ein jg. Mann findet gutes Logis mit Beköstig. im eign. Zim. zum 15. Mai Ankerschmiedeg. 23, 1 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Pfefferstadt 14, 1.

Logis für einen Herrn zu vermieth. Poggenpfuhl 61, 2.

Junge Leute find. Logis im Cabinet Pfefferst. 55, E. B. Baumgartscheg.

Handw. f. Schlafst. Breitg. 22, 2.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung Hintergasse 18, 1 Tr.

1-Anst. Leute find. gut. Logis Baumgartschegasse 20, bei **Mattern.**

Junger Mann findet gutes Logis Mattenbuden 9, Hof, pt.

Gut. Log. zu hab. Malergasse 4, 3.

Ordtl. jung. Mann findet Logis Pfefferst. 55, 1, Eing. Baumg.-G.

Anst. jung. Mann find. gut. Logis im eigen. Cab. Häkergasse 10, 3 Tr.

Jg. Mann find. g. Schlafst. m. Kaff. An der groß. Mühle 1b, Plätterei.

Jung. Mann find. Logis b. einer Wwe. Weißmönchenhintrg. 22b, 2.

Anst. jung. Mann find. saub. Logis im sep. Cab. Schmiedegasse 5, 1 v.

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 35, 2 Tr.

Ein anst. j. Mann f. g. Schlafstelle i. eig. Zimmer Ankerschmiedeg. 3, 2

Junger Mann findet gutes Logis Schmiedegasse 26, 2 Treppen.

Logis zu h. Tischlergasse 6, 1 Tr.

Zwei jg. Leute finden gutes Logis Bartholom. Kirchengasse 16, pt.

Anst. Logis z. hab. Baumgartschegasse 3-4, Hof, neu. Haus, 1 Tr. r.

G. Logis zu haben Rähm 8, 1 Tr.

2 anst. jg. Leute find. gutes Logis Langgarten 73 bei Frau **Schmidt.**

Junge Leute finden Logis im eigenen Zimm. Pfefferstadt 55, 2.

Jg. Mann findet Logis m. Kaffe in sep. Stube Holzg. 5, 1, 4. Th.

J. Mann f. Logis Baumg.-G. 48.

Logis zu h. Tischlerg. 10, 1 Tr. lks.

Logis zu hab. Altst. Graben 60, 2.

2 jg. Leute find. gutes Logis im Cabinet Katergasse 17, 2 Tr. lks.

Anst. jg. L. find. gutes Logis i. e. Z. Brodbänkengasse 36, Hinterh., 1.

Anst. jung. Mädchen d. seine eig. Betten hat, kann sich b. e. Ww. als Mitbew. meld. Tagneterg. 12, 2.

Eine Mitbewohnerin mit a. ohne Betten k. s. meld. Näthlergasse 7, 1.

Eine anständige Mitbewohnerin findet freundliche Aufnahme. Offerten unter **D 457** an die Exp

## Pension

**Herren finden Pension** mit eigenem od. getheilt. Zimmer **Kling,** Jopengasse 27, 3. (6518b

Geschäftsfräulein f. g. Pension im möbl. Zimmer Altst. Graben 89, 2.

## Div. Vermiethungen

Der von Herrn Hauptmann **Falkenheiner** innegeh. **Pferdestall** ist von sofort zu vermieth. **Spaete,** Mattenbuden 9. (9271

**Eckladen und Wohnung** mit doppelter Unterkellerung, zu jed. Geschäft pass., sofort zu verm. Schidlitz, Unterstraße 34. (6464b

Kell., hell, tr., i. Centr., als Werkst. o. Lag. zu vm. Off. u. D 388. (6469b

Langebrücke 11 ist ein **kleiner Laden** vom 1. Juni ab zu verm. Näheres Peterfiliengasse 11.

Pferdestall, pass. für 3 Officierpferde, zu vermiethen Comtoir Steindamm 31. (9687

**Gr. Kellereien** für Bierverlags-Geschäft passend, nebst Wohnung, sind **Pfefferstadt 43** per sofort zu vermiethen. Anfragen an (9717 **H. Dobe,** Pfefferstadt 43 parterre.

Ein Bierverlag mit voll. Kundsch. zu vermiethen 1. Damm Nr. 15.

Ein Lagerkeller ist zu vermieth. Kl. Hosennäherg. 3, pt. **J. Geisler.**

## Offene Stellen.

### Männlich.

**Bis hundert Procent** einer Jahresprämie erhalten **Acquisiteure** von gut eingeführter **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** für Zuführung von städtischen Versicherungen. Offerten unter **06750** an die Exp. d. Bl. (6750

**Tüchtige Bautischler** finden dauernde Beschäftigung. **Danziger Parkett- und Holz-Industrie A. Schoenicke & Co.,** Schellmühl. (9490

**Tüchtige Kesselschmiede** und **erfahrene Blechschweisser** für **Locomotiv- u. Landkesselbau** werden bei hohem Lohn von größerer Kesselschmiede gesucht. Umzugskosten werden evtl. vergütet. Offerten unter **Z. B. 3899** an **Rudolf Mosse, Breslau.** (9553m

**Für Comtoir und Reise** wird ein durchaus gewandter **Kaufmann** der **Maschinen- evtl. Getreidebranche** gesucht. Gefl. Offerten unter Beifügung der Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten (9600 **F. Zimmermann & Co., Act.-Ges., Filiale Schneidemühl.**

Rockarb. a. Stück im Hause find. d. Beschäftig. Sperlingsg. 14. (6462b

Evangelischer, ält., nüchterner **Wirthschafter** zu bald gesucht. (9669 **Schultz,** Kamerau bei Schöneck Wpr.

**1 Barbiergehilfe** kann sofort eintreten bei (9661 **A. Steinert,** Osterode, Ostpreußen.

**Für unser Comtoir** suchen wir möglichst sofort oder per 1. Juli cr. einen **jüngeren Commis,** gelernten Eisenhändler, mit guter Handschrift. (9656 **Ludw. Zimmermann Nachfl.,** Danzig, Hopfengasse 109/110.

1 tüchtiger Clavierspieler melde sich Brodbänkengasse Nr. 23.

**Herren und Damen,** intelligent und redegewandt, werden zum Vertriebe von Wandsprüchen (Haussegen) von neuer Firma gegen höchste Provision gesucht. Jahreseinkommen bis 4000 M. Meldung. tägl. Vorm. 8-10 u. Nachm. 4-5 Uhr Heilige Geistgasse 142, 1, l. (6509b

Böttcher und Stäbespalter stellt ein **Reinke,** Mausegasse 10. (6500b

**Bautechniker** zum Aufstellen von Handwerker-Rechnungen findet sofort dauernde Stellung. Off. unt. **D 524** an d. Exp. d. Bl. erb.

**Jüngerer Kanzlist** mit guter Handschrift sofort ges. Zu melden Hundegasse Nr. 96, 1.

Tücht. Schuhmacherges., Hrn.-A., bei hoh. Lohn u. dauernd. Beschäft. könn. sich sof. meld. Brentau bei Langf. **Joh. Westa,** Schuhm.-Mstr. 6503b

Schneiderges. ges. Vorst. Grab. 6, 4

Rockarbeit. k. s. mld. Breitgasse 94.

**Ein solider tüchtiger Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **Poll & Co.,** Tabakfabrik.

Malergehilfen stellt ein **Felix Sommer,** Ankerschmiedg. 23.

**Glaser zur Aushilfe** für sofort kann sich melden **Thurm des Bahnhofneubaues**

**Ein Hausdiener** gesucht. (6515b **Hotel du Nord.**

2 Stellmachrg. g. Barth.-Kirchg. 18

**Ein tüchtiger Steinmetz** gesucht. Winterarbeit gesichert. **Cornelius Schumacher,** Schloßbau Marienburg Wpr. 9690

**Sehr tüchtigen, älteren Friseurgehilfen** bei freier Station und 30 M. Anfangsgehalt stellt sofort oder später ein **Emil Matthes,** Langfuhr.

Schneidergeselle auf Röcke erhält Beschäft. Tagnetergasse 7, 3 Tr.

Malergehilfen stellt ein Hundegasse 126, 2 Tr.

Ein tüchtiger Schneidergeselle k. sich melden Breitgasse 25, **F. Dill.**

Tücht. Klempnergeselle auf Bauarbeit gesucht Häkergasse 21.

Hoteld., Hausd., Kutscher b. höchst. Lohn zahlr. gesucht Breitgasse 37.

Für Berl. u. Schlesw. suche Kutsch. Knechte, Jung. Reise fr. Breitg. 37.

**Tüchtige Oberkellner,** sowie Kellnerlehrlinge und Buffetiers mit Caution können sich im Bureau Hundegasse 29 melden.

1 tücht. Schneiderges. a. Kundenarbeit k. s. m. Pfefferstadt 65, 1 Tr.

2 Schuhmacherges. i. H. b. hoh. L. st. e. **St. Schimanski,** Brodbänkg. 7.

1 kräft. Arbeiter mit gut. Zeugnissen wird ges. Hopfengasse 108.

Tcht. Barbiergeh. u. e. Lehrl. s. v. s. **W. Remus,** Fris., Stadtgb. 7. (6535b

Ein tüchtiger Schneidergeselle melde sich 2. Damm 18, 2 Tr.

**Tüchtigen Maurerpolir** mit besten Zeugnissen stellt sofort ein **Otto Richardi,** Baugewerksmeister, Langfuhr.

Einen tüchtigen **Rasiergehilfen** stellt ein **Max Czolbe,** Dam.- und Herrenfris., Schmiedeg. 22. (6529b

Suche unverh. Hofm., Käth., Kuh. ... Joh. **Prohl,** Langgart. 115.

Tücht. Rockarb. a. auf Stundenarbeit k. sich melden Heiligengrab 13. (6540b

**Tischlergesellen** können sofort in Arbeit treten Brabank 20, Hof.

Tücht. jüngst. Friseurgeh. sofort ges. Fr. **Typhorn,** Weidengasse 27.

**Vertreter gesucht** für eine gesetzlich geschützte, neue, höchst originelle und elegante **Tageskassa ohne Schlüssel** (nicht amerikanische) Käufer ist jedes Detailgeschäft. Offerten an **C. Klemt,** Roul.-Fabr., in **Braunau i. B.,** Oest. (9710

**Kutscher,** zuverlässig und nüchtern, sucht **Brommund, Wonneberg.** (9692

**Malergehilfen** w. gesucht Langfuhr, Ahornweg 9.

**Hausdiener** von sofort sucht **F. Marx, Jopengasse 62.**

**Erste Expedientenstelle** in meinem Platz- und Versandgeschäft zum 1. Juni vacant. Bewerber müssen die Colonial-, Delicateß-, Wild-, Geflügel- u. Cigarren-Branche gründlich verstehen, in größeren Geschäften mit Erfolg gearbeitet haben, umsichtig, bescheiden, freundlich und reeller Verkäufer sein. Offerten mit Photographie erbeten. (9691 **J. Woythaler,** Allenstein.

Ein tüchtiger jüngerer **Buchhalter** mit Stenographie und Schreibmaschine bewandert, wird für einige Monate zur Aushülfe, bei zufriedenstellenden Leistungen fest zu engagiren gesucht. (9704 Offerten m. Gehaltsforderungen unt. **D 435** an d. Exped. d. Bl. erb.

**Ein ordentlicher Malergehilfe** findet Beschäftigung **Will,** Gr. Schwalbengasse 9.

Ein Hausknecht, 1 Laufbursche k. sich mld. Paradiesgasse 22. (6523b

**Schuhmachergesellen** sucht **Ed. Ballke,** Langgasse 11. (6525b

**20 Maurer** finden von sofort dauernde Beschäftigung bei **F. Schiemann,** Baugesch., Neufahrwasser. (6528b

Tüchtiger **Friseurgehilfe,** sowie ein **Lehrling** melde sich Altst. Graben 35 bei **Gerth.**

Hausdien. u. Kutsch. b. h. Geh. sucht Frau **Marie Hönke,** 1. Damm 11.

**Tücht. Rockarbeiter** und (9682 **Hosen-Arbeiter** auf Bestellung bei hohem Arbeitslohn stellt ein **Eugen Hasse, Kohlenmarkt 14/16,** Ecke Passage.

Schneidergeselle a. best. Arbeit melde sich Hausthor 4a, 3 Trepp.

**Ein Barbiergehilfe** kann sofort oder später eintreten **Fr. Derz,** Kalkgasse 5. (6549b

1 **Barbiergehilfe** findet sogl. Stellung. **Stein, Ohra.** (6552b

**1 kräftiger Hausdiener** kann sich meld. Jopeng. 22, pt. l.

**Tücht. Raseurgehilfen sucht** **Otto Reimer,** Goldschmiedeg. 32.

**Tischlergesellen** finden Beschäftigung Fleischergasse 72.

2 Tischlergesellen auf Möbel k. sich meld. Wallgasse 25, Hof.

Kräftiger Laufbursche kann sich melden Milchkannengasse 32.

Ein ordentlicher **Laufbursche** kann sich melden. **Eduard Fast,** Große Krämergasse 1.

**1 tüchtiger Laufbursche** wird per sofort gesucht **F. W. Krohm,** Gr. Wollwbrg. 14, 1.

Knabe zum Milchaustragen des Morg. melde sich Fleischerg. 79.

**Einen Laufburschen** sucht (9716 **Paul Nachtigal,** Brodbänkengasse 51.

Ein anständ. **Laufbursche** kann sich melden Kohlenmarkt 31.

Kräftiger Arbeitsbursche melde sich Kohlengasse 1, Weinhandl.

**Kräftiger Laufbursche,** nicht unter 17 Jahren, melde sich Thornischengasse 8.

Kräftiger Laufbursche für ein Geschäft gesucht Altstädt. Graben 47, Kempner.

Ein intelligenter junger Mann, mit der Berechtigung zum einjähr.-freiw. Dienst, kann sofort gegen hohe Vergütung sofort als **Lehrling** in das Bureau einer größeren Actiengesellschaft der Eisen-Industrie eintreten. Lehrzeit 3 Jahre. Meldungen mit Lebenslauf sind unt. **09602** an die Exped. d. Bl. zu richten.

**Einen Lehrling** Sohn achtbarer Eltern suche von sofort für mein Colonialwaaren-, Holz-, Kohlen- u. Baumaterial.-Handlung. (9603 **H. E. Kucks,** Praust.

**Lehrling** suchen für unser Seiden-, Modewaaren- und Wäsche-Geschäft gegen monatliche Vergütung. 9648) **Loubier & Barck.**

**Ein Schlosserlehrling** melde sich Jungferngasse Nr. 3.

**Lehrling** fürs Comtoir mit guter flotter Handschrift gesucht Langgarten Nr. 27, Vormittags 9—12 Uhr. (9698

Lehrling z. Malerei a. auf Meist. Kost. s. **P. Schwarz,** Traueng. 33.

Für d. Comtoir eines größeren **Papier-Engros-Geschäftes** wird ein **Lehrling** gegen monatliche Remuneration gesucht. Offerten unter **D 436** an die Expedition d. Blatt. erb. (9705

Ein Lehrling für mein Herren- und Damengeschäft stellt ein **H. Korsch,** Damenfriseur, 6531b) Milchkannengasse 24.

### Weiblich.

Junge Dame als (9531 **Gehilfin** (ev. Lehrling) für Droguerie sucht per sofort **Arthur Willmann,** Droguerie in Neufahrwasser.

Suche 1. Juni nach Danzig **Erzieherin** für meine Tochter, $12\frac{1}{2}$ und meine Söhne 10 und 6 Jahre alt. Französische Conversation verlangt. (9604 **Frau von Marwitz,** Friedersdorf b. Seelow/Mark.

Allst Frau od. Mädch. z. Rolldreh. ges. Petersh. a. d. R. 28-30. (6479b

Zum 1. Juni oder früher suche eine **Mamsell** erfahren und tüchtig in der Wirthschaft Zeugn. u. Gehaltsansprüche einzusenden an Frau **Boden.** Siebenschlößchen bei Budsin, Pr. Posen. (9564

**Aelteres Mädchen oder Kinderfrau** wird zum 1. oder 15. Juni zu vier kleinen Kindern gesucht. **Gamp,** (6495b **Marienhof** bei Hammerstein.

**Wirthschafterin** zur selbstständ. Führ. e. kl. Haushalts und Wart. einjähr. Kind. bei e. Wittwer ges. Off. unt. **D 421** an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Schneiderin melde sich sofort Pfarrhof Nr. 5.

Mädchen für d. Vormittag kann sich melden Fleischergasse 79.

Ein Mädchen, im Nähen geübt, kann sich melden Hohe Seigen 27.

1 sauberes Aufwartemädchen f. Vrm. sof. gesucht Stadtgraben 12, 2, rechts, gegenüb. dem Bahnh.

**Suche** perf. Kochmamsells, 60 b. 80 M., erf. Landwirthin., tücht. Stützen, Verkäuferinnen für Conditorei, Material- und Schankgeschäfte, Buffetfräulein, Plättfräulein für Badeörter, Köchinnen, Stuben- u. Hausmdch. **F. Marx, Jopengasse 62.**

**Suche Hausmädchen** jed. Art, sowie jüngere Mädchen f. alte Herrschaften n. außerhalb u. Aufwärterin für Vor- und Nachmittag **A. Schwarz Nachfl.,** Peterfiliengasse 7.

**Geübte Cigaretten-Arbeiterin** gesucht Breitgasse 60, 2 Trp.

Zum 1. Juni w. e. anst. Mädch. als Aufwärt. ges. Altst. Grb. 59. (6516b

**Eine Nähterin,** die gut und sauber auf der Maschine zu arbeiten verst., findet von sofort dauernde Beschäftigung bei **B. Sprockhoff & Co.**

Ein schulpfl. Mädch. zu kl. häusl. Arb. wird ges. Häkergasse 30, pt.

**Suche** Verkäuferinnen für Conditorei, Fleischergeschäfte, Buffetfräul., tüchtige Hausmädchen, Köchinnen von auswärts für die Wirthschaft, ein Kindermädchen nach auswärts, Landwirthinnen bei hohem Lohn. **Margarete Hopp,** 1. Damm 15.

Suche Verkäuferin für Fleisch- u. Wurstgeschäfte, Buffetfräul., sowie Haus-, Stuben-, Mädchen und Kindermädch. f. Danz. u. and. Städte b. d. Frau **Marie Hönke,** 1. Damm 11.

Zu leichter Näharbeit wird auf kurze Zeit ein ca. 14—15 Jahre altes **Mädchen** gesucht. **Vogel,** Reitergasse 3 Tr. links.

E. geübte Maschinennähterin wird per sof. f. i. m. Gr. Mühleng. 17, 2 Tr.

**Gesucht** ein schulfreies Mädchen zum Ladenreinigen und zu Geschäftsgängen. **D. Lewandowski,** Langgasse Nr. 45.

**Aeltere alleinstehende Frau** oder älteres Mädchen, zur Hilfe in der Wirthschaft, find. Stellung **Jäschkenthalerweg Nr. 26.**

1 jg. Mädch., in Hemdennäh. geübt, ges. Petershag., Breiteg. 3a. Das. k. j. Mädch. d. Wäschen unentg. erl.

**Eine Aufwärterin mit Buch** kann sich melden Reitergasse 6.

**Eine geübte saub. Plätterin** kann sich melden Drehergasse 3, 1 Treppe, vorne.

**Schneiderinnen** für billige Knabenanzüge 1—6 suchen **M. Lövinsohn & Co.,** Langgasse 16.

Aufwärterin für den Vormittag melde sich Röpergasse 19, part.

**Mädchen** Waise bevorzugt findet leichten Dienst Jäschkenthalerweg 26a, beim Hauswirth.

**Ein junges Mädchen** kann sich als **Lehrling** melden **Bruno Berendt,** Kohlenmarkt 1.

**Junge Mädchen,** welche die feine Küche erlernen wollen, können sich melden (9718 **Kurhaus Westerplatte.**

Suche ein perfectes **Stubenmädchen,** tadellos in Bedienung und Zimmerreinigen und ein sauberes **Küchenmädchen** für Zoppot vom 15. Juni. Offert. u. **D 537** an die Exp. d. Bl. erb.

**Frauen zum Erbsenlesen** können sich melden Münchengasse 2, 1 Tr., Dienstag Vormittag zwischen 9—11 Uhr.

**Geübte Arbeiterinnen** für bessere Herrenwäsche können sich melden **Fischmarkt 34.**

Geübte Nähterin m. s. Breitg. 77, 1.

Jg. Mädchen in d. Schneid. geübt findet Beschäft. Bischofsgasse 14.

Für ein hiesiges Papier- und Galanteriegeschäft w. v. sogleich eine zweite Verkäuferin gesucht. Off. u. **D 413** an die Exp. (6513b

Suche eine **zuverlässige** **Waschfrau und eine Plätterin** welche beide schon in guten Häusern gearbeitet haben. Meldungen Vormittags zwisch. 10—11 Uhr, Weidengasse 35, 2 l.

Eine selbstst. Pützarb. find. sof. d. Besch. Heil. Geistg. 29, im Lad.

Ein ordtl. Frau z. Kartoffelschäl. kann sich meld. Altst. Graben 90 pt.

2 Kinderfräul. od. Kindergärt. nach Warschau ges. hoh. Gehalt fr. Reise. Off. u. **D 419** an d. Exp.

Saub. Mädch. melde sich für den Nchm. Petershag. h. d. Kch. 24/26, 3.

# Frühjahrs-Neuheiten
von
# Damen-Kleiderstoffen
in Wolle, Baumwolle und Seide
vom einfachsten bis elegantesten Genre in reichen Sortimenten.
# Ertmann & Perlewitz,
(9575) Holzmarkt 25|26. Holzmarkt 23.

Ich suche ein gebildetes, junges Mädchen aus anständiger Familie für zwei Kinder von 10 und 2½ Jahren, selbige muß auch bei den Schularbeiten behilflich sein. Zeugnisse u. Photogr. erwünscht. Frau Sigmuntowski, Danzig, Schmiedeg. 17. (6545b

Buffetfräulein, sowie perf. Kochmamsell per sofort gesucht im Restaurant Hundegasse 29.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren für den Nachmittag bei Kindern gesucht Jopengasse 8, parterre.

J. Mdch., w. d. Damenschn. gründl. erlern. w., ges. Junkerg. 10—11, 1.

Hilfsarbeiterinnen zur Damen-Schn. gesucht Breitgasse 28, 3.

Ein ordentliches Dienstmädchen kann sich melden Hundegasse 125.

Frauen zum [illegible] sich mld. Alt. Seepadthor Th. 4, 1 Tr. (6537b

Suche Waschmädchen, Scheuermädchen für Zoppot, Gehalt 20 M monatl., Stubenmdch. Kindermdch. Kochm. f. Zopp. Kinderfr. J. Dau, Hl. Geistgasse 36.

Noch einige tücht. Cartonnage-Arbeiterinn. st. sof. e. Cartonnag.-Fabrik Th. Wick, Ankerschmiedg. 22.

Ein junges Mädchen zum Aufwarten f. sich m. 2. Damm 18, 1.

Eine Waschfrau kann sich melden Breitgasse 94, parterre.

Ein Arzt sucht zum 1. Juli cr.
## eine ältere evangel. Wirthin
zur selbständigen Führung des Haushaltes, welche auch die Hausarbeit übernimmt. Offerten mit Zeugnißabschrift unter D 472 an die Exp. d. Blattes.

Eine Aufwärterin kann sich melden Frauengasse 28.

Junge Mädchen, d. in der Schneiderei geübt, finden dauernde Beschäftigung Schulz, 1. Damm 20, 2 Tr.

Junge Damen aus bess. Familie können in meiner Arbeitsstube die Schneiderei sowie Zeichnen und Zuschneiden erlernen. Marie Schnaase, Hundegasse 55.

Anst. Aufwärt. f. Vorm. mit Buch sich melden Altst. Graben 65 lks.

Suche Landw. [illegible] Langgart. 115.

Jg. Mädchen, w. d. Plätt. erlernen will, auch e. geübt. wird, melde sich Breitgasse 86.

Maschinennäherin kann sich melden Drehergasse 2, 2 Tr., hint.

Hosennäht. ges. Dreherg. 3, 2, h.

Aufwärterin ges. Neugarten 22b.

Jung. Mädchen, m. Nähen geübt, [illegible] part.

Frauen zur Gartenarbeit können sich melden Schichtgasse 12, part.

Mädchen in Herrenschneiderei geübt, finden Besch. Lastadie 22, 3.

Sauberes Mädchen zum Aufwarten wird für den Vormittag verlangt Kirchauerpromenade 19, 2. Aufgang 1.

Eine Waschfrau von sofort gesucht Hundegasse 100, 1 Tr.

## Stellengesuche

### Männlich.

Bautechniker sucht Stellung oder Beschäftigung in eigener Wohnung. Gefl. Offerten unter 06459b an die Exp. d. Bl. (6459b

**Ein Barbiergehilfe** sucht Aushilfestellung. Offerten bis Mittwoch, 16. Mai, u. D 527 Exp.

## Strebsamer Mann,
in den besten Jahren, bittet um Beschäftigung: Kassenbote, Einkassirer oder dergleichen. Unbedingte Treue und Fleiß wird zugesichert. Off. unt. D 206 an die Exp. d. Bl.

Jung. Mann, welch. 2½ Jahre im Compt. gel. hat, sucht Stell. z. weit. Ausbild. Off. u. D 418 an d. Exp.

Für einen Secundaner aus guter Familie wird per sofort oder später eine (9703
## Lehrlingsstelle
in größerem Comtoir gesucht. Offerten unter D 434 an die Expedition dies. Blattes erbeten.

### Weiblich.

Zur Führ. u. Repräsentation des Haushaltes sucht ein katholisches Fräulein gesetzten Alters passenden Wirkungskreis, ev. auch nur für den Sommer die Vertretung der Hausfrau. Gefl. Offerten unter **L. L.** postlagernd Oliva erbeten.

Junge Frau bitt. um Stelle für Vorm. Johannisgasse 38, Sout.

Saub. Aufwärterin mit guten Zeugnissen b. um e. Stelle für den Vorm. Hirschgasse 12, 2, auf d. Hof.

## Comtoiristin
mit der Buchführung, Stenographie, Schreibmaschine, sowie mit sämmtlich. Comtoirarbeiten völlig vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, von sofort oder später Engagement. Letzte Stelle 2 Jahre in Berlin. Offert. erbitte unter D 532 an die Expd. d. Bl.

Anst. Frau sucht Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Gr. Hosennäherg. 1, 3.

Anständ. Mädchen bittet um eine **Aufwartestelle** für den ganz. T. Näh. Weickhmannsgasse 1, **Liedke.**

Wäscher. b. u. Herr.- u. Damnwsch. z. wasch. u. pltt. Schüsseldamm 9, p.

1 jg. Frau bitt. um Aufwst. f. Vor- u. Nchm. Poggenpfuhl 46, H., Th. 4.

Aelt. f. saub. Aufwärt. s. e. Stelle f. d. Nachm. Scheibenritterg. 11, 2v.

Jung. anst. Mädchen, d. schneidern od. kochen kann, u. im Besitz einer Maschine ist, sucht Stelle b. einer Dame oder älterem Ehepaar. Off. unt. D 424 an d. Exped. d. Blatt. erb.

Eine jg. kräft. Frau bitt. u. Stelle z. Wasch. u. Reinm. Breitgasse 67, ht.

**Empfehle**
gute Köchinnen, Stubenmädchen nach Zoppot, Verkäuferinnen jeder Branche, Buffetfräulein, Cassirerin von sofort
**Margarete Hopp, 1. Damm 15 pt.**

Ordentl. Mädchen vom Lande möchte Stell. b. 1 od. 2 Dam. durch **Margarethe Hopp, 1. Damm 15.**

E. saub. Waschfr. b. u. St. z. W. und Reinm. Z. erf. Nonnenhof 12, Th. 2

**Für Zoppot**
sucht e. Pers. mit gut. Zeugn. Stell. als Stubenmdch. ev. Köchin. Off. u. D 439 an die Exp. d. Bl. erb.

1 anst. Mdch. m. g. Z. sucht Stelle f. d. Vorm. Häkergasse 13, 3 Tr.

Nähterin sucht Beschäftig. außer dem Hause Altstädt. Graben 83, 2.

Eine Waschfrau b. um Waschstell. Karpfenseig. 22, 1r., E. Krauseb.-G.

**Eine jüngere Verkäuferin** sucht Stellung in einem größeren Destillations-Geschäft oder Conditorei. Gute Zeugnisse stehen zur Reise. Gefl. Offerten unter D 430 an die Exp. (6521b

E. Mädch. bitt. u. Stell. z. Wasch. u. Reinm. Häkergasse 13, Hof, Th. lks.

1 saub. Frau bitt. u. Stelle z. Wasch. u. Rnm. Fleischerg. 74b, E. Katerg.

Fräulein sucht Stellung im Geschäft oder für die Bade-Saison. Offerten unter **M 100 postlag. Dzimianen Westpr.**

Eine Frau b. um Stell. z. Waschen u. Reinmachen Drehergasse 22, H.

Wäscherin v. außerh. b u. Stck.- u. Monatsw. Selb. w. im Fr. getr. Off. u. D 455 an die Exp. d. Bl.

Anst. Wittwe w. ein. älter. Herrn od. Dame d. Wirthschaft zu führ. Langgarterhinterg. 4, Hof, 1. Th., 1

Aeltere Frau bitt. f. den Vorm. um eine Stelle Poggenpf. 20, Hof, 2 Tr

Jg. Frau b. um St. z. Reinm. Töpfergasse 10, Hof, Thüre 3.

Empf. Verkäuferinnen f. Bäck., Condit., Fleisch- u. Aufschn.-Gesch. Buffetfräulein für Zoppot ohne Bedienung. J. Dau, Hl. Geistg. 36.

Ord. j. Frau b. Aufwartest. f. die Morgst. St. Barth.-Kircheng. 14, 1.

1 saub. Frau b. um Besch. z. Wasch. u. Reinmachen Zwirngasse 3, 1.

Ein Mädch. v. 15-16 J. b. u. e. leichte Stelle z. Kinderw. Breitgasse 41, p

Eine Frau b. u. e. Aufwartest. f. d. Morgenst. Tischlergasse 42, part.

Wäscherin v außerh., d. im Freien trocknet u. bleicht, bittet um Stück- u. Monatswäsche. Off u. D 461.

## Unterricht

**Unterricht**
in allen feinen Handarbeiten wird ertheilt von (3855
**Agnes Bonk Goldschmiedeg. 3, 2**
Annahme von Stickereien und Aufzeichnungen.

Danziger
## Erstes Lehr-Institut
für einf. und doppelte
**Buchführung,**
einschließlich
**Correspondenz, Wechsellehre, Schönschreiben, Rechnen etc. etc.**
Ferner (6194
**Schreibmaschine, Stenographie**
bekannteste Systeme.
**Für Damen Separat-Curse.**
Der Unterricht enthält sämmtl. kaufmänn. Branchen u. erfolgt die Ausbildung nur in correcter und gediegener Weise unter meiner persönlichen Leitung.
**Honorar sehr gering.**
Kostenloser Stellennachweis.
**W. Pelny,**
Bücher-Revisor,
Vorstädt. Graben Nr. 31.

Clavierunterricht ertheilt **F. Schliwa,** Jopengasse 5, 2 Tr.

## Stenographen-Verein „Velocitas“.
Beginn eines
**neuen Anfängercursus**
im Einigungssystem Stolze-Schrey am **Dienstag, 15. d. M.,** Abends 8½ Uhr, in der Sanct Katharinen-Mittelschule. Meldungen werden dort entgegen genommen. Honorar Mark 6,—. Mitglieder der hiesigen **kaufmännischen** und **Beamtenvereine** geniessen **10 Procent Vergütigung.** (9722
**Der Vorstand.**

## Renommirtestes Lehr-Institut
**für kaufmännische Ausbildung in einfacher und doppelter Buchführung, Correspondenz, Comtoirarbeiten, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Stenographie, Schreibmaschine.**
Ausbildung erfolgt unter
**Garantie in ca. 6—8 Wochen.**
Nach beendetem Lehrcursus erhält jeder meiner Schüler **sofort Stellung in meinem Fabrik-Comtoir** zur weiteren praktischen Ausbildung.
Beste Anerkennung von den Herren Geschäfts-Inhabern für gelegene Ausbildung, sowie zahlreiche Dankschreiben von meinen Schülern liegen zur Einsicht bei mir aus. (9396
**G. Wischneck, Bücher-Revisor,**
**Breitgasse 60, Saal-Etage.**

## Capitalien.

## Angestellter Beamter
sucht ein Darlehn von ca. 500 M gegen Provision und Zinsen. Bürge eventl. vorhanden. Offert. unter D 540 an die Exped. d. Bl.

Suche 10000 z. 2. St. zu cediren. Off. u. D 416 an die Exp. (6512b

Königl. Beamter sucht zum 1. Juli auf 2 herrschaftliche Grundstücke hier 6—7000 M hinter 68000 M, Miethsertrag 6439 M, Taxe 115130 M, Feuerkasse 102000 M. Offert. unt. D 425 an die Exp. d. Bl.

## Auf hochf. Ziegeleigrundstück
Werth 100000 M, 25000 M hinter 20000 M sogleich gesucht. 8% Zinsen garantirt. Näheres bei **Kopper,** Steindamm 31. (9689

## Auf goldsich. Hypothek
6000, 16000, 15000 M gesucht. **Kopper,** Steindamm 31. (9688

300—400 M sucht **gleich** redlicher strebs. Haus- u. Geschäftsinhab g. mehrf. Sicherh., Zinsen. Rückzahl. nach Uebereink. Off. u. D 437. (6524b

Habe z. 1. St. zweimal 4000, 6000, 12000 M u. mehrere kl. wie größ. Post. Cap von gleich oder spät. zu verg. **Ed. Thurau,** Jopengasse 61.

6—8000 M z. 2. St. h. 15000 M Kdg. v. Selbstdarleih. ges. Off. u. D 456.

2-300 M sucht auf Lebensversicherung gegen Provision u. hohe Zins. zu leih. **Schulz,** Katerg. 23, 1.

**Wer** Theilhaber sucht od. Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange m. **Reflectanten-Verzeichniß. Dr. Luss,** Mannheim. (3930

**24 000 Mark**
im Ganzen oder getheilt, sofort od. spät zur 1. Stelle in Danzig, Zoppot od. Langfuhr zu vergeb. Off. unt. D 90 an die Exp. (6278b

9000 M zu 5% s. z. 1. St. a. 1. Juni zu verleihen. Agenten verbeten. Off. unt. D 318 an die Exp. (6432b

## Hypotheken-Capital
zur **I. und II. Hypothek** in jeder Höhe für beste Grundstücke sucht **Haus- u. Grundbesitzer-Verein.** (9570
**109** Bureau Hundegasse **109.**

**10 500 Mark** 2stellig, 5%, hinter 60 000 M, priv. Apotheke, sofort zu cediren. Letzter Kaufpreis 285 000 M. Offert. unter **09668** an d. Exp. d. Bl. (9668

## Bank-, Hypotheken- und Baugelder
sind stets erhältlich durch (9537
**John Philipp,**
Hypotheken-Bank-Geschäft,
Brodbänkengasse Nr. 14.

## Suche 17000 Mk.
zur 1. Stelle auf ländl. Grundstück, Nähe Danzigs. Offerten unter **D 395** an die Exp. (9630

**Erststelliges**
## Hypotheken-Bankgeld
ist zu billigstem Zinsfuß zu erhalten durch
**Hermann Wundermacher**
**General-Agent der „Allianz,“**
Breitgasse 54,55. (6467b

## Verloren u. Gefunden

## Abhanden gekommen
**gold.** Damen-Remontoiruhr Nr. 12545. Vor Ankauf wird gewarnt. Evtl. Bescheid erb. g. Bel. a. d. Criminal-Polizei (6442b

## 25 Mk. Belohnung
erhält derjenige, der mir die im April abhanden gekommene goldene Damenuhr Nr. 136833 nebst goldener Kette, wiederbringt. Abzugeben Melzergasse Nr. 6. (6506b

3 Ringe in Seidenpapier gewickelt sind Sonnabend 6 Uhr Pfarrhof verloren. Gegen Belohnung abzugeben b. Juwelier **Below,** Goldschmiedegasse.

Ein Regenschirm Sonntag auf d. Fahrt v. Heubude n. Danzig verl. Geg. Bel. abzug. Bootsmannsg 3.

Schw. Reisedecke gefund., abzuh. v. **Friedrich,** Hotel zur Hoffnung.

**Ein goldener Manschettenknopf** ist Sonntag, den 13. Mai, Vorm., in Oliva, auf dem Wege am Königl. Garten, verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung im Amtslocal zu Oliva.

Ein Portemonnaie m. 5 M verl. Gegen Belohnung abzugeben Schüsseldamm 53 b. **F. Kaethler.**

Kinderkrag. vl. Abz. Schich. Col. 8p

Dachshündin eingef. G. Fdg. abz. Altschottland 125, am Schweizerg.

## Vermischte Anzeigen

**Vom 25. Mai praktizire ich**
3½—5 Nachm.
**in Heubude** } **Villa Gertrud.**
**Dr. Wittig,** Langgarten 10, 8-10, 1½-2½ u. Abds (6260b



# Oberhemden
werden nach Maass tadellos angefertigt.
Preiswürdigste Bedienung.
## Walter & Fleck.
(9683

## Ahrenfeldt
**prakt. Zahnarzt,**
**Langgasse 37, 1. Etg.**
(Seidenhaus **Max Laufer**)
Sprechzeit: 9—1 u. 3—5 Uhr,
Sonntags 9—12 Uhr. (4842
Elektr. Betrieb; Honorar mäßig.

**Patent-Gebisse.**
D. R. G. M.
Selbst bei geschwundenem Gaumen ein Losesitzen od. Kippen unmöglich.
Dr. chir. dent. Eugen Leman,
**Langgasse 70,**
(nahe Portechaisengasse)
früh. Langgasser Thor.
**Reparaturen** u. Umarbeit. in einigen Stunden. (2943





9411

Handwerker, evang., 25 Jahre, sucht Lebensgefährtin. Wirthschaftlich erzogene Mädchen, welche hierauf reflectiren, wollen vertrauensvoll ihre Adresse, möglichst mit Photographie, unt. D 458 bis Donnerstag, d. 16. d. M. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Junger, gebildeter u. strebsamer Handwerker, in fester Stellung jedoch ohne Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines hübschen, jungen Mädchens zwecks späterer Verheirathung. Mädchen im Alter von 20—25 Jahr., welche geneigt wären eine zufried. Ehe einzugehen, können vertrauensvoll ihre nur ernstgem. Offerten nebst näheren Verhältnissen unter **D 432** in der Expedition dieses Blattes einreichen. Discretion Ehrensache. Anonym zwecklos.

Drei junge Leute im Alter von 26 bis 30 Jahren, suchen auf diesem nicht unbekannten Wege Jeder eine Lebensgefährtin. Damen, die auf dieses aufrichtige Gesuch reflectiren, belieben ihre Adresse mit Bild unter **D 423** an die Expedition dies. Blattes niederzulegen. Anonym bleibt unberücksichtigt. Discretion zugesichert.

Suche für meine Schwester, Ende 20er, sehr wirthschaftlich, mit kleinem Vermögen, einen sol. Herrn im Alter v. 32-45 J., zwecks Heirath. Wittwer nicht ausgeschl. Off. u. D 417 a. d. Exp.

## Hilfe und Rath
in allen Processen, auch in Ehe- Alimente- u. Straffachen 2c. durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

## Klagen,
**Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.**

Wäsche w. saub. gew. Off. u. D 462.

Wäsche z. Waschen w. angenomm. nach außerh. Off. u. D 428 an d. Ex.

## Damenputz
wird elegant und einfach zu den billigsten Preisen angefertigt Schüsseldamm 5b, Ecke Faulgrab.

Jede vorkommende Malerarbeit sowie Giebelanstrich wird sauber u. gut bei billiger Preisnotirung ausgeführt. Bitte um recht viele Aufträge. Offerten unter D 450 an die Exp. dies. Blattes erbeten.

**Ich verreise** am 25. d. Mts. **auf drei Monate** und werde in der Zeit in **Bad Badenweiler (im Badischen Schwarzwald)** practiziren.
**Dr. Stanowski.**
Specialarzt für Nerven-Krankheiten.
(Elektrische Behandlung — elektrische Bäder — Massage.
**Kohlenmarkt,** neben der Hauptwache. (6514b

Zur Gründung eines
## Richard Wagner-Vereins
werden Interessenten gebeten, ihre Adressen unter D 526 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Jedd Namensticker. w. gut u. bill. angefertigt Tischlerg. 40, 3 Tr.

Jede große u. kleine Maurerarbeit sowie sämmtl. Dacharb. w. gut u. bill. ausg. Breitgasse 41, pt.

## Jedes Fußzeug
besohlt u. reparirt am schnellsten und billigsten die Reparatur-Anstalt **Melzergasse Nr. 13.**
**H. Rappoen.**

Jede große u. kl. Maurerarbeit wird aufs billigste ausgeführt. Off unt. D 454 an die Exp. d. Bl.

## Warnung!
Ich warne einen Jeden, meiner Ehefrau **Maria Kaltenbach,** geb. **Tritschek,** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme.
**Julius Kaltenbach.** (6522b
Hofbesitzer in Eulenkrug.

**Möbel** werden unt. Garantie dauerhaft reparirt u. polirt. Off. u D 426 a. d. Exp. d. Bl.

Echter weiß. Pudel, kleinste Rasse sof. zum Deck. ges Off. u. D 453 Exp.

Guter Privatmittagstisch frei Haus Fleischergasse 43, 1, links.

Guter Privat-Mittagstisch zu haben Schmiedegasse 20, 1 Tr.

Gut empfohlener
## Privat-Mittagstisch
zu haben Am Sande 2, 1 Tr.

## Privat-Mittagstisch
(Hausmannskost), in und außer dem Hause zu haben **Langfuhr, Hauptstraße 75, 2 Tr.**

## Fracks
und (6445b
## Frackanzüge
werden verliehen
## Breitgasse 20.

## Elegante Fracks
und (6517b
## Frack-Anzüge
werden stets verliehen
## Breitgasse 36.

**Neu! Soeben erschienen! Neu! Portrait Sr. Kaiserl. u. Kgl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen**
in ff. Eichenrahmen offerirt die Kunsthandlung von
**O. Zalnowski, Jopeng. 25.**

## Meine Tuch-Decatir- u. Garderoben-Wasch-Anstalt
befindet sich (6235b
## 22 Paradiesgasse 22.
## Georg Wagener.

Damen find. liebev. Aufnahme **Lankin,** Hebeamme, Schießstg. 6.

## Als guter Clavierspieler
zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann.** Heil. Geistg. 99, 2 Tr.

**Patente** Warenzeichen erwirkt, verwertet schnell u. sorgfältig das Internationale Patentbureau **Eduard M. Goldbeck, Danzig** Hundegasse 123.
(6552

Schneidem. **Ernstthal b. Oliva,** am Walde gel., offerirt **sämmtl. Bauhölzer,** als **Bohlen, Balken,** Brett., Latt. 2c. zu billigst. Tagespreis. **Witzke,** Schneidem.-Besitz. 6501b

**Stacheldraht, Zaunklammern, verzinkte Drähte, Spaten, Schaufeln, Drahtnägel u. Baubeschläge** empf. bill. **J. Broh,** Hopfeng. 108, Speicher. (6061b

## Zahnschmerz
**beseitigt sofort** (8026
**Orthoform-Zahnwatte,**
**gesetzl. gesch.** (ca. 50% Orthof. enth.) **Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Instit. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke.**

**Tilsiter** feine schmackh. **Käse**
Waare i. Postcolli p. Pfd 55 ₰ vers. frc. Nachn. **S. Schwarz, Mewe,** Westpr. (6019b

**Gicht**
**Ischias**
**Nerven**
**Rheuma**
Leidende finden schmerzlind. Hilfe allein durch
## Rheumanervol
von O. Lindner, Apoth., Dresden-N. bestehend aus Rh.-Essenz, Rh.-Massage-Tuch, Rh.-Watte, Rh.-Binde in Cartons à 4 Mk.
**Rheumanervol**
ist 10% Auf. v. Angelikaw., Balsamkr., Arnikabl., Senfsam. mit 2% Catechu, Benzoe, Myrrh. u. 1% Camph., Caps., Salic., Brmk., citrs. Lith. in 90% Fichtenh.-Alk. m. 3% Essigäther u. Köln. Wasser. In den Apotheken erhältlich.
(8737







(9008

## Die Ausstellung der Berliner Secession.

Von unserem Berliner □-Mitarbeiter.

Berlin, 12. Mai.

Die zweite Ausstellung der „Berliner Secession" ist vorige Woche mit einer Ansprache von Prof. Max Liebermann eröffnet worden. Wie diese Ausstellung selbst, so hat natürlich auch ihre Eröffnung keinerlei officiellen Charakter. Und doch war die Theilnahme des kunstliebenden Publikums wiederum ungemein groß. Die Säle des jetzt noch durch den Anbau zweier Räume vergrößerten Secessionshauses waren sämmtlich dicht gefüllt — hoffentlich war das Publikum dazu angethan, den von Liebermann ausgesprochenen Wunsch zu erfüllen: „nicht ein nachsichtiges, sondern ein einsichtiges Publikum wünschen wir für unsere Veranstaltung."

Die neue Ausstellung beweist wiederum, daß die Begründer dieser Secession nicht auf irgend eine gerade herrschende Mode in der Kunst eingeschworen sind, daß sie vielmehr von der officiellen Kunstausstellung sich getrennt haben, um desto freier eintreten zu können für jedes Talent, in welcher Richtung es sich auch äußern möge. Für sie ist Kunst keine bestimmte Norm, sondern nach dem Worte des heiligen Augustinus das „was die großen Künstler gemacht haben."

Die diesmalige Darbietung der Secession steht auf einem überraschend hohen Niveau. Auch die Kunst des Auslandes ist hervorragend vertreten, darunter Künstler die hier in öffentlichen Ausstellungen noch nicht erschienen waren. Während in der „Großen Ausstellung" die Plastik recht unbedeutend vertreten ist und Gustav Eberlein vielfach anfechtbar mit seiner Sonderausstellung noch das Bedeutendste ist, bietet die Secession eine Fülle interessanter und bedeutsamer Bildhauerarbeiten. Da ist der große Belgier Constantien Munier mit mehreren ganz vollendeten, in herber Schlichtheit durchgeführten Arbeitertypen und einem bewundernswerthen Bronce-Relief, „Die Industrie". Adolf Hildebrandt hat mehrere seiner classisch behandelten Porträtbüsten ausgestellt, einen marmornen Kugelwerfer in seinem Rhythmus der Bewegung und in flüssigen Linien ein Terracotta-Relief von Dyonisos. Eine entzückende Bronce, einen liegenden Torso, giebt der gefeierte Pariser, hier noch niemals erschienene Plastiker Rodin. Zum ersten Mal in der Secession ist trotz der ihm im Vorjahre von der „Großen Ausstellung" zu Theil gewordenen Auszeichnung Louis Tuaillon erschienen. Als eindringlicher Plastiker des Thierlebens bewährt sich August Gaul. Ganz meisterlich ist ein nach der Natur in Stein gehauener St. Sebastian von dem Münchener Hermann Lang. Einen geistreichen Entwurf zu einem Lisztdenkmal hat Lederer-Berlin ausgestellt.

Von Malern des Auslandes seien für heute nur genannt der Londoner Brangwyn, die Franzosen d'Espagnat, Gay, Ibels mit einem Anglerbilde von feinster Landschaftsstimmung, La Touche, Claude Monet, Pissarro, Loisseau mit einer in der Art der Pointilisten behandelten Landschaft, Raffaelli — zum ersten Mal haben hier Vollston und Vuillard ausgestellt, zwei Künstler höchst origineller Art. Skandinavien ist glänzend durch den Stockholmer Zorn vertreten, der so viel von Pariser Kunst gelernt und doch seine nordische Eigenart sich gewahrt hat. Eine wunderfeine Sonnenscheinstudie bietet der Belgier Emile Claus.

Mit fünf zum Theil unbekannten Arbeiten ist Böcklin vertreten, mit einem vollen Dutzend Hans Thoma: darunter eine Sommerlandschaft von schwerer schwüler Luftstimmung, von der es ausgeht wie Erdgeruch. Ein liebes stilles, empfindungsvolles Bild „Der Dorfgeiger" giebt ein fesselndes Gegenstück zu seinem berühmten „Geiger am Fenster." Besonders dankbar sind wir für die Vorführung der eigenartigen Arbeiten des 1887 verstorbenen Hans v. Maries, den man hier in acht Arbeiten studiren kann — großes Interesse wird sein Portrait des Bildhauers Hildebrand als Jüngling erregen, sowie das Doppelbildniß, das ihn und Lenbach in ihrer Jugend darstellt. Unter den Berlinern ragt vor allem die Gruppe der „Elf" hervor, von denen besonders Liebermann, Hofmann, Skarbina und Brandenburg Bedeutendes ausstellen, mit ihnen ringt eine große Anzahl zu reifer Künstlerschaft durchdrungener jüngerer Berliner um Anerkennung. München ist durch Slevogt, Habermann, Corinth u. A. glänzend vertreten. Der Gesammteindruck ist bedeutend. Ueber die hervorragendsten Erscheinungen wird eingehender zu berichten sein.

## Das Fahrrad im Straßenverkehr.

II.

In Nr. 89 der „Danz. Neueste Nachr." sind die Leitsätze für den Straßenverkehr der Fahrräder in der inneren Stadt einer eingehenden Besprechung an der Hand der bestehenden polizeilichen Vorschriften für den Fahrradverkehr unterzogen. Es wäre sehr erwünscht, wenn die darin angeführten Verhaltungsmaßregeln die weitgehendste Beachtung in den Radfahrerkreisen finden würden. In weiterer Ausführung sei bemerkt, daß auch das Verhalten der Fußgänger nicht immer einwandsfrei ist. Wenn wir einmal das Verhalten des Fußgängers dem Radfahrer gegenüber betrachten, so finden wir die auffallende Thatsache, daß im Allgemeinen der Fußgänger sich immer noch viel zu viel auf dem Fahrdamme bewegt, wohin er eigentlich nicht hingehört und durch plötzlich veränderte Gehrichtung in unmittelbarer Nähe vor dem Rade oft unvermeidliche Anrempeleien verursacht. Der Bürgersteig gehört dem Fußgänger und sollte er von diesem nur zum Zwecke der Kreuzung des Fahrdammes auch nur erst dann verlassen werden, wenn er sich zuvor noch vergewissert hat, daß Fuhrwerke oder Radfahrer sich in nächster Nähe nicht befinden. Zu oft ist es schon vorgekommen, daß ein Fußgänger, sobald er den Bürgersteig zwecks Kreuzung des Fahrdammes verlassen, einem von rückwärts kommenden Radfahrer gerade ins Rad lief, wobei natürlich fast ausnahmslos der Radfahrer als die Ursache hingestellt wird. Kommt es einmal vor, daß man durch das Herannahen eines Fahrrades überrascht wird, so sollte man durch ein abgegebenes, selbst starkes Glockenzeichen nicht in Aufregung gerathen und womöglich durch Einschlagen einer anderen, vielleicht gerade verkehrten Richtung die Herbeiführung eines Zusammenstoßes verursachen, sondern seine ruhige Gangart beibehalten oder je nach den Umständen auch ruhig stehen bleiben, da der Radfahrer, dem in Folge seines erhöhten Sitzes und seiner scharfen Beobachtung der augenblicklichen Verkehrsentwickelung kein Vorgang vor seinem Fahrrade entgeht, schon rechtzeitig ausweichen wird, was ihm auch durch die leichte Lenkbarkeit seines Gefährtes jederzeit möglich ist. Die Mißstände im Straßenverkehr werden sich zwar vor der Hand nicht beseitigen lassen, so lange der Fußgänger es nicht begreift, daß die Benutzung des Fahrdammes ihm nicht zusteht, und die Wagenführer durch vorschriftswidriges und rücksichtsloses Fahren, sowie die unverständigen Radfahrer besonders durch zu schnelles Fahren oder durch übermäßig lautes Lärmen mit der Glocke sich Pflichtwidrigkeiten zu Schulden kommen lassen werden. Der Hinweis darauf soll aber dazu dienen durch Besprechung derartiger Ausschreitungen auf deren möglichste Beseitigung hinzuwirken. Der verständige Radfahrer verurtheilt am meisten derartige das Publicum belästigende Uebergriffe. Beziehen sich vorstehende Besprechungen auch mehr auf das Straßengetriebe der Stadt, so ist der Radfahrer auch außerhalb der Stadtthore denselben polizeilichen Vorschriften unterworfen. Beim Verlassen der Stadt durch das Hohe Thor hat er hier zunächst rechts zu fahren, sonst hat er zu gewärtigen daß der am Heumarkt postirte Schutzmann seine Unachtsamkeit notirt und er zur Bestrafung gezogen wird. Die in südlicher Richtung sich abzweigende Straße am Heumarkt führt durch das Petershagener Thor über Ohra nach dem 33 km entfernten Dirschau. Der linkseitige Promenadenweg darf mit dem Fahrrade nicht befahren werden. Auch ist bei nassem Wetter beim Herabfahren am St. Gertrudenhospital und besonders durch das Petershagener Thor die Anwendung von Vorsicht erforderlich da das Pflaster hier schlecht und schlüpfrig ist. Außerhalb des Petershagener Thores ist das Straßenpflaster von keiner, besonders für das Fahrrad schönen Beschaffenheit. Die stellenweise tiefen Löcher in dem schlechten Steinpflaster machen besonders in der Dunkelheit den Fahrradverkehr unmöglich und die hochliegenden Schienen der Straßenbahn mahnen zu besonderer Vorsicht. Auch außerhalb des Petershagener Thores unterliegt die linksseitige Promenade in der ganzen Länge, sowie der rechts liegende hohe Radaunedamm dem Fahrverbot. Die Bethätigung der gemeinnützigen Bestrebungen des hiesigen Vereins für Radfahrwege hat sich hier noch nicht bemerkbar gemacht, obwohl eine Verbesserung der gegenwärtigen Straßenverhältnisse in Bezug auf den Radverkehr hier alles zu wünschen übrig lassen. Auch die persönliche Sicherheit des Radfahrers auf der ganzen Strecke bis Dirschau in und nahe den an der Chaussee liegenden Ortschaften ist hauptsächlich an den Sonn- und Feiertagen des Abends mehr oder weniger gefährdet, da ganze Schwärme junger Burschen und Mädchen die Chaussee in und vor den Ortschaften singend und lärmend durchziehen und namentlich Radfahrer nicht unbehelligt vorüberziehen lassen. Es kann daher einzeln zurückkehrenden Radfahrern nur gerathen werden, lieber den etwa 8 km entfernteren Weg durchs Werder einzuschlagen, falls sie es nicht vorziehen sollten, die Bahn der persönlichen Sicherheit wegen zu benutzen.

Anders liegen die Verhältnisse für den Radfahrer im Westen der Stadt. Sind auch hier die Promenadenwege ihm zur Benutzung nicht frei gegeben, so hat er hier doch ein gut fahrbares Pflaster bis zu der beengenden Passage durch das Olivaer Thor und unmittelbar dahinter bei Regenwetter den Schmutz davor. Hat er aber erst dieses Schmerzenskind aller Radfahrer hinter sich, so ladet ihn der von dem hiesigen Verein für Radfahrwege unterhaltene und gepflegte Radfahrstreifen zwischen der einen Baumreihe und Rinnstein zur angenehmen Fahrt ein. Auch in diesem Jahre sind auf Verwendung genannten Vereins die beidenseitigen Radlerstreifen ausgebessert oder in der Ausbesserung begriffen, durch Anschüttung von Kies und Lehm, durch Ausbesserung der Ueberwege, Verbreiterung der Brücken über die Durchlässe u. s. w. und Verlängerung des südlichen Streifens bis in Langfuhr hinein. Ueber die Benutzung der Radlerstreifen wäre so manches zu sagen, ich will mich nur beschränken, bei der gemeinschaftlichen Benutzung der Allee durch Radfahrer und Fußgänger darauf hinzuweisen, daß hier den Nichtfahrenden gegenüber die größtmöglichste Rücksichtnahme ganz besonders am Platze ist. Es liegen die Verhältnisse nun hier einmal so, daß die den Radfahrern zur Benutzung freigegebenen Radlerstreifen vielfach auch von Fußgängern benutzt werden. Da hier aber ein Ausweichen dem Fußgänger einerseits des tiefen Rinnsteins und anderseits aber der verbotenen Allee wegen nicht angängig ist, so ist der Radfahrer gezwungen, sich dem vor ihm gehenden Fußgänger bemerkbar zu machen und um Durchlaß zu ersuchen. Er wird sein Zweck in den meisten Fällen mit einem bestimmten aber freundlichen „bitte" weit besser erreichen, als wenn er durch übermäßig lautes Lärmen der Glocke sein Herannahen ankündigt und durch den schrillen Ton in Hörweite alles in Erregung bringt. Zieht er es doch vor oder machen es die Umstände nöthig, von der Signalglocke Gebrauch zu machen, so sollte er sie nicht stärker in Bewegung setzen, als es zur Erreichung seines Zwecks unumgänglich erforderlich ist. Die eigene Sicherheit gebietet es dem Radfahrer, bei Benutzung der Radlerstreifen unausgesetzt sein Augenmerk in der Fahrrichtung zu halten und nur in recht mäßigem Tempo zu fahren um jederzeit anhalten zu können, sobald sein Weg durch plötzlich aus der Allee kommende Passanten oder spielende Kinder betreten wird. Bemerkt sei hier noch, daß die Benutzung der Radlerstreifen eine vollendete Fahrsicherheit erfordert. Es seien hiermit Neulinge und nicht ganz sichere Fahrer vor dem Befahren dieser an tiefen Rinnsteinen gelegenen Fahrstreifen ganz besonders an dieser Stelle gewarnt und ihnen der im guten Zustande mit Sommerwegen versehene Fahrdamm zur Benutzung empfohlen. J. K.

## Berliner Börse vom 12. Mai 1900.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905 | 3½ | 95.25 |
| „ | 3½ | 95.40 |
| „ | 3 | 86.75 |
| Preuß. consol'd Anleihe unk. 1905 | 3½ | 95.20 |
| „ | 3½ | 95.60 |
| „ | 3 | 86.— |
| Berliner Stadt-Obl. 68.75 | 3½ | 97.50 |
| „ 1892 | 3½ | 94.20 |
| Westpr. Prov.-Anleihe | 3½ | 92.25 |
| Landsch. Central. Pfdbr. | 3½ | 93.50 |
| „ | 3 | 83.40 |
| Ostpreußische „ | 3½ | 92.40 |
| Pommersche „ | 3½ | 93.— |
| Posensche, 6—10 | 4 | 100.50 |
| „ | 3½ | 94.50 |
| Westpreußische rittsch. 1. | 3½ | 94.30 |
| „ 1. B. | 3½ | 92.90 |
| „ neuländisch. | 3½ | 93.40 |
| Westpreußische rittsch. 1 2. | 3 | 82.25 |
| Westpreußische neulandsch. 2. | 3 | 82.25 |
| Preußische Rentenbriefe | 4 | 100.20 |
| „ | 3½ | 92.80 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Argentinische Gold-Anleihe | 5 | — |
| do. kleine | 5 | 83.60 |
| do. innere | 4½ | 70.75 |
| do. äußere 500 L. | 4½ | 71.80 |
| do. 20 L. | 4½ | 72.75 |
| Barlett. L. Pr. p. St. | fr. | 23.25 |
| Chinesische Anleihe 1896 | 5 | [illegible] |
| „ „ 1898 | 4½ | 82.20 |
| Egypter garantirt | 3 | — |
| do. priv. | 3½ | — |
| Griech 1881 und 84 | 1⅗ | 39.60 |
| do. Goldrente L. 500. | 1.3 | 33.40 |
| do. L 100 | 1.3 | 33.40 |
| Griech. Goldrente L. 20 | 1.3 | 33.40 |
| do. Monopol | 1¾ | 45.— |
| Holländ. Anleihe | 3 | — |
| Ital. steuerfr. Hypothek | fr. | — |
| do. steuerfr. Nat.-Bank | 4 | 96.75 |
| do. do. do. | 4½ | 97.— |
| Italienische Rente | 4 | 95.— |
| „ „ kleine | 4 | 95.— |
| „ amortisirte Rente 3. 4. | 4 | — |
| Mexikaner 500 L. | 6 | 98.90 |
| Mexikaner 100 L. | 5 | 99.50 |
| Mexikaner 20 L. | 5 | 99.60 |
| Norw. Hypoth.-Oblig. | 3½ | — |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 98.70 |
| do. Papier-Rente 100 G. | 4⅕ | — |
| do. do. 1000 G. | 4⅕ | — |
| do. Silber-Rente 100 G. | 4⅕ | 97.40 |
| do. do. 1000 G. | 4⅕ | — |
| do. 54er Loose | 3,2 | — |
| do. 58er L. p. St. | — | — |
| do. 60er L. | 4 | 137.— |
| do. 64er L. p. St. | — | 342.— |
| Best. Comm.-Bank Pfandbrf. | 4 | 94.50 |
| Poln. Pfandbr. | 4½ | 97.30 |
| do. Liqu.-Pfandbr. | 4 | 98.80 |
| Röm. Stadt-Anleihe 1. | 4 | 96.— |
| do. 2—8 | 4 | 96.— |
| Rum. amort. Rente | 5 | 93.30 |
| do. do. 400 Mark | 5 | 93.70 |
| Rum. amort. de 1892/93 | 5 | 93.30 |
| do. do. de 1889 | 4 | 81.60 |
| do. do. de 1890 | 4 | 80.80 |
| do. do. de 1891 | 4 | 81.— |
| do. do. de 1894 | 4 | 80.75 |
| do. do. de 1896 | 4 | 80.80 |
| do. do. de 18.6 | 4 | 81.— |
| Russ. Bodencr. | 5 | — |
| Türk. Anl. D. | 1 | 22.75 |
| Türk. Adm. 1888 | 5 | 99.— |
| „ conf. A. 1890 | 4 | — |
| do. 400 Fr.-L. p. St. | fr. | 116.75 |
| Ung. Gold-Rente | 4 | 97.40 |
| do. Kronen-Rente | 4 | 91.50 |
| do. G. invest. Anl. | 4½ | 101.70 |
| do. Loose p. St. | — | 287.25 |

### Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

| | | |
|---|---|---|
| Dtsch. Grundsch.-Bank | 4 | 99.10 |
| do. unkündbar bis 1904 | 4 | 99.50 |
| do. 7. 8. unk. 1906 | 3½ | 92.— |
| Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900 | 4 | 99.— |
| „ „ „ unk. 1905 | 4 | 100.— |
| „ „ alte u. conv. | 3½ | 92.25 |
| „ „ 46—190 unk. 1905 | 3½ | 92.25 |
| „ „ 201—360 unk. 1908 | 3½ | 93.70 |
| Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900 | 4 | 99.— |
| Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3. | 4 | 98.70 |
| „ 4. 5. unk. bis 1903 | 4 | 98.80 |
| Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900 | 4 | 98.75 |
| „ 7. 8. unk. bis 1904 | 4 | 99.30 |
| „ 9. 10. unk. b. 1900 | 4 | 99.90 |
| Pr. Bodencr.-Pfandbr. 1907 | 3½ | 91.80 |
| „ „ 10. unk. | 4½ | 111.50 |
| „ „ 13. unk. 1900 | 4 | 99.10 |
| „ „ 14. unk. 1905 | 4 | 99.— |
| „ „ 11. | 3½ | 91.90 |
| Pr. Centralbd. 1886/89 | 3½ | 91.— |
| Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12. | 4 | 99.10 |
| „ „ 15—18. | 4 | 99.30 |
| „ „ 19. 20. unk. b. 1905 | 4 | 99.50 |
| „ „ 21. 22. | 3½ | 92.— |
| Rhein.-Westfäl. | | |
| Bod. 1. 3. 5. u. 1905 | 4 | 98.70 |
| „ 2. 4. u. 1904 | 3½ | 91.50 |
| „ 6. unk. 1908 | 3½ | 92.— |
| „ 7. u. 1908 | 4 | 99.90 |
| Stettiner Nat.-Hypothekenb. | 4½ | — |
| „ „ | 4 | — |
| „ „ unk. b 1905 | 3½ | — |

### Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Ostpreuß. Südbahn 1—4. | 4 | — |
| „ „ | 3½ | — |
| Oesterr. Ung.-Stb., alte | 3 | 87.90 |
| „ „ 1874 | 3 | 85.70 |
| „ Ergänzungsnetz | 3 | 86.10 |
| „ „ St. 3. | 5 | — |
| „ „ Gold | 4 | 99.25 |
| Ital. Eisenbahn-Oblig. kl. | 2.4 | 57.80 |
| Kronpr. Rudolf | 4 | 94.75 |
| Moskau-Rjäsan | 4 | — |
| „ Smolensk | 4 | 96.70 |
| Raab Oedenb. | 3 | — |
| North. Gen. Lien. | 3 | 67.— |
| Northern Pacific 1. | 4 | 102.75 |
| Ung. Eisenb. Gold | 4½ | 101.30 |
| do. do. 500 fl. | 4½ | 101.40 |
| do. Staatseis. Glb. | 4½ | — |

### In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div | |
|---|---|---|
| Aachen Mastricht | 8 | 138.— |
| Gotthardbahn | 6 | 141.75 |
| Königsberg-Cranz | 8 | 143.50 |
| Lübeck-Büchen | 6¾ | 159.60 |
| Marienburg-Mlawka | 2¾ | — |
| North.-Pac. Vorzg. | 4 | 75.— |
| Oestr. Ung.-Staatsb. | 5,7 | — |
| Ostpr. Südbahn | 3 | 89.— |
| Warschau-Wien | 26¼ | — |

Stamm-Prioritäts-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Marienburg-Mlawka | 5 | — |
| Ostpr. Südbahn | 5 | — |

### Bank- und Industrie-Papiere.

| | Div. | |
|---|---|---|
| Berl. Cassen-Ver. | 8⅛ | 156.25 |
| Berliner Handelsgesellschaft | 9½ | 158.80 |
| Berl. Pd. Hdl. M. | — | — |
| Braunschweiger Bank | 6⅛ | — |
| Bresl. Disconto | 7½ | 116.70 |
| Danziger Privatbank | 7 | — |
| Darmstädter Bank | 7 | 138.— |
| Deutsche Bank | 11 | 199.— |
| Deutsche Genossenschaftsb. | 6 | 112.80 |
| Deutsche Effectenb. | 8¾ | 127.30 |
| Deutsche Grundschuld-B. | 7 | 125.75 |
| Disconto-Gesellschaft | 10 | 185.50 |
| Dresdener Bank | 9 | 156.50 |
| Gothaer Grundcred. | 7 | 128.— |
| Hamb. Hypoth.-B. | 8 | 152.75 |
| Hannoversche Bank | 6 | 128.— |
| Königsberger Vereinsb. | 6⅛ | 113.75 |
| Lübeck. Commb. | 8 | 133.50 |
| Magdeb. Privatb. | 6 | 111.60 |
| Meining. Hypoth.-B. | 7 | 128.30 |
| Nationalbank für Deutschland | 8½ | 138.60 |
| Nordd. Creditanstalt | 8½ | 124.90 |
| Nordd. Grundcr.-B. | 5 | 94.75 |
| Oestr. Creditanstalt | 11¼ | — |
| Pommersche Hypoth.-Bk. | 7 | 128.50 |
| Preuß. Bodencr.-Bk. | 7 | 135.60 |
| „ Centralbodencred.-Bk. | 9 | 163.75 |
| Pr. Hypoth. A. B. | 6½ | 131.60 |
| Reichsbankanleihe 3½% | 10.45 | 156.50 |
| Rhein. Westf. Bodencr. | 6 | 117.50 |
| Russ. Bank für ausw. Hdl. | 8 | — |
| Danziger Oelmühle | 0 | 70.— |
| do. 6% St.-Prior. | 0 | 77.25 |
| Hibernia | 12 | 232.80 |
| Große Berl. Straßenbahn | 10½ | 235.10 |
| Hamb.-Amerik. Packetf. | 8 | 127.— |
| Harpener | 9 | 222.60 |
| Königsb. Pferdeb. Brzs | 10 | 104.75 |
| Laurahütte | 15 | 257.80 |
| Norddeutscher Lloyd | 7½ | 126.— |
| Stett. Cham. Didier | 30 | 368.— |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-An. 1867 | 4 | — |
| Bayerische Prämienanleihe | 4 | 162.50 |
| Braunsch. 20-Thlr.-L. | — | 130.20 |
| Köln Mind. Pr. A.-Sch. | 3½ | 135.10 |
| Hamburg. Staats-Anl. | 3 | 129.90 |
| Lübeck. Präm. Anl. | 3½ | 132.70 |
| Meininger Loose | — | 24.80 |
| Oldenburg. 40 Thlr.-L. | 3 | 126.75 |

### Gold, Silber und Banknoten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dukaten p. St. | 9.68 | Am. Coup. zb. New-York | 4.1875 |
| Souvereigns | 20.485 | Engl. Bankn. | 20.515 |
| Napoleons | 16.31 | Franz. „ | 81.55 |
| Dollars | 4.195 | Italien. „ | 77.05 |
| Imperials | — | Nordische „ | 112.15 |
| „ p. 500 Gr. | — | Oesterr. „ | 84.45 |
| „ neue | 16.205 | Russ. Bankn. | 216.45 |
| Am. Not. kl. | 4.1875 | „ Zollcoup | 324.60 |

### Wechsel.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam und Rotterdam | 8T. | 169.25 |
| Brüssel und Antwerpen | 8T. | 81.25 |
| Skandinav. Plätze | 10T. | 112.05 |
| Kopenhagen | 8T. | 112.10 |
| London | 8T. | 20.495 |
| London | 3M. | 20.295 |
| New-York | vist | 4.1975 |
| Paris | 8T. | 81.45 |
| Wien östr. W. | 8T. | 84.40 |
| Italien. Plätze | 10T. | 76.70 |
| Petersburg | 8T. | 215.70 |
| Petersburg | 3M. | 212.60 |
| Warschau | 8T. | 215.80 |

Discont d. Reichsbank 5½%.

# Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Dieses Leben ist mit seiner Lust ein eiliges,
Mit allen seinen Freuden ein einstweiliges.
Das G'nügende zum Abschluss fehlt, und immer sucht
Zu seinem Heil der Geist ein ew'ges Heiliges.
**Rückert.**

## Wege und Ziele.

Roman von Martin Bauer.

4) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Herr Niederstetten war gerade im Begriff, sich mit ein paar Gesinnungsgenossen zu einem gemüthlichen Scat niederzulassen, als sich eine Hand auf seinen Arm legte:

„Auf ein Wort, die Herren entschuldigen wohl für eine Minute!"

Etwas überrascht stand er schließlich an der offenen Thür, die in den Tanzsaal führte, und eine gedämpfte Stimme fragte:

„Wer ist jene entzückende Blondine?"

„Welche Blondine, mein lieber Herr von Keller. Erstlich bitte ich Sie, meinen Arm frei zu geben; Sie haben einen Griff an sich — alle Achtung, und zweitens muß ich Sie ersuchen, sich etwas deutlicher auszudrücken. Wir haben in unserm Kreise gottlob recht viele hübsche Mädchen. Welche entzückende Blondine meinen Sie also?"

Herr von Keller ließ mit einer gemurmelten Entschuldigung den Arm los und machte eine ungeduldige Bewegung.

„Meiner Ansicht nach kann hier nur eine Einzige in Betracht kommen. Ich meine die junge Dame drüben, die eben aufhört zu tanzen, jetzt den Fächer entfaltet, einen weißen Federfächer, und sich in der Fensternische niederläßt."

Herr Niederstetten stieß ein kurzes Lachen aus und blinzelte seinem Nachbar verständnißinnig zu:

„Na ja, das hätte ich mir wirklich denken können; Sie scheinen keinen schlechten Geschmack zu haben. Das ist allerdings etwas ganz besonders Liebreizendes, etwas, das selbst mir altem Knaben noch das Herz warm zu machen fähig ist. Garnicht so besonders schön, keine classischen Formen, und doch das Ganze unvergleichlich reizend."

„Den Namen der jungen Dame möchte ich gern wissen," unterbrach Herr von Keller die Auslassungen des Hausherrn.

Wieder das verständnißinnige Blinzeln, das eine ganze Scala von Empfindungen ausdrückt, und dann endlich bekam Herr von Keller den gewünschten Namen zu hören:

„Ines Festenberg."

„Ines" — wiederholte er — „ein hübscher Name, etwas apart, aber er paßt besser zu der ganzen Erscheinung wie so ein herkömmliches Lieschen, Gretchen oder Käthchen."

„Mir unbegreiflich, daß Ihnen die kleine Schönheit nicht gleich aufgefallen ist, ich weiß doch genau, daß ich Sie mit der ganzen Gesellschaft bekannt gemacht habe," plauderte Herr Niederstetten, gab rasch noch einige Details über die Familienverhältnisse und den bisherigen Lebensgang von Ines Festenberg und verschwand dann mit einer Entschuldigung von der Seite seines Gastes: der Scat würde sonst ungeduldig. „Ich glaube er hat Feuer gefangen," sagte er zu sich selbst, sich vergnügt die Hände reibend. „Herrgott nochmal, das wäre ja ein unbändiges Glück für die Kleine, und für meinen guten Freund Erdmann erst recht, bei dem es im Geldschrank immer Matthäi am letzten zu sein pflegt."

Herr Niederstetten entschuldigte sich flüchtig bei seinen Freunden, weil er sie hatte warten lassen, und fünf Minuten später war er schon so tief in die Einzelheiten dieses interessantesten aller Spiele versenkt, daß die übrige Welt kaum noch für ihn existirte.

Eugen von Keller war ein Mann, der die Mitte der Dreißig erreicht haben mochte, und dessen Aeußeres es einem scharfen Auge sofort verrieth, daß er es verstand, sein Leben gründlich zu genießen. Er mochte nie hübsch gewesen sein, jetzt, mit dem gelichteten Haupthaar, dem schlaffen Zug um den Mund war er es weniger denn je.

Er hatte von seinem Vater ein großes Vermögen geerbt, ein Vermögen, das ihm gestattete, allen seinen Neigungen nachzugehen. Sein Vater und Heinrich Niederstetten waren Schulkameraden gewesen, und aus dieser Kameradschaft hatte sich eine Freundschaft entwickelt, die freilich weder besonders warm noch innig war, aber doch durch alle Wechselfälle des Lebens aufrecht erhalten wurde.

Keller hatte ein Bankgeschäft in Berlin, welches immer größere Dimensionen annahm; Heinrich Niederstetten ließ ganz selbstverständlich durch das Bankhaus Keller seine Geldgeschäfte besorgen. Er hatte sich immer gut dabei gestanden, und er neidete es dem Freunde auch nicht, daß dessen Erfolge die seinigen noch bei Weitem überflügelten, daß auch äußere Ehrungen jenem zu Theil wurden, die ihm selbst versagt blieben.

Gustav Keller ward im Laufe der Jahre der glückliche Besitzer mehrerer Orden, ja, schließlich ward er sogar in den Adelstand erhoben. Er erfreute sich dieser letzten Auszeichnung nicht allzu lange, und sein einziger Sohn Eugen blieb als unbeschränkter Besitzer dessen zurück, was sein Vater in einem arbeitsvollen Leben erworben hatte.

Eugen von Keller wußte seine Position auszunützen, und das Leben mochte ihm kaum noch etwas zu bieten haben. Auf des Vaters letztwillige Verfügung hin mußte das Bankgeschäft fortgeführt werden, was den Neigungen des Sohnes durchaus nicht entsprach.

Achselzuckend fügte er sich in das Unvermeidliche, kümmerte sich aber für seine Person so wenig wie möglich darum und verbrachte seine Tage mit vornehmem Müßigang. Mit der Zeit kamen aber doch Stunden, in denen er sich langweilte, und nun fing er an, auf Reisen zu gehen.

Mit Europa war er bald fertig, es ödete ihn so ziemlich alles an, und einer plötzlichen Eingebung folgend, bereiste er Amerika. Er blieb fast zwei Jahre fort, um, heimgekehrt, sein Leben genau wieder so weiter zu führen, wie er es vorher gethan, und sehr bald auch wieder genau dieselbe Langeweile zu empfinden.

Er hatte einmal schon flüchtig daran gedacht, sich zu verheirathen, aber den Gedanken wieder von sich abgewehrt. Wenn die Ehe schließlich auch nur eine Fessel für denjenigen bedeutete, der den guten Willen hatte sich fesseln zu lassen, gewisse Rücksichten mußte man doch auf seine Frau nehmen, und jedenfalls hatte er noch Jahre Zeit.

Ein Mann, der mit seiner werthen Person so viel zu vergeben hat wie Eugen von Keller, kann auch etwas Besonderes verlangen. Jugend, Schönheit, vornehme Geburt, eine Fülle von Geist, auf Reichthum wollte er allenfalls Verzicht leisten, aber aus behaglichen Verhältnissen mußte seine Zukünftige durchaus stammen.

Gewisse kostspielige Lebensgewohnheiten müßten ihr in Fleisch und Blut übergegangen sein; er hatte keine Lust, den Lehrmeister seiner Frau gegenüber zu spielen. Er wußte ziemlich genau, was er nicht wählen würde; als ihn eines Tages die Laune anwandelte, dem alten Freunde seines Vaters einen Besuch zu machen.

Ueberraschend kam er an — ein Eugen von Keller kann sich solche Ueberraschungen leisten, überzeugt davon, daß sie unmöglich unliebsam ausfallen können, — und er hatte es so glücklich zu treffen gewußt, daß er gerade mitten in die Feier von Helenen's Geburtstag hineintraf. Herr und Frau Niederstetten freuten sich wirklich, Gäste waren ihnen stets willkommen, und es kitzelte auch die liebe Eitelkeit auf ganz angenehme Weise, der vollzählig versammelten Nachbarschaft den Berliner Millionär präsentiren zu können.

Das war doch einmal etwas Anderes als die paar Landjunker, deren Gesichter man ebenso genau kannte wie sein eigenes, verstärkt durch etliche Officiere von dem in der nahen Kreisstadt garnisonirenden Infanterieregiment, die zwar jederzeit gern gesehene

## Locales.

* **Das Invaliden-Prüfungsgeschäft** für die Kreise Danzig-Stadt, Danzig-Höhe und für die diesseits des Weichseldurchstiches bei Einlage gelegenen Orte findet in der Zeit vom 22. bis 28. Mai im hiesigen Garnison-Lazareth, für die jenseits des Durchstiches gelegenen Ortschaften des Kreises Danziger Niederung am 11. Juni im Hinze'schen Gasthause in Stutthof statt. Diejenigen Invaliden, welche in Bezug auf Invalidität oder Erwerbsfähigkeit nur zeitig anerkannt sind, und deren Pensionszahlung in diesem Jahre abläuft, werden, sofern sie einen Gestellungsbefehl zur Invalidenprüfung noch nicht erhalten haben, aufgefordert, sich ungesäumt bei dem Königl. Bezirkscommando unter Vorzeigung der Militärpapiere zu melden.

* **Zweckverbände.** Anläßlich der von parlamentarischer Seite wiederholt zur Sprache gebrachten Ueberbürdung mancher Gemeinden mit Communallasten, insbesondere Armenlasten, weist der Minister des Innern darauf hin, daß es zu empfehlen ist, von der nach der Landgemeindeordnung zulässigen Verbindung mehrerer Gemeinden zu einem Zweckverbande mehr als bisher Gebrauch zu machen.

* **Künstliche Muscatnüsse.** Nach einer Mittheilung im Amsterdamer Allgemeinen Handelsblatte werden zuverlässigen Nachrichten zu Folge in Belgien künstliche Muscatnüsse in so täuschender Weise hergestellt, daß sie, zumal bei Vermengung mit echten Muscatnüssen, von letzteren kaum zu unterscheiden sind. Die chemische Untersuchung soll ergeben haben, daß dieses neue Product aus einem Gemengsel von fein pulverisirter Muscatnuß (herrührend von ausgezogenen oder beschädigten Parthien) und etwa 20 Procent mineralischer Stoffe besteht. Als Erkennungszeichen werden angegeben: 1. den künstlichen Nüssen fehlt beim Durchschneiden die so charakteristische pflanzenartige Structur der echten Nüsse; 2. nach drei Minuten langem Behandeln mit kochendem Wasser werden sie weich und können mit den Fingern zu Pulver zerrieben werden; 3. beim Verbrennen lassen sie ungefähr 18 Procent Asche zurück, während natürliche Nüsse 2 bis 3 Procent Asche enthalten; 4. sie sind im Allgemeinen viel schwerer als natürliche Nüsse.

* **Provinzial-Sängerfest in Tilsit.** Der Vergnügungsausschuß hat die nöthigen Schritte eingeleitet, um von der Eisenbahndirection die Gewährung eines Extrazuges zu erreichen, der den Fremden ermöglicht, früher als mit dem planmäßigen Zuge um 8.15 Uhr Abends in Tilsit einzutreffen. An einem Entgegenkommen der Eisenbahndirection ist nicht zu zweifeln. Ebenso wird die Stadt eine Anzahl Feuerwehrleute dem Festcomitee zur Expedition des Gepäcks der Ankommenden zur Verfügung stellen. Die Sänger seien jedoch noch darauf aufmerksam gemacht, daß es das beste ist, die Gepäckstücke mit dem Namen des Eigenthümers und dem des Quartiergebers zu bezeichnen, da hierdurch die Abfertigung vereinfacht und beschleunigt wird.

* **Das neue Orgelwerk in der St. Bartholomäi-Kirche.** Nachdem das alte Orgelwerk seinem Zwecke 250 Jahre gedient hat, hat die Kirche ein neues Werk erhalten, das den höchsten Ansprüchen gerecht wird. Den aus der Orgelbauanstalt von Terletzki in Elbing hierselbst bereits aufgestellten großen Werken in St. Marien, St. Petri und in der Synagoge reiht sich das vom Orgelbaumeister Witteck, dem jetzigen Inhaber der Elbinger Fabrik, gebaute Werk würdig an die Seite, ja übertrifft dieselben noch, da die neuesten Erfindungen und Fortschritte der Orgelbaukunst an diesem reichliche Verwendung gefunden haben. Die Orgel enthält 40 klingende Stimmen, die sich auf drei Manuale (Unterwerk, Mittelwerk und Oberwerk) und Pedal, vertheilen. Außerdem verbinden fünf Koppeln sämmtliche Manuale wie auch das Pedal mit diesen nach freier Wahl untereinander. Ferner sind folgende Druckknöpfe vorhanden, die sich gegenseitig auslösen, und in leichtester Weise dem Organisten ermöglichen, verschiedene Stärke des Werkes durch einen Druck auf einen kleinen Knopf hervorzubringen: Piano, Mezzoforte, Forte und Tutti, letzteres läßt das ganze Werk in seiner vollen Stärke ertönen, ein Auslösungsknopf stellt die vorhergetroffene Registrirung wieder her. Diese Knöpfe sind sehr handlich unter dem zweiten Manual angebracht. Die Manuale von „C" bis zum dreigestrichenen „f" gehend, haben je 54 Tasten, das Pedal von „C" bis zum eingestrichenen „d" hat 27 Tasten. Die 41 Registerzüge sowie die fünf Koppeln liegen in zwei Reihen über den Manualen, ähnlich einer Claviatur, und werden durch einen kleinen Druck ein- resp. ausgeschaltet. Als hervorragende Neuerung enthält diese Orgel noch zwei Reihen Combinationsknöpfe, je 46 in einer Reihe liegend. Der Mechanismus für diese ist eine eigene Erfindung des Orgelbaumeisters Herrn Witteck. Diese Combinationsknöpfe gestatten, daß der Spieler vorher sich eine beliebige Registrirung einstellen kann, kommt die betreffende Stelle, an der er die gewünschte Combination gebraucht, so genügt ein Druck auf einen kleinen Knopf, um die vorher eingestellte Registrirung ertönen zu lassen, wobei aber dann jede andere Registrirung außer Dienst tritt. Die bis dahin benutzten Register werden bei Inkrafttreten der Combinationszüge sofort ausgeschaltet und darin liegt der große Vortheil gegenüber dem bisher für diese Combinationszüge benutzten Systeme. Auch die Elektricität hat bei diesem Werke Verwendung gefunden, indem ein Elektromotor einen Exhaustor (Windrad) in Bewegung setzt, welcher die Magazinbälge speist. Hierdurch wird eine stets gleichmäßige Windzufuhr zu den Pfeifen ermöglicht. Durch Drehung der einen Kurbel wird der Exhaustor, der 1700 Umdrehungen in der Minute macht, in Thätigkeit gesetzt. Die Kosten für den Verbrauch von Kraft sind bei Weitem geringer als die bisherigen für die Menschenkraft. Die Anlage, die bereits über 100 Kilowattstunden (gleich 200 Zeitstunden) in Thätigkeit gewesen, functionirt vortrefflich. [illegible] Die Allgemeine Electricitätsgesellschaft hat die Einrichtungen ausgeführt und wird auch in diesem Sommer noch die Arbeiten der electrischen Beleuchtung der ganzen Kirche vollführen. [illegible] So wird auch dieses neue Werk den Beweis dafür bringen, daß unser Osten in Herrn Witteck's Fabrik ein Etablissement besitzt, das in seinen Werken den Kampf gegen jede Orgelbauanstalt erfolgreich aufnehmen kann. [illegible] Schließlich sei noch bemerkt, daß im Herbst die Bartholomäikirche ihr 400jähriges Bestehen festlich begehen wird.

* **Beförderung von Telegrammen durch Eilboten.** Im Reichs-Telegraphengebiete ist die Verwendung von Eilboten zur Beförderung von Telegrammen zwischen Orten mit Telegraphenanstalten, zunächst versuchsweise, unter folgenden Bedingungen zugelassen worden: [illegible] Rücksicht auf die Verschiedenheit der örtlichen Verhältnisse bleibt, auch wenn die Verwendung von Eilboten verlangt ist, die Wahl der zweckmäßigsten Beförderungsart den Telegraphenanstalten überlassen. Beispielsweise wird von der Entsendung eines Eilboten abgesehen und die Erstattung des hinterlegten Betrages herbeigeführt, wenn sich ergiebt, daß das Telegramm auf telegraphischem Wege eher oder zu gleicher Zeit, wie bei der Beförderung durch Boten, in den Besitz des Empfängers gelangt.

* **Warnung.** Unter dem Namen „Gentlemen-Bar" sucht ein angebliches Speisehaus in Amsterdam in deutschen Zeitungen elegante Buffetdamen. Nachforschungen haben ergeben, daß es sich um unsittliche Zwecke handelt.

* **Für die Aufbewahrung des Reisegepäcks** auf den Bahnhöfen ist in der neuen Eisenbahnverkehrsordnung eine bemerkenswerthe Verfügung enthalten. Während bisher die Eisenbahnverwaltung für die von den angestellten Gepäckträgern bewirkte Beförderung des Gepäckes der Reisenden nach und von den Abfertigungsstellen nicht haftete und auch keine Haftung für das zur vorübergehenden Aufbewahrung hinterlegte Gepäck bestand, haftet jetzt die Eisenbahnbehörde in beiden Fällen. Der Ersatz für Verlust oder Beschädigung des Reisegepäckes kann nach bestimmten Paragraphen der genannten Dienstvorschrift auf einen Höchstbetrag beschränkt werden. Es besteht jedoch die Maßgabe, daß der volle Werthersatz in allen denjenigen Fällen geleistet werden muß, in denen der Schaden durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit der Gepäckträger herbeigeführt worden ist.

## Provinz.

* **Graudenz,** 11. Mai. Gestern fand eine Sitzung statt, um eine Composition zu dem Sängergruß auszuwählen, welcher lautet:

Grüß Gott, wo einst das Schwert erklang
In deutscher Ritter Faust
Und heute deutscher Männer Sang
Den Weichselgau durchbraust.

Der Dichter war auch als Preisrichter für die Composition geladen, hatte sich aber mit Hinweis auf seine Dienstpflichten in einem launigen poetischen Briefe entschuldigt. 38 Compositionen aus verschiedenen Theilen des deutschen Reiches, ja sogar aus Rußland, kamen in Betracht. Je einige der Compositionen waren von den Musiksachverständigen schon vorgeprüft worden. Die Urtheile, die in der Erörterung zu Tage traten, gingen darauf hinaus: Den meisten der Compositionen fehlt der „frische Zug", sie sind nicht sangbar für Männerchor, zuviel Tempowechsel, zu gekünstelt, aus bekannten Melodieen zusammengeschweißt, nicht einfach genug, haften nicht im Gedächtniß 2c. Mitglieder der Liedertafel sangen unter Leitung und Clavierbegleitung des Herrn Nötzel die einzelnen Compositionen vor. Ein aus der Versammlung, von Herrn Domcantor Wagner-Marienwerder gestellter Antrag, die Sache hinauszuschieben und noch einmal ein Preisschreiben zu erlassen, um vielleicht eine Anzahl bedeutender Tonsätze zu erzielen, fiel mit 11 von 19 Stimmen. Für eine Composition, die unter dem Schiller'schen Motto eingereicht war: „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern 2c." entschieden sich 14 von 19 Stimmen; sie erhielt den ersten Preis. Sieger ist — der Dirigent des deutschen Gesangsvereins in Warschau, Carl Dümont (gebürtig aus Garnsee). Als die nächstbeste Composition wurde die von Conrad Gretschin aus Fraulautern a. d. Saar erkannt.

**Marienwerder,** 11. Mai. An der Rospitzer Ziegelei ist von der Bahnverwaltung zum Schutze gegen Bodensenkungen ein aus 40 Pfählen bestehender Pfahldamm errichtet worden. In der Nacht von Dienstag zu Mittwoch haben, wie die „N. W. M." melden, ruchlose Hände versucht, diese in Brand zu setzen. Glücklicher Weise bemerkte ein Briefträger von Rospitz aus den Brand und sorgte für dessen Löschung. Angebrannt waren erst drei Pfähle und einige Meter Bohlen, welch letztere inzwischen durch neue ersetzt worden sind. Eine Entzündung in Folge Funkenauswurfs aus der Locomotive erscheint ausgeschlossen, da bei der Windrichtung, welche damals herrschte, die Funken nach der entgegengesetzten Seite getrieben worden wären.

† **Konitz,** 11. Mai. Der zweite Lehrer Herr Bals in Lichnau hiesigen Kreises ist in den Schuldienst der Stadt Weimar (im Großherzogthum Sachsen-Weimar) berufen worden. — Dem Amtsvorsteher Herrn Oberförster Dürenfurth in Laska sind in kurzer Zeit 12 Stück Rindvieh verendet, deren Werth sich auf ca. 3500 Mk. beläuft. Es wird angenommen, daß das Heu der Rieselwiesen in Laska, welche alljährlich stark mit Kainit gedüngt werden, vergiftet war und so den Tod der Thiere herbeigeführt hat. Auch dem Lehrer Herrn Pöplau in Ziepnitz ist gleichfalls eine Kuh, welche von demselben Heu gefüttert wurde, verendet. — Einen bedauerlichen Unfall erlitt dieser Tage der im Dienst des hiesigen Bauunternehmers Arndt stehende Arbeiter Böttcher hierselbst dadurch, indem er auf der Fahrt nach Bruß vom Wagen fiel und sich dabei derartige Verletzungen zuzog, daß er nach dem hiesigen katholischen Krankenhause geschafft werden mußte, wo er hoffnungslos darniederliegt. — Von jetzt ab sind sämmtliche Straßen unserer Stadt mit electrischem Licht versehen.

* **Lötzen,** 10. Mai. Wie groß der Aberglaube noch unter der Landbevölkerung ist, zeigt folgender Vorfall, der sich vor einiger Zeit in dem Dorfe C. ereignet hat. Die dort wohnhafte Käthnerfrau R. war, wie der „Kg. Htg. Ztg." geschrieben wird, lange Zeit bettlägerig krank. Vergeblich hatte man bereits allerlei Hausmittel angewandt. Auch eine sogenannte „Wunderdoktorin", die zu Rathe gezogen wurde und sich dafür gut bezahlen ließ, brachte keine Hilfe. Da erfuhr die Kranke eines Tages von Bekannten, daß in dem Dorfe S. eine „Zauberin" wohne. Diese wurde nun unverzüglich herbei geholt und gab nach eingehender Untersuchung ihr Gutachten dahin ab, daß die Kranke von einer Nachbarin, die sie genau bezeichnete, „behext" worden und infolgedessen blutarm sei. Um gesund zu werden, solle sie sich Stirn, Brust und Hände mit dem Blute der „Hexe" einreiben, ferner ein Stück vom Kleide derselben verbrennen und die Asche in einer Tasse Kamillenthee trinken. Die Kranke war fest davon überzeugt, daß die von der „Zauberin" verordnete Kur die einzig richtige sei. Unter einem Vorwande wurde daher die vermeintliche Hexe an das Bett der Kranken gelockt und hier vom Ehemann der Kranken festgehalten, während diese selbst der nichts Böses ahnenden Frau Gesicht und Hände zerkratzte und endlich ein Stück vom Kleide abriß. Dieses Gewaltmittel hatte den Erfolg, daß die Kranke nach ihrer Herstellung durch ärztliche Hilfe die Nachbarin, der sie so übel mitgespielt, reichlich entschädigen mußte.

† **Rummelsberg,** 11. Mai. Bei seltener Rüstigkeit und geistiger Frische feierten gestern die Rentier G. Schröter'schen Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit. — Die Einnahme unserer Kirchenkasse betrug im vergangenen Rechnungsjahr 4418,86 Mk., die Ausgabe 5698,70 Mk., der Bestand 720,16 Mk.

## Aus dem Gerichtssaal.

† **Konitz,** 10. Mai. Der katholische Pfarrer Nowak aus Kgl. Neukirch wurde vom Schöffengericht wegen öffentlicher Beleidigung des Pfarrgutspächters L. Schultz daselbst in einer Predigt in der katholischen Kirche zu Kgl. Neukirch zu 50 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Dem Beleidigten wurde das Recht zugesprochen, die Verurtheilung auf Kosten des Pfarrers zu veröffentlichen.

## Handel und Industrie.

**Bremen,** 12. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7.25 Br.

**Hamburg,** 12. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 37¼ Gd., per September 38 Gd., per December 38½ Gd., per März 39¼ Gd.

**Hamburg,** 12. Mai. Petroleum still, Standard white loco 7.15.

**Paris,** 12. Mai. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen behauptet, per Mai 19,75, per Juni 20,00, per Juli-August 20,45, per September-December 21,35. Roggen ruhig, per Mai 14,75, per September-December 14,65. Mehl behauptet, per Mai 26,00, per Juni 26,10, per Juli-August 26,80, per September-December 27,80. Rüböl behauptet, per Mai 64¾, per Juni 65, per Juli-August 65¼, per September-December 64¾. Spiritus ruhig, per per Mai 36¾, per Juni 36¾, per Juli-August 37, per September-December 36½. — Wetter: Bewölkt.

**Paris,** 12. Mai. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 30¼ à 31¼. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Mai 31⅜, per Juni 31½, per Juli-August 31¾, per October-Januar 28½.

**Antwerpen,** 12. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 20 bez. u. Br., per Mai 20 Br., per Juni 20 Br., per Juli 20¼ Br. Ruhig.

Schmalz per Mai 88½.

**Pest,** 12. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, do. per Mai 7,84 Gd., 7,86 Br., per October 8,04 Gd., 8,05 Br. Roggen per Mai 6,90 Gd., 7,00 Br., per October 7,07 Gd., 7,08 Br. Hafer per Mai 5,05 Gd., 5,06 Br., per October 5,29 Gd., 5,30 Br. Mais per Mai 1900 5,60 Gd., 5,62 Br., per Juli 5,67 Gd., 5,68 Br. Kohlraps per August 12,85 Gd., 12,95 Br. Wetter: Kühl.

**Havre,** 12. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Hausse. Rio 5000 Sack, Santos 4000 Sack Recettes für gestern.

**Havre,** 12. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 44,25, per Septbr. 45,25, per Decbr. 46,00. Behauptet.

**New York,** 12. Mai. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 1 220 000, do. nach Frankreich —, do. nach Belgien 110 000, do. nach Deutschland 160 000, do. nach anderen Häfen des Continents 140 000 Bushels.

**New York,** 12. Mai. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 10 302 107 Dollars, gegen 10 379 357 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 823 036 Dollars, gegen 2 042 536 Dollars in der Vorwoche.

**New York,** 12. Mai. Weizen eröffnete in Folge fester Kabelberichte stetig mit etwas höheren Preisen. Im weiteren Verlaufe trat im Einklang mit Mais und auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte, sowie in Folge Liquidation ein Rückgang ein. Schluß kaum stetig. — Mais fiel durchweg in Folge günstiger Ernteberichte und Realisirungen und schloß kaum stetig.

**Chicago,** 12. Mai. Weizen setzte im Einklang mit New-York etwas höher ein und konnte sich auch im späteren Verlaufe in Folge Deckungen der Baissiers behaupten. Schluß stetig. — Mais anfangs ruhig, später auf Deckungen behauptet. Schluß stetig.



Gäste waren, aber als Bewerber doch nur reichen Mädchen gegenüber ernsthaft in Betracht kommen konnten. Und die reichen Mädchen waren dünn gesäet, einem alten Herkommen gemäß.

Eugen v. Keller war nicht gerade entzückt, daß er in einen solchen gesellschaftlichen Trubel hineinkam; er erwartete nichts Anderes als sträfliche Langeweile davon, denn als Schrecken aller Schrecken schwebte ihm die Möglichkeit einer Unterhaltung mit solch einem Gänschen vom Lande vor Augen. Er ließ die unerläßlichen Vorstellungen als nothwendiges Uebel mit Fassung über sich ergehen, aber er hatte kaum einen Namen verstanden.

Helene Niederstetten war die einzige von den jungen Damen, mit der er eine Art Unterhaltung führte, und auch nur, weil diese als die Tochter des Hauses es für ihre Pflicht hielt, sich des fremden Gastes anzunehmen. Er merkte bei dieser Unterhaltung nun freilich, daß Helene keineswegs ein Gänschen vom Lande war, aber da sie nicht sonderlich hübsch war, genügte die Erkenntniß an sich nicht, um sein Interesse rege zu machen.

Er war froh, als Helene, von anderen Pflichten in Anspruch genommen, ihn wieder seinem Schicksal überließ, und begnügte sich von nun an damit, als müßiger Zuschauer in allen Ecken herumzustehen. Da sich sein müder Blick — er hatte die Gewohnheit, die Lider immer zur Hälfte über die Augäpfel fallen zu lassen — auf Ines Festenberg, die soeben — ein strahlendes Lächeln auf dem liebreizenden Gesicht — mit einem vor ihr stehendem jungen Mann plauderte, dessen Gesichtsausdruck es deutlich verrieth, daß er weder Auge noch Ohr für die übrige Menschheit hatte, wenn es ihm vergönnt war, in die schönen Augen zu blicken, diesen kleinen Mund plaudern zu hören.

In den müden Augen kam es wie ein Schimmer von Interesse, die Lider hoben sich für die Dauer einer Secunde. In der nächsten Secunde wanderten die Blicke weiter, kehrten aber mit einer eigenthümlichen Beharrlichkeit immer wieder zu Ines zurück.

Die Langeweile — seit Jahren schon Eugen von Keller's ständiger Begleiter im Leben — war plötzlich verschwunden, er hatte einen Gegenstand des Interesses gefunden. Wie entzückend sie tanzte.

(Fortsetzung folgt.)

## Kleine Chronik.

**Der Fall Sagan.** In den vornehmen Pariser Salons commentirt man gegenwärtig lebhaft eine vor einigen Tagen gefällte gerichtliche Entscheidung, durch die die von dem Grafen Elie von Talleyrand-Périgord, Prinzen von Sagan, gegen seine Mutter, die Herzogin von Sagan, gerichtete Klage auf Aufhebung der von ihr über ihren Gatten ausgeübten Curatel abgewiesen wurde. Die dem Rechtsstreite zu Grunde liegenden höchst unerquicklichen Familienverhältnisse, welche schon des Oefteren in der Presse Erörterung fanden, stellen sich nicht nur als ein charakteristisches Sittenbild des modernen Paris dar, sondern spielen theilweise auch nach Deutschland hinüber. Der jetzige Herzog Boson von Talleyrand, Valançay und Sagan erbte diese Titel 1898 von seinem Vater, dem Herzog Louis Napoleon, der, ein Pathenkind des ersten französischen Kaisers und ein Großneffe des berühmten Diplomaten, von seiner Mutter, der Prinzessin Dorothea von Kurland, das schlesische Sagan als Lehen der Krone Preußens erhalten hatte. Während der alte Herzog seinen Aufenthalt zwischen Frankreich und Deutschland theilte und in Berlin eine allseitig beliebte Persönlichkeit war, der namentlich Kaiser Wilhelm I. freundschaftlich nahe stand, führte sein Sohn Boson in Paris die Existenz eines eleganten tonangebenden Clubmannes. Seine Moden wurden von der „jeunesse dorée" begeistert kopirt, in den Premièren entschied er über den Erfolg oder die Ablehnung eines Stückes und eine neue Schönheit konnte nicht ohne ihn lancirt werden. Hierbei stand ihm seine Frau, eine Seillère, aus einer baronisirten Bankiersfamilie, als vollendete Weltdame und Herrin eines ungeheuren Vermögens zur Seite. In ihrem Palais der Rue St. Dominique trafen sich die in Paris weilenden auswärtigen Fürstlichkeiten mit den Vertretern der Aristokratie der Geburt und des Geistes und namentlich der Prinz von Wales war hier ein regelmäßiger Gast. Böse Zungen nannten sogar den Namen des englischen Thronfolgers im Zusammenhang mit den Gründen, welche das Prinzenpaar veranlaßte, eine gütliche Trennung einzugehen. Er zog in eine Junggesellenwohnung im Club der Rue Royale, sie fuhr fort, in ihrem Hotel ein glänzendes Haus zu halten. Von den beiden der Ehe entsprossenen Söhnen stellte sich der Aeltere auf Seite des Vaters, der Jüngere ergriff die Partei der Mutter. Ein Schlaganfall streckte den lebenslustigen 60-jährigen Prinzen plötzlich gelähmt und willenlos nieder und eines Tages entführte seine sonst nicht so sehr um ihn besorgte Gattin ihn mit Hilfe guter Freunde in ihr Heim, um ihn, wie sie angab, besser pflegen zu können. Dieselben bösen Zeugen behaupteten allerdings, sie habe sich seiner Person in Anbetracht des bevorstehenden Todes seines alten Vaters bemächtigen wollen. Bald darauf — am 21. März 1898 — starb der Herzog Louis Napoleon, 88 jährig, in Berlin und da es der Prinzessin, nunmehrigen Herzogin, gelungen war, sich zur Vormünderin ihres willenlosen Ehegatten ernennen zu lassen, so konnte jetzt an's Werk gegangen werden, die Kunstschätze in den Schlössern von Sagan und Valencay, darunter Bilder und Gobelins von unschätzbarem Werthe, auf dem Wege der Auction zu veräußern. Der Herzog Boson von Sagan war, nach dem Hinscheiden seines Vaters, nun auch preußischer Standesherr und Mitglied des Herrenhauses, doch wurde ihm für diese Eigenschaften ein Tutor in der Person des ihm verwandten Geheimraths Kanitz vom königl. Hausministerium in Berlin bestellt und sein ältester Sohn, der sich in Berlin vorstellte, soll für ihn den Lehnseid geleistet haben. Von dem Herzog selbst hört man fast nichts mehr. Vor zwei Jahren konnte man ihn in dem Park der Villa seiner Gemahlin in Trouville im Rollstuhl sehen, — aus dem früheren glänzenden Officier der Guiden Napoleons III. war ein gebrechlicher, geistig fast gänzlich zu Grunde gerichteter Greis geworden. Vergeblich setzte sein ältester Sohn alle Hebel in Bewegung, um seinem Vater die Freiheit wiederzugewinnen. Die Herzogin erklärte, ihr Gatte befinde sich auf Grund seines eigenen Willens bei ihr und könnte nirgends besser aufgehoben sein. Jetzt haben, wie erwähnt, die Gerichte ihr Recht gegeben und die Klage ihres Sohnes abgewiesen. Der Besitzer des preußischen Herzogthums Sagan verbleibt also in Paris unter der Kuratel der Enkelin der Baronin Seillère. Zu welchen Complicationen die Internationalität vieler Familien des hohen Adels führen kann, zeigt dieser „Fall Sagan" jedenfalls auf sehr drastische Weise.

**Ein Gaunerstreich.** Deutzer Fahrbeamte erzählen von einem Gaunerstreich, der kürzlich in einem D-Zuge von Köln nach Hamburg ausgeführt wurde. In Duisburg stieg ein Herr, seines Zeichens Viehhändler, in ein Abtheil 1. Classe, in der Absicht, nach Holstein zu reisen, um dort Einkäufe zu machen. Auf einer der nächsten Stationen stieg ein Reisender mit einem Fahrschein nach Hamburg ein. Beide befanden sich allein in dem Abtheil. Bei der Ankunft in Hamburg fand der Schaffner den Viehhändler in tiefstem Schlafe und es gelang ihm nur mit Mühe, ihn zu wecken. Jetzt stellte sich heraus, daß dem Fahrgaste seine ganze Baarschaft im Betrage von 30 000 Mark, ferner Uhr und Kette abhanden gekommen waren. Der mitreisende Gauner, der schon in Bremen den Zug verlassen, hatte ihn offenbar betäubt und dann beraubt. Der Bestohlene wollte sich in seiner Verzweiflung über den Verlust das Leben nehmen. Den Beamten gelang es jedoch, ihn zu beruhigen und zur Heimreise zu bewegen.

?????

Auch Sicherheit hat noch ihr Fragezeichen,
Ganz Sichres sah man nie,
Und Roberts wird einmal sein Ziel erreichen —
Aber wie?

Für Lebensmittel sorgt er unterdessen
Gewiß ohn' Unterlaß,
Und seine Truppen haben stets zu essen —
Aber was?

Und Roberts wird einmal die Boeren zwingen
Und triumphiren froh,
Und die Entscheidungsschlacht wird ihm gelingen —
Aber wo?

Und schließlich wird ihm auch das Letzte glücken:
Dem sieggekrönten Mann
Gelingt es, in Pretoria einzurücken —
Aber wann?

## Familientisch.

### Schieberäthsel.

Nachstehende Wörter sind ohne Aenderung der Reihenfolge, also nur durch seitliche Verschiebung so unter einander zu setzen, daß zwei senkrechte Buchstabenreihen die Namen zweier deutscher Dichter ergeben.

GEHIRN
MODELL
ZWEIRAD
STUDENT
SCHIENE
EHRENRAT

(Auflösung folgt in Nr. 114.)

Auflösung des Arithmogriphs aus Nr. 110:
Ostern, Sonne, Tresse, Eros, Rose, Nero.

### Denksprüche.

Das Schöne ist eine Manifestation geheimer Naturgesetze, die uns ohne dessen Erscheinung ewig wären verborgen geblieben.
Goethe

* * *

Unsere Reue ist nicht so sehr ein Bedauern des Uebeln, das wir gethan, als eine Furcht vor dessen Folgen.
La Rochefoucauld.

* * *

Wer eine Zeit lang Skandal erregt,
Glaube nicht, daß er die Welt bewegt.
v. Sallet.

## 17. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

46 110 300 88 462 [3000] 529 82 628 29 [500] 36 49 766 69 816 [1000] 59 955 [1000] **1**015 89 275 93 339 405 42 567 88 635 77 860 980 **2**035 98 129 72 348 407 516 [3000] 873 **3**091 246 570 90 709 68 980 **4**295 328 44 775 813 48 **5**095 463 65 604 86 **6**186 304 27 [300] 414 18 27 534 925 60 **7**290 94 [500] 329 49 497 539 669 991 **8**139 239 337 67 464 674 86 [500] 778 897 **9**250 81 340 489 612 [300] 98 712 16 18 46 74 857 6

**10**187 [500] 292 441 596 757 982 **11**024 46 216 623 866 904 71 78 **12**117 83 [500] 298 335 91 530 776 919 90 **13**361 579 734 [1000] 863 70 [300] 970 **14**219 496 501 [300] 637 843 80 [300] **15**038 148 201 14 343 60 523 [500] 938 **16**090 122 323 72 [3000] **17**090 111 94 222 94 411 21 74 533 704 42 984 **18**209 398 422 92 654 [300] 951 **19**082 264 577 85 828

**20**105 15 66 293 476 **21**182 245 87 400 10 47 558 617 23 31 852 90 **22**061 100 314 96 546 87 638 867 958 [300] 87 **23**041 177 213 312 514 631 705 921 69 **24**180 [1000] 277 461 [300] 98 544 966 **25**050 53 69 492 517 75 656 971 **26**075 125 55 57 224 544 94 736 51 95 [300] 988 **27**081 100 48 264 422 726 67 964 **28**035 156 86 249 65 303 [500] 43 90 501 663 830 43 [300] 927 39 84 **29**392 457 530 618 44 801 914

**30**104 38 [500] 428 [300] 776 91 973 **31**336 782 805 99 [3000] **32**075 117 232 79 99 371 444 603 [300] 885 **33**042 194 215 62 454 700 49 96 866 86 980 **34**095 [300] 197 324 478 617 64 703 801 31 905 92 **35**043 57 [500] 157 422 519 65 [300] 602 [500] 877 91 **36**079 84 263 75 387 **37**126 54 78 300 41 [1000] 457 657 64 779 941 **38**210 63 [1000] 335 89 534 735 877 **39**046 205 [300] 22 358 [1000] 507 614 832

**40**000 5 122 250 92 321 410 52 541 78 890 **41**043 51 488 621 75 [300] 786 [1000] **42**040 41 [3000] 60 83 219 89 347 409 632 38 725 833 959 **43**055 [1000] 112 43 83 224 837 994 **44**023 204 490 589 [1000] 604 709 92 862 88 934 93 **45**092 180 225 92 484 68 527 [3000] 30 718 19 54 913 [300] 29 [3000] **46**081 277 414 60 583 [300] 630 41 55 877 80 938 43 [3000] 92 **47**229 543 680 758 97 895 **48**018 47 92 129 205 [5000] 458 73 527 60 661 985 **49**079 [1000] 512 774 90 819 [1000] 82

**50**047 210 329 74 454 79 652 784 874 987 **51**091 110 52 274 324 654 750 868 969 **52**234 390 [300] 623 902 **53**007 8 164 [1000] 89 [500] 215 327 490 650 714 20 888 920 65 **54**288 301 [3000] 39 587 769 810 **55**016 66 343 [500] 71 85 476 628 68 777 813 965 **56**581 617 [300] 26 32 70 919 **57**219 83 417 96 [300] 621 24 735 814 82 928 **58**059 135 263 472 523 **59**293 347 435 [3000] 44 51 739 80 803 56 74

**60**052 86 286 339 84 487 519 47 739 42 998 **61**020 88 235 460 663 95 733 81 808 12 61 [1000] 953 **62**039 [500] 413 510 79 600 [500] 803 21 927 79 **63**121 342 450 80 601 771 814 73 963 **64**022 98 151 [3000] 67 94 206 480 512 668 776 [500] 810 30 63 97 901 **65**130 52 [1000] 511 675 821 78 [1000] **66**160 [500] 61 66 387 94 644 730 57 826 29 38 74 997 **67**066 185 213 69 400 5 7 692 822 **68**050 196 245 95 373 445 56 89 566 890 [1000] 903 99 [1000] **69**228 63 486 573 785 90 869

**70**034 85 [300] 175 82 [300] 258 447 93 506 801 998 **71**045 [illegible] 41 55 415 80 89 561 658 [500] 735 43 856 916 24 **72**023 [1000] 69 230 52 313 556 764 65 911 97 **73**162 205 79 479 572 651 813 47 954 **74**241 43 54 413 531 820 76 998 **75**022 [500] 189 210 99 453 507 707 875 85 940 **76**220 365 67 438 527 [1000] 91 641 98 [500] 780 842 [1000] 63 **77**063 143 [300] 250 56 81 355 883 **78**127 57 225 407 76 92 593 671 962 **79**045 144 292 [1000] 529 633 772

**80**015 [1000] 438 528 56 [300] 61 805 905 **81**145 233 [300] 49 345 545 916 **82**185 [1000] 302 563 646 89 897 **83**062 74 124 264 307 41 459 612 801 **84**006 93 [300] 96 116 20 56 60 **85**524 863 917 [500] **86**079 122 35 394 430 95 553 656 791 921 [300] 55 **87**076 89 261 507 609 55 819 **88**067 109 95 366 87 690 721 52 896 **89**166 351 88 434 622 30 42 [3000] 88 835 934 [500]

**90**087 155 282 96 400 745 855 [1000] 56 **91**106 12 97 217 841 [40 000] 460 74 411 35 600 11 84 774 **92**014 148 294 352 415 511 74 749 828 **93**173 502 684 **94**013 [300] 229 415 683 725 877 918 **95**164 354 463 691 [300] 745 830 77 939 **96**204 91 377 688 770 71 833 [300] 38 913 70 **97**006 75 [300] 235 87 537 97 926 66 [300] 68 86 [300] **98**004 361 454 96 862 **99**049 293 371 405 36 815 80

**100**075 112 290 398 465 90 693 705 [300] 27 801 [1000] **101**033 208 **102**002 39 42 [1000] 85 297 308 516 86 726 910 **103**004 115 460 [500] 71 574 98 730 [3000] 40 939 **104**353 [300] 435 578 600 897 **105**020 129 250 85 372 538 92 **106**033 107 [500] 310 541 903 92 **107**026 86 249 499 **108**163 225 29 362 95 97 836 **109**025 93 177 81 282 [3000] 399 702 993 [3000]

**110**239 329 [500] 443 611 752 72 74 **111**118 [10 000] 62 87 429 508 [1000] 13 813 967 **112**063 372 94 491 506 97 667 836 908 **113**272 330 638 81 741 66 987 **114**091 306 450 529 58 857 905 **115**184 255 61 314 404 54 617 82 49 716 72 809 938 47 76 **116**024 140 75 256 65 320 432 57 518 [500] 79 641 75 774 **117**238 525 632 56 **118**109 41 99 219 346 445 516 726 54 84 894 [1000] 904 **119**069 247 335 562 619 34 74 [3000] 734 908 [500]

**120**090 97 166 75 97 351 [3000] 95 510 18 605 95 979 **121**213 315 80 404 600 14 731 875 **122**063 392 499 708 27 854 994 **123**004 [500] 130 323 850 949 **124**365 543 955 65 **125**014 39 148 [1000] 61 244 444 [300] 532 622 86 934 **126**206 11 23 32 540 717 926 **127**024 59 [300] 106 92 213 75 318 [500] 38 52 659 712 818 **128**040 116 42 53 290 [300] 505 73 758 886 927 **129**098 223 82 328 50 62 400 26 64 94 582 84 640 749 851

**130**182 312 [300] 17 82 655 751 54 900 21 28 85 **131**243 521 85 640 791 819 25 **132**056 68 211 323 412 553 611 772 876 946 60 88 [3000] 99 [1000] **133**001 126 243 54 345 431 616 740 865 916 42 70 [3000] 78 **134**127 87 312 432 576 82 628 88 735 896 931 **135**033 42 58 450 523 645 [300] 704 91 814 **136**025 31 206 12 45 [500] 482 552 [300] 70 666 732 [300] 61 68 **137**043 [300] 64 [500] 174 311 435 584 620 84 922 **138**142 202 [300] 11 96 382 627 41 69 872 929 42 63 [500] **139**102 8 [500] 378 80 435 50 535 824

**140**412 888 987 **141**115 726 [3000] 46 921 46 **142**131 69 335 86 435 599 763 69 923 [3000] **143**043 180 83 245 368 430 72 532 864 985 **144**062 197 547 623 57 768 800 36 67 **145**006 112 29 207 333 483 575 626 729 37 [500] 950 **146**136 295 561 698 767 853 933 **147**060 [1000] 170 392 502 639 43 94 995 **148**217 448 628 63 72 797 810 903 49 70 **149**168 642 66 69 89 753 943

**150**113 29 49 357 421 664 98 781 818 **151**024 167 257 542 53 611 756 825 32 54 83 945 92 **152**186 308 36 403 526 806 975 **153**179 308 60 97 802 6 **154**196 212 53 366 431 549 787 **155**008 18 31 [300] 70 256 [500] 475 97 528 743 820 81 **156**074 240 384 89 474 731 957 **157**192 255 407 26 670 75 721 [300] 63 [300] 849 920 **158**078 242 544 62 904 [500] 38 **159**960 180 224 370 424 39 49 607 96 834

**160**501 61 80 679 856 89 [3000] 944 [1000] **161**130 281 351 496 563 977 **162**068 175 487 604 872 [3000] **163**052 92 465 508 12 98 **164**059 [1000] 75 168 [3000] 351 77 448 65 [300] 622 795 **165**088 261 70 339 75 400 63 67 523 69 677 716 72 847 980 **166**011 [1000] 413 505 623 34 75 842 80 960 **167**106 97 250 58 335 506 994 **168**287 411 12 26 519 22 781 934 [300] **169**015 65 138 52 74 308 [300] 29 417 69 581 82 689 726 40 [3000] 79 847 88

**170**026 28 465 80 525 44 611 844 45 921 45 **171**127 33 265 [300] 81 89 **172**120 23 309 31 430 503 46 969 **173**025 46 55 113 29 58 [300] 90 233 55 364 693 755 72 807 **174**136 264 318 87 430 562 77 96 665 [300] 749 914 **175**002 22 34 92 103 249 307 [500] 22 58 454 522 614 717 23 802 94 **176**010 [3000] 115 85 205 7 18 43 734 76 91 811 93 901 51 **177**077 112 51 214 374 557 70 817 73 [500] **178**001 251 83 378 82 509 [300] 37 640 [1000] 82 **179**155 [3000] 222 454 555 77 [300] 651

**180**149 66 78 255 443 506 26 37 712 822 982 **181**039 410 38 90 584 867 [500] **182**392 446 633 42 723 957 **183**024 152 320 545 63 [500] 67 609 [300] **184**030 46 248 315 33 541 608 790 913 **185**077 244 434 583 616 757 887 941 **186**138 217 20 97 663 88 731 927 **187**079 86 101 [300] 34 288 467 949 64 67 75 80 **188**049 90 264 318 72 464 739 **189**025 94 187 210 68 [500] 488

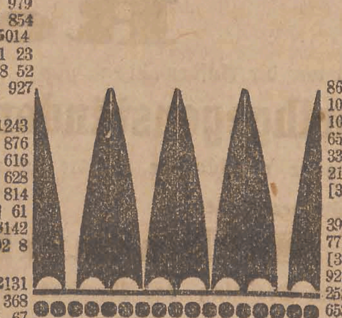
**190**142 59 61 282 592 **191**043 131 89 219 329 42 [5000] 431 560 [1000] 628 776 838 64 **192**100 20 64 218 24 524 83 97 643 [500] 715 53 811 955 **193**196 337 464 608 84 738 91 962 **194**203 402 749 94 863 930 **195**123 24 93 [3000] 457 91 98 644 53 765 73 91 897 910 **196**030 50 100 20 35 300 404 518 60 704 838 969 **197**085 215 52 66 715 909 19 34 **198**151 [500] 79 556 706 84 822 **199**180 [300] 450 82 501 54 74 710 69 [300] 809 87 914

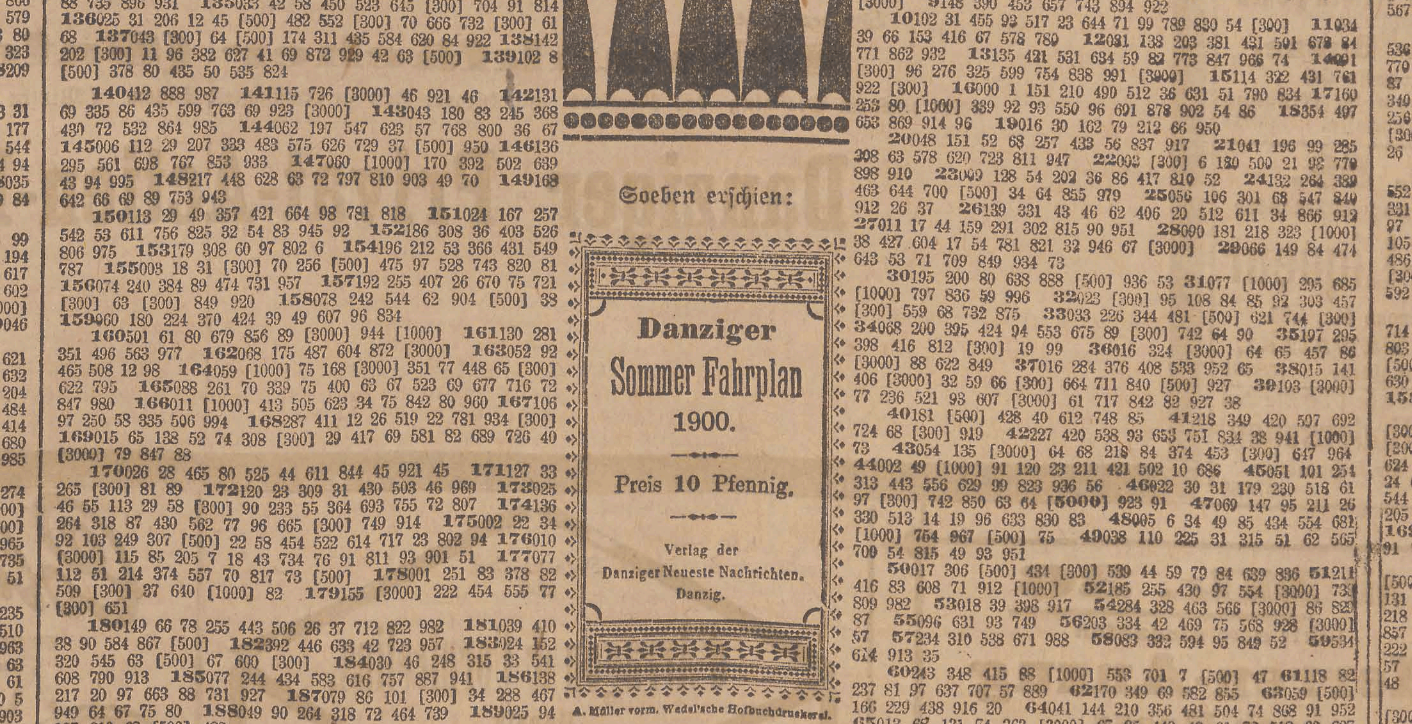
**200**059 117 387 91 439 63 [1000] 504 11 39 672 830 62 89 979 86 91 **201**125 64 [500] 95 282 346 402 49 95 540 81 689 771 834 999 **202**213 325 63 [500] 421 583 707 78 820 23 **203**079 107 9 [500] 57 82 324 454 650 831 **204**016 222 [300] 448 548 71 675 779 846 999 **205**033 161 289 375 82 408 43 557 71 689 923 28 **206**078 79 224 [1000] 347 567 955 **207**014 87 111 20 317 444 591 696 741 94 833 57 908 **208**528 [1000] 52 76 747 56 809 83 68 **209**015 65 [3000] 79 163 281 445 530 47 941 [500]

**210**082 109 23 401 539 45 74 [500] 706 866 **211**018 230 310 29 402 70 578 676 730 93 851 73 990 [3000] **212**085 128 311 [500] 66 72 432 726 59 72 99 865 **213**024 299 366 [500] 464 91 [300] 561 66 77 737 862 73 972 **214**024 311 13 716 20 94 819 975 80 **215**095 [500] 247 434 723 844 915 [300] **216**012 [3000] 178 250 451 54 613 [3000] **217**008 480 85 545 615 34 865 959 89 **218**156 275 330 448 507 87 630 766 820 93 943 98 **219**387 89 643 82 988

**220**120 39 [3000] 282 532 48 [500] 75 797 867 76 911 **221**095 365 421 88 592 637 80 **222**009 328 456 609 763 861 952 **223**075 83 [3000] 209 30 311 566 [5000] 98 616 781 **224**029 57 187 233 429 572 630 67 734 67 962 **225**062 63 83 131 50 95 368 90 405

**Im Gewinnrade verblieben:** 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 3 zu 15 000 Mk., 10 zu 10 000 Mk., 12 zu 5000 Mk., 239 zu 3000 Mk., 201 zu 1000 Mk., 264 zu 500 Mk.









## 17. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

109 28 305 [3000] 72 445 640 827 **1**111 72 301 58 525 66 862 **2**055 57 105 233 82 593 [3000] 658 63 702 79 925 32 **3**087 108 57 86 88 [1000] 282 369 489 669 718 50 854 927 **4**039 91 109 432 722 59 849 72 81 972 **5**007 55 98 173 211 496 504 658 885 906 [3000] **6**492 [300] 528 705 40 842 **7**053 125 316 33 523 641 [3000] 701 7 814 23 922 60 **8**046 80 141 [10 000] 210 86 310 18 43 474 77 564 604 5 18 90 724 914 [3000] 61 [3000] **9**148 390 453 657 743 894 922

**10**102 31 455 93 517 23 644 71 99 789 830 54 [300] **11**034 39 66 153 416 67 578 789 **12**031 138 203 381 431 591 678 84 771 862 932 **13**135 421 531 634 59 82 773 847 966 74 **14**091 [300] 96 276 325 599 754 838 991 [3000] **15**114 322 431 761 922 [300] **16**000 1 151 210 490 512 36 631 51 790 834 **17**160 253 80 [1000] 339 92 93 550 96 691 878 902 54 86 **18**354 497 653 869 914 96 **19**016 30 162 79 212 66 950

**20**048 151 52 68 257 433 56 837 917 **21**041 196 99 285 308 63 578 620 723 811 947 **22**002 [300] 6 130 500 21 92 779 898 910 **23**009 128 54 202 36 86 417 810 52 **24**132 264 339 463 644 700 [500] 34 64 855 979 **25**056 106 301 68 547 840 912 26 37 **26**139 331 43 46 62 406 20 512 611 34 866 912 **27**011 17 44 159 291 302 815 90 951 **28**090 181 218 323 [1000] 38 427 604 17 54 781 821 32 946 67 [3000] **29**066 149 84 474 643 53 71 709 849 934 73

**30**195 200 80 638 888 [500] 936 53 **31**077 [1000] 295 685 [1000] 797 836 59 996 **32**023 [300] 95 108 84 85 92 303 457 [300] 559 68 732 875 **33**033 226 344 481 [500] 621 744 [300] **34**068 200 395 424 94 553 675 89 [300] 742 64 90 **35**197 295 398 416 812 [300] 19 99 **36**016 324 [3000] 64 65 457 86 [3000] 88 622 849 **37**016 284 376 408 533 952 65 **38**015 141 406 [3000] 32 59 66 [300] 664 711 840 [500] 927 **39**103 [3000] 77 236 521 93 607 [3000] 61 717 842 82 927 38

**40**181 [500] 428 40 612 748 85 **41**218 349 420 597 692 724 68 [300] 919 **42**227 420 538 93 653 751 834 38 941 [1000] 73 **43**054 135 [3000] 64 68 218 84 374 453 [300] 647 964 **44**002 49 [1000] 91 120 23 211 421 502 10 686 **45**051 101 254 313 443 556 629 99 823 936 56 **46**022 30 31 179 230 518 61 97 [300] 742 850 63 64 [5000] 923 91 **47**069 147 95 211 26 330 513 14 19 96 633 830 83 **48**005 6 34 49 85 434 554 681 [1000] 754 967 [500] 75 **49**038 110 225 31 315 51 62 565 700 54 815 49 93 951

**50**017 306 [500] 434 [300] 539 44 59 79 84 639 836 **51**211 416 83 608 71 912 [1000] **52**185 255 430 97 554 [3000] 739 809 982 **53**018 39 398 917 **54**284 328 463 566 [3000] 86 829 87 **55**096 631 93 749 **56**203 334 42 469 75 568 928 [3000] 57 **57**234 310 538 671 988 **58**083 332 594 95 849 52 **59**534 614 913 35

**60**243 348 415 88 [1000] 553 701 7 [500] 47 **61**118 82 237 81 97 637 707 57 889 **62**170 349 69 582 855 **63**059 [500] 166 229 438 916 20 **64**041 144 210 356 481 504 74 868 91 952 **65**013 68 131 74 363 [3000] 67 85 440 49 61 72 518 60 687 816 962 **66**142 [300] 502 710 891 [500] 924 **67**008 [500] 62 83 306 60 619 87 821 [1000] 75 99 **68**140 48 284 421 27 59 631 [500] **69**019 38 171 99 437 84 841 903 17

**70**032 98 144 299 310 59 474 [300] 575 767 831 904 26 **71**113 80 510 865 66 947 [300] **72**159 273 [300] 343 649 844 939 **73**093 221 35 87 347 403 541 715 [300] 865 991 **74**040 49 [300] 61 69 396 456 681 **75**000 33 62 162 648 98 725 80 [300] 981 **76**133 72 [500] 354 595 96 642 74 705 869 911 43 **77**072 [300] 157 66 482 853 910 **78**028 41 324 66 73 79 461 605 28 89 711 922 47 **79**108 239 89 341 495 643 62 [1000] 816 903

**80**250 95 348 425 [1000] 924 58 [1000] 83 **81**012 157 224 [300] 43 [1000] 333 52 [1000] 456 528 66 601 968 **82**152 240 [3000] 89 458 613 90 745 868 **83**291 300 90 484 618 37 850 **84**085 391 440 50 573 755 890 **85**092 140 354 59 84 163 82 516 [3000] 638 86 984 **86**265 74 [300] 608 [300] 84 890 **87**029 174 355 402 19 26 63 505 600 49 972 **88**137 87 249 334 [3000] 417 695 793 846 63 **89**041 62 156 68 94 289 312 400 75 556 86 643 48 743 89 803 9 15

**90**192 221 68 370 72 559 84 660 783 939 **91**024 27 97 184 334 500 10 40 615 92 787 [300] 800 [300] 962 [300] 86 89 **92**042 208 328 38 484 675 719 46 835 58 93 985 89 **93**030 94 115 322 46 71 82 775 879 931 [300] **94**439 612 79 702 86 **95**005 322 39 [3000] 48 539 632 35 37 **96**337 491 516 35 609 841 988 91 **97**058 263 982 **98**093 98 134 35 46 266 419 832 959 **99**222 459 579 [3000] 92 741 962 87

**100**177 329 [300] 419 [500] 775 857 990 **101**062 67 75 [300] 166 70 211 501 735 919 [1000] 97 **102**064 [500] 143 [500] 582 682 798 844 **103**186 214 529 37 618 739 44 81 826 **104**036 40 59 103 44 49 229 76 538 622 823 911 **105**192 315 418 876 [1000] 907 **106**118 77 [300] 236 [300] 40 343 575 632 763 **107**090 233 [500] 513 91 654 99 797 **108**020 151 444 583 93 657 [300] **109**003 574 693 771

**110**015 36 [300] 242 398 417 30 795 909 **111**124 [500] 90 261 390 495 505 687 906 96 **112**068 232 410 545 [500] 605 34 60 718 69 868 **113**194 267 388 531 80 [3000] 649 79 842 61 71 86 925 [1000] **114**046 102 230 94 438 579 83 736 809 67 992 **115**060 108 49 54 290 [500] 811 48 86 935 **116**115 29 62 98 273 88 [500] 329 575 693 704 85 848 [15 000] 75 76 929 51 **117**001 168 [3000] 239 666 77 95 899 985 [500] **118**166 251 369 513 31 62 758 **119**007 111 42 362 493 560 751 849 72

**120**081 [1000] 118 253 461 539 600 796 800 31 [3000] 39 996 **121**039 77 183 [3000] 384 93 [300] 576 668 881 [1000] 931 [1000] **122**045 272 73 348 61 432 596 610 726 54 883 **123**043 96 178 314 509 33 [1000] 84 621 87 [500] 798 906 **124**237 313 413 566 618 924 **125**045 349 88 464 566 [3000] 668 774 883 98 [300] 903 [500] 68 [3000] **126**213 362 [300] 576 753 **127**081 295 397 476 598 640 849 **128**016 [1000] 256 353 475 533 830 83 908 15 **129**091 [300] 156 336 567 630 724 33 [300] 82 83 900 36

**130**039 65 92 192 240 345 403 597 813 931 **131**049 295 536 681 983 **132**157 76 221 49 313 478 [500] 506 [300] 48 770 **133**656 76 191 224 367 406 719 [500] **134**209 52 84 303 87 482 535 84 632 742 [1000] 68 962 **135**024 [3000] 176 207 340 481 511 18 36 52 [3000] 712 81 816 915 20 48 85 98 **136**120 256 531 78 831 57 68 **137**023 [3000] 77 144 93 412 522 608 [3000] 23 310 54 59 **138**034 232 367 408 28 503 87 96 610 26 783 **139**240 51 333 63 65 672 83 763 842 96

**140**218 416 [300] 76 83 **141**033 80 214 55 326 43 83 552 637 [3000] 705 804 **142**172 234 300 444 82 893 **143**006 331 87 72 649 719 814 26 93 914 80 **144**076 181 299 366 97 401 [3000] 6 19 55 540 52 76 98 610 28 750 986 **145**023 105 70 282 418 522 59 627 46 742 879 **146**087 286 312 71 486 723 79 811 48 74 921 75 80 **147**482 651 982 **148**430 [3000] 59 69 82 563 74 696 762 76 902 **149**167 [1000] 592 630 93

**150**003 14 64 68 85 262 77 674 **151**185 269 319 452 518 714 52 **152**069 198 244 85 [500] 357 543 57 730 972 **153**040 803 932 [500] 56 **154**231 437 724 877 970 **155**342 54 67 [500] 432 582 [300] 753 889 913 **156**004 59 88 298 541 73 630 [300] 794 859 968 **157**175 [3000] 421 53 515 837 920 **158**056 183 721 63 476 535 950 **159**007 479 739 55

**160**180 224 91 524 72 646 93 777 961 **161**009 [500] 102 [300] 308 9 504 21 34 640 92 [300] 725 [500] 848 72 **162**239 [300] 450 690 [1000] 803 918 32 **163**263 381 421 40 502 89 624 823 60 83 **164**073 139 [5000] 38 70 281 360 462 507 24 625 32 62 92 [500] 746 [1000] 855 56 68 70 **165**016 282 544 657 917 **166**049 233 410 666 799 928 [3000] **167**001 205 8 46 522 605 773 880 90 963 **168**409 629 758 947 69 **169**080 99 252 80 341 475 [500] 77 557 69 84 [500] 673 [illegible] 91 739 957 82

**170**062 [500] 220 352 [3000] 81 483 640 57 853 [500] 67 [500] **171**079 112 333 68 92 489 93 519 624 944 49 **172**081 131 64 262 351 402 53 509 12 726 26 846 54 78 989 **173**125 218 66 71 485 605 759 **174**056 193 225 94 535 38 660 [1000] 857 **175**029 33 159 421 [3000] 669 712 42 819 921 **176**110 222 614 619 843 931 94 **177**024 278 303 21 37 77 [3000] 702 57 **178**130 308 23 64 76 433 512 793 805 933 37 42 [300] 48 **179**255 [500] 361 434 [300] 74 747 59 893

**180**061 216 35 343 89 604 [3000] 838 61 62 85 903 32 46 [300] **181**067 100 266 372 516 66 82 86 823 24 904 71 72 **182**086 106 10 56 229 40 309 58 [300] 74 81 420 590 948 **183**028 336 407 85 [3000] 537 834 **184**112 70 98 458 586 850 97 **185**082 159 209 11 328 81 645 90 851 62 77 [500] 916 **186**212 402 692 802 982 **187**005 138 209 20 24 51 498 586 [3000] 632 824 43 946 **188**239 [500] 327 90 442 532 674 [1000] 849 **189**109 207 11 35 394 507 686 827

**190**007 23 80 99 150 406 27 29 604 **191**063 113 387 596 **192**135 254 667 91 96 716 35 939 **193**206 95 479 501 388 768 **194**009 159 78 411 581 670 73 809 [300] 18 **195**014 [300] 166 90 369 499 987 **196**093 99 206 384 446 620 974 **197**008 197 312 624 753 70 [3000] 834 90 92 **198**048 68 92 130 60 432 543 689 705 800 **199**023 117 237 69 373 507 611 47 841 51 97

**200**380 481 733 **201**063 258 315 75 688 739 94 871 936 92 **202**027 85 212 60 388 407 675 814 915 **203**278 424 85 85 **204**527 93 630 [1000] 54 717 21 920 **205**188 337 478 79 579 [300] 746 956 **206**048 346 60 523 681 767 [3000] 69 79 850 959 **207**099 114 232 437 788 [1000] **208**059 449 542 676 718 [300] 863 939 **209**001 37 171 88 354 94 417 54 631 96 911 79

**210**036 49 81 160 82 200 [500] 375 97 406 20 609 969 **211**041 159 261 320 99 424 39 522 663 721 915 39 **212**252 91 867 989 **213**110 33 359 403 557 97 **214**026 [1000] 436 542 692 [3000] 986 [1000] **215**027 138 51 642 748 [500] **216**019 455 63 571 616 955 **217**051 272 466 535 611 [500] 716 47 97 834 **218**197 247 90 383 493 604 65 703 871 949 68 [300] **219**023 [500] 69 105 [300] 327 43 537 763

**220**110 36 230 48 428 46 [300] 56 62 63 [3000] 641 [3000] 89 344 60 73 902 17 18 21 31 **221**148 308 62 518 32 50 837 48 94 937 **222**150 61 [1000] 241 390 584 **223**077 127 261 509 79 95 935 76 **224**237 314 [300] 476 [300] 638 737 891 933 [3000] 40 **225**085 124 88 430 31 [1000] 606

**Im Gewinnrade verblieben:** 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 2 zu 15 000 Mk., 9 zu 10 000 Mk., 10 zu 5000 Mk., 189 zu 3000 Mk., 166 zu 1000 Mk., 222 zu 500 Mk.

Gegründet 1860.

**J. Rosenthal**

Danzig,
Holzmarkt Nr. 15,
Königsbergi. Pr., Schloßstr. 6
empfiehlt

# Tapeten

von dem einfachsten bis zum hocheleganteſten Genre
in bekannt
reichster Auswahl.

Modernste Richtung selbst in billigster Preislage

**Künstlerische Wanddecorationen**

von Prof. Eckmann — Walter Leistikow — Vogeler (Worpswede) — Prof. Langer — Riemerschmid (München) — Bernh. Pankok.

**Stoff-Tapeten**

von Gäbler-München.

**Lincrusta**

für Wände und Paneele
bereits zu ganz billigen Preisen
Unverwüstliche Wanddecorationen.
Edle Zeichnungen.

**Trocken-Stuck**

von
G. Adler Nachflg., Leipzig
(Bildhauer: Arthur Puff).

**Reiche Plafond-Decorationen**

werden nach eigenen Entwürfen in künstlerischer Ausführung hergestellt.

Grosses hiesiges Lager
von
**Vouten, Leisten, Stäben.**

Ansetzen durch meine Stuckateure.

**Delmenhorster „Anker"-Linoleum,**

Kostenanschläge, Zeichnungen, Muster gratis und franco.




Danzig,
**Holzmarkt No. 15,**
Königsbergi. Pr., Schloßstr. 6.
(7409

---

# Zur Wäsche:

Oranienburg. Kernseife I Pfd. 25 ₰
Oranienburg. Kernseife II Pfd. 22 ₰
Weisse Eschwegerseife Pfd. 15 ₰
Braune Harzseife I Pfd. 20 ₰
Grüne Seife Ia Pfd. 17 ₰
Salmiak-Terp.-Schmierseife Ia Pfd. 20 ₰
Bunte Toil.-Seifen Pack 35 ₰
Soda 3 Pfd. 10 ₰
Seifenpulver Pack 8 ₰
Lessive Phenix Pack 20 ₰
Bleichsoda Pfd. 15 ₰, 3 Pfd. 40 ₰
Kaiser-Waschblau in Packeten a 5, 10, 15, 20 u. 25 ₰
Borax Pfd. 40 ₰

empfiehlt (9099

**Paul Machwitz,**
3. Damm 7.

---

Natürlicher
**Selters-Sprudel**
aus
**Selters a. d. Lahn,**
von allen Autoritäten als das vorzüglichste Mineralwasser anerkannt,
empfiehlt
**Adolph Normann,**
Stettin, (8761
Pölitzerstrasse 10.
General-Vertreter für Pommern.

---




**Grabplatten**

aus schwarzem oder weißem Alabasterglas,
unverwüstlich gegen Witterungseinflüsse, fertigt allein am Platz billigst (9520

**E. Reich,**
Dampfglasschleiferei,
Danzig, Brabank 8.

---

**Vorzügl. Kocherbsen**

in großen u. kleinen Posten
empfiehlt
**Victor Busse,**
Häkergasse 56
und 4. Damm 8, Eingang Häkergasse. (6334

---

**No. 59.**
Hochfeiner magenstärkender
**Tafel-Liqueur**
à 1/1 Flasche Mk. 1,25.
**Georg Sawatzki,**
Langfuhr. (58965

---

Buch über die Ehe 1 ℳ Marken
**Wo zu viel Kindersegen.**
Siestaverlag Dr. 5 Hamburg.
(57886

---

# Besonderer Gelegenheitskauf!

# Blaue Cheviotanzüge

für Knaben für das Alter von 3 bis 9 Jahren.

Eine Serie jetzt Mk. 3, regulärer Preis Mk. 4,50
Eine Serie „ „ 4, „ „ „ 6,50
Eine Serie „ „ 5, „ „ „ 7,50
Eine Serie „ „ 6, „ „ „ 8,50

# Confirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl für jede Grösse.
**Mk. 10, 15 bis 30.**

(9684

**Walter & Fleck**

---

# Zur Weltausstellung in Paris

schreiben wir
**Creditbriefe und Checks**
aus auf
**Paris und sämmtliche anderen Plätze des In- und Auslandes**
unter billigster Provisionsberechnung.

Während der
**Reisezeit**
übernehmen wir die Aufbewahrung von (8299
**Werthgegenständen, Pretiosen und Werthpapieren**
als offene oder verschlossene Depôts in unseren feuer- und diebessicheren Tresors unter gesetzlicher Haftung.

Wir vermiethen
**Schrankfächer (Safes)**
unter eigenem Verschluß des Miethers auf kürzere Zeit zu ermäßigten Sätzen. (Miethe pro Jahr 10 Mk.)

**Danziger Privat-Actien-Bank.**

---

Für **Mk. 36**
liefere einen eleganten
**Herren-Anzug**
nach Maass
und übernehme Garantie
für tadellosen Sitz.
Beste Zuthaten. Solide Verarbeitung.
**W. Riese,** (9389
Breitgasse 127. Breitgasse 127.

---

**P. Timm, Danzig,**

Winterplatz 11 und Dominikswall 10.
Special-Geschäft für ff. Holzsachen zum Brennen, Schnitzen und Bemalen.
Grösste Auswahl in Neuheiten in jeder Preislage.
Empfehle gleichzeitig (6747
gute Platin-Brennapparate, sowie Gratulation- und Postkarten in bestsortirten Mustern.

---

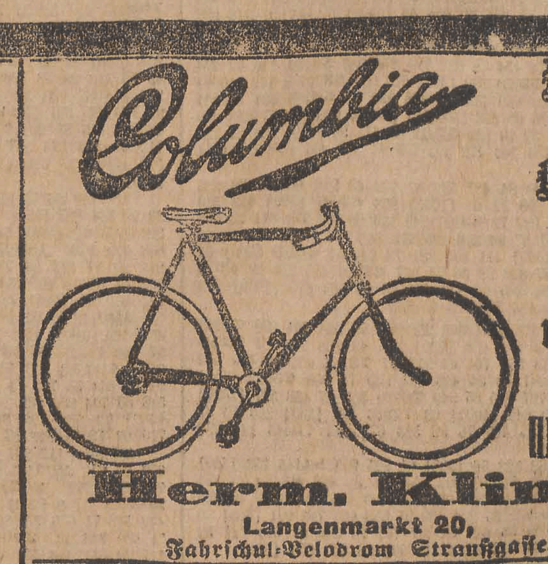



(8183

**Dampfziegelei Rexin.**

Bahn und Post Straschin-Prangschin Telephon-Anschluß 704 empfiehlt sich zur Lieferung von Ziegelsteinen und fertigt auf Bestellung sämmtliche Ziegelwaaren an. (9270

---




Mit oder ohne Kette, nur eine Qualität, und diese ist unerreicht.

**Herm. Kling,**
Langenmarkt 20,
Fahrschul-Velodrom Straußgasse. (6470

---

**Eichene Stabfussböden,**

D. R.-Patent 92158,
auf Nute und Feder verlegt,
ohne Entfernung der alten Fußleisten zu verlegen,
**per Quadratmeter 4,90 Mk.,**
fertig verlegt und gebohnt, offerirt
**Danziger Parkett- und Holzindustrie.**
A. Schönicke & Co. (9491

---

Neuff. Delic.-Margar. Marktg. 97 (5841

Linden-Honig g. ab. Ostdeutsch. Bienenzüchter. Hopfeng. 80. (6411

Neuß Delic.-Marg. Allmodeng. 1. (8327

Viola-Del.-Margarin. Marktg. 94 (7955